

GEMEINDE INFORMATION

Amtliche Mitteilung • Ausgabe Dezember 2011 • Nr. 53

S Ö L D E N
OBERGURGL
V E N T

Zugestellt durch Post.at



© Franz Schreiber

*Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr*

wünscht

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'E' followed by a series of loops and a final vertical stroke.

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf



Liebe Gemeindebürger, geschätzte Leser!

Im Blattinneren ist zum aktuellen Stand unseres Ortskernentwicklungsprojektes zu lesen. Auf Grund der Bürgerbefragung im Spätherbst des Vorjahres war es notwendig, die ursprüngliche Strategie, nämlich zunächst alle Hausaufgaben vor Ort – bis hin zu den unterschriebenen Verträgen mit den betroffenen Grundeigentümern – zu erledigen und erst dann mit dem Land in Finanzierungsverhandlungen zu treten, zu ändern. Die Sorge der Bürger, ob dieses Projekt überhaupt finanzierbar ist, war aus der Umfrage deutlich herauszulesen. Unsere Vorstellung war, dass das Land Tirol die beiden Umfahrungsspangen bauen sollte. Dies galt es mit den Verantwortlichen zu verhandeln und vor einigen Tagen ist es gelungen, unser Projekt im Straßenbauprogramm des Landes unterzubringen. Damit können die Finanzierungsverhandlungen aufgenommen werden und es ist sichergestellt, dass das Land die beiden Tunnels künftig in die Betreuung übernehmen würde. Hier gilt mein Dank besonders unserem Landeshauptmann Günther Platter, dem Straßenreferenten in der Tiroler Landesregierung, Landeshauptmannstellvertreter Toni Steixner und natürlich dem Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Robert Müller und seinem Team, sie haben ja unsere Planungsarbeiten schon bisher fantastisch begleitet. Die Realisierungschancen sind durch die Aufnahme in das Landesstraßenbauprogramm enorm gestiegen, freilich müssen auch wir dieses Projekt wollen. Mit der innerörtlichen Gestaltung haben wir einen anspruchsvollen Finanzierungsbrocken zu stemmen, aber Saalbach-Hinterglemm hatte beispielsweise ungleich schwierigere Finanzierungsvoraussetzungen, trotzdem würden sie das Projekt jederzeit wieder in Angriff nehmen. Apropos: Aktuell ist Wol-

kenstein im Grödnertal an der Projektierung einer Umfahrung und plant hinsichtlich einer verkehrsberuhigten Zone. Unsere Mitbewerber auf der alpin-touristischen Bühne schlafen jedenfalls nicht.

Ich werde die Verhandlungen mit den Grundeigentümern in den Portalbereichen intensiv weiterführen und bin guter Dinge, dass eine angemessene Grundeinlöse machbar ist. Wir werden auch die Informationsarbeit und vor allen Dingen den Meinungsaustausch mit den Bürgern vorantreiben, weil wir dieses Zeitfenster, das sich jetzt aufgetan hat, unbedingt nutzen müssen. Es gilt: „jetzt oder nie“!

Aufgefallen ist sicherlich, dass wir Anfang November 2011 ins runderneuerte Gemeindehaus eingezogen sind. Neben den wärmedämmenden Maßnahmen an der Fassade bis hinauf zum Dach und dem Austausch der Fenster wurden vor allen Dingen die Amtsräume adaptiert (mit behindertengerechtem Zugang) und erweitert. Damit hat sich einerseits für die Mitarbeiter ein angenehmes Arbeitsumfeld entwickelt und andererseits ist ein Gemeindeamtsgebäude auch eine Visitenkarte des Ortes. Erfreulicherweise haben sich viele Einheimische, aber besonders auch ortsfremde Besucher sehr positiv zu diesem Umbau geäußert. Dass es vereinzelte Stimmen gibt, die meinen, an diesem mehr als 30 Jahre alten Gebäude hätte man nichts zu verändern brauchen, nehmen wir ritterlich zur Kenntnis. Das gehört offensichtlich dazu. Sich zumindest eine Viertelstunde zu freuen, ist für manche Zeitgenossen unmöglich. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf € 2,2 Millionen (brutto). Es wird übrigens im Frühjahr einen Tag der offenen Tür geben, an dem das Haus zu besichtigen ist und wir uns gemeinsam freuen sollten. Es ist ja letztlich unser aller Gemeindehaus. Dass ein für die Gemeinde Sölden insgesamt angenehmes Jahr zu Ende geht, wird man wohl sagen können. Es ist wirtschaftlich gut gelaufen und von besonderen Aufregungen, etwa Naturkatastrophen oder Lawinenabgängen, sind wir verschont geblieben. Dass wir unsere Mitarbeiter Markus Gstrein, Peter Reinstadler und Ludmilla Gstrein – alle viel zu jung verstorben – zu Grabe tragen mussten, ist die schmerzhafteste Seite des Jahresrückblickes.

Das abgelaufene Jahr war auch wieder von einem regen Vereinsleben geprägt, die Beiträge im Blattinneren geben davon Zeugnis. Ich danke den vielen ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen und Institutionen für ihre kontinuierliche Arbeit. Übers Jahr erhalten wir auch regelmäßig Unterstützung von den Behördenvertretern auf Bezirks-

und Landesebene. Sei es in behördlichen Verfahren oder aber auch durch Mithilfe bei manchen Projektumsetzungen (z.B. durch die Wildbach- und Lawinenverbauung bei der Felssicherung hinter der Freizeitarena). Dafür danke ich und verbinde dies mit dem Wunsch, diese gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr zu pflegen. Ich freue mich zudem über die Zusage des Baubezirksamtes, im nächsten Jahr die Asphaltdecke der Bundesstraße 186 von der Pitze südwärts und an der Venter Landesstrasse im Bereich Bodenegg zu erneuern. Sehr wahrscheinlich wird an der Venter Landesstrasse auch der Lückenschluss an der Galerie im Bereich des Marchlehnens schon nächstes Jahr gelingen, sonst jedenfalls 2013.

Gerne danke ich meinen Mitarbeitern in sämtlichen Bereichen, also von der Verwaltung über den Außendienst bis zu den Kindergärten und zum Altenheim, für die Loyalität zum Unternehmen Gemeinde sowie für die gewissenhafte und verlässliche Erledigung der permanent anfallenden Arbeiten. Für unsere Arbeit sind Beschlüsse und Vorgaben des Gemeinderates notwendig. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und in den diversen Ausschüssen. Ihre konstruktive, sach- und zielorientierte Arbeit hat uns als Gemeinschaft weitergebracht und war auch die Basis dafür, vielen berechtigten Bürgerinteressen und Bürgerwünschen im Rahmen der geltenden Gesetze und Regeln entsprechen zu können.

Herzlichst, Euer

Ernst Schöpf

Wichtiger Fortschritt bei der Ortskernentwicklung

Sölden erhält „Startnummer“ unter den Landesprojekten

(E.S.) Die Geduld hat sich ausgezahlt. Landeshauptmann Günther Platter hat der Gemeinde Sölden vor einigen Tagen bestätigt, dass die geplante Umfahrung von Sölden in das offizielle Straßenbauprogramm des Landes Tirol aufgenommen wird. Damit ist weitestgehend sichergestellt, dass das Land die Umfahrung auch bauen wird, wenn die Söldner es selbst auch wollen. Um die Bevölkerung von den großen Chancen dieses Projekts zu überzeugen, wurden wieder umfangreiche Informationsmaßnahmen eingeleitet.

Verbesserung der Information als Auftrag aus der Bürgerumfrage

Vor rund einem Jahr brachte eine Bürgerbefragung zur geplanten Entwicklung einer Fußgängerzone im Zentrum von Sölden große Skepsis unter der Bevölkerung zutage. Knapp zwei Drittel der abgegebenen Antworten sagten aus, dass die Fußgängerzone nur einigen dort ansässigen Betrieben zugute komme oder dass Aufwand und Risiken in keinem Verhältnis zum Nutzen stünden. Eine vertiefte Auswertung der Ergebnisse brachte aber auch ans Licht, dass jene BürgerInnen, die sich zu wenig oder unzureichend informiert fühlten, zu insgesamt 95% auch eine negative Einstellung zum Projekt hatten. Die größte Skepsis galt dabei den offenen Finanzierungsfragen und der komplett neu zu organisierenden Verkehrsabwicklung in der Fußgängerzone.



Kreisverkehrsanlage Nord

(Modellfoto: Archimetrix)

Bürgerexkursion nach Saalbach

Im Juli dieses Jahres wurde eine Bürgerexkursion nach Saalbach-Hinterglemm organisiert, an der 27 Personen teilnahmen. Die TeilnehmerInnen konnten sich davon überzeugen, dass die Einrichtung einer Fußgängerzone den Ort enorm aufwertet, was durch die Entwicklung von Saalbach-Hinterglemm während der letzten zwanzig Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Die Gemeinde Sölden wird im kommenden Jahr weitere Exkursionen anbieten, da dies die beste Möglichkeit ist, sich über Vor- und Nachteile von Umfahrungen bzw. Fußgängerzonen ein Bild zu machen. Auch eine private Ausflugs- oder Kurzurlaubs-

fahrt in verkehrsberuhigte Tourismusorte wie St. Ulrich, St. Anton, St. Wolfgang oder Mayrhofen und ein Hoangart mit den dort Betroffenen gibt interessante Einblicke.

Ein Video zeigt das Sölden der Zukunft

Die Gemeinde hat zwischenzeitlich die wichtigsten Bedenken gegen das geplante Großprojekt aufgegriffen. Der Bürgermeister wurde vom Gemeinderat beauftragt, das Projekt durch eine Visualisierung so aufbereiten zu lassen, dass jedermann sich vorstellen kann, wie sich das Zentrum von Sölden nach der Fertigstellung des Projekts präsentieren würde. Gelöst wurde diese Aufgabe mittels eines Videos, in dem das künftige Zentrum von Sölden und die geplanten Umfahrungsspangen auf virtuelle Weise, aber weitgehend wirklichkeitsgetreu, dargestellt wurden. Diese Art der Projektaufbereitung fand in der Bürgerversammlung vom 13. Dezember bereits großen Anklang. Zwischenzeitlich kann sich die Bevölkerung dieses Video von zuhause jederzeit auf der Homepage der Gemeinde ansehen (siehe nähere Infos im Kasten) und sich ein Bild davon machen, wie das Zentrum von Sölden in einigen Jahren aussehen könnte.

Workshops mit den Betroffenen

Um die Bedenken der Anrainer und Betriebsinhaber in der Fußgängerzone aufzufangen, wurden im November drei Workshops veranstaltet, an denen sich jeweils ca. 25-30

Bitte umblättern!



Im Inneren der Kreisverkehrsanlage Mitte

(Modellfoto: Archimetrix)

Personen beteiligten und gemeinsam mit dem Planungsteam Lösungsansätze ausarbeiteten. Diese Veranstaltungen erwiesen sich als außerordentlich nützlich, da unter anderem auch einige Schwachpunkte identifiziert werden konnten, auf die seitens des Projektteams nun reagiert wird.

So wurde beispielsweise die Idee aufgegriffen, die Ortsdurchfahrt für die ausnahmeberechtigten Fahrzeuge einbahnig zu führen (Einfahrt vom Norden oder vom Süden, Ausfahrt jeweils durch das Portal Mitte), womit die Markierung des Fahrbahnstreifens auf 3,5 Meter reduziert werden kann. Bezüglich der Kreisverkehrsanlage Süd erging die Anregung, diesen noch in Richtung des Tunnelportals abzurücken, um die Anrainer zu entlasten. Dieser Vorschlag wird derzeit von den Verkehrsplanern untersucht. Um die öffentlichen Verkehrslinien möglichst nicht durch die Fußgängerzone führen zu müssen, wird die Einrichtung einer Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe der Kreisverkehrsanlage Mitte überlegt, damit die Busse durch die Tunnelspangen geleitet werden können. Die Bedenken, wonach das Stellplätzeangebot zu gering dimensioniert sein könnte, werden sehr ernstgenommen und nochmals genau geprüft.

Der Gemeinderat erteilte in seiner Arbeits-sitzung vom 6. Dezember den Auftrag, diese Workshops weiterzuführen und auf diese Weise das Projekt Schritt für Schritt zu verfeinern.

Wie wird aus der Fußgängerzone ein Publikumsmagnet?

Oberstes Ziel ist selbstverständlich nach wie vor, die Fußgängerzone zu einem höchst



Ausfahrt Kreisverkehr Mitte und Einfahrt Zentrumsgarage

(Modellfoto: Archimetrix)

attraktiven Anziehungspunkt für alle Gäste und Einheimischen zu gestalten. Bauliche und verkehrstechnische Maßnahmen allein sind aber bei weitem nicht ausreichend, um dieses Ziel zu erreichen. Dazu muss das neue Zentrum mit Leben erfüllt werden, es braucht kreative Ideen und einen Schulterschluss der Betriebe. Eines der weitem besten Beispiele für eine gelungene Fußgängerzone ist die Stadt Lienz. Wenngleich die Rahmenbedingungen der Osttiroler Dolomitenstadt nicht eins zu eins mit Sölden vergleichbar sind, kann man vieles von den Lienzern lernen. Daher war der Leiter des Lienzer Stadtmarketings, Mag. (FH) Oskar Januschke, auf Einladung der Gemeinde bereits wiederholt in Sölden und hat sehr wertvolle Tipps gegeben, wie die geplante Fußgängerzone dereinst mit Leben erfüllt werden kann.

Wenn es bis dahin auch noch einige Jährchen dauern wird, so kann man nicht früh genug beginnen, sich darüber Gedanken zu machen. Dabei ist Eigeninitiative angesagt. Die Gemeinde kann Rahmenbedingungen schaffen. Aber die Seele des neuen Zentrums müssen die Betriebe bilden. Auch diesem Thema werden im neuen Jahr weitere Workshops gewidmet sein.

„Startnummer“ für die Umfahrung Sölden

In allen bisherigen Diskussionen stand die Sorge um die Finanzierbarkeit des Projekts immer an erster Stelle, zumal nicht garantiert werden konnte, ob das Land für den Bau und den Betrieb der Umfahrungsspangen aufkommen würde. Nach langen und zähen Verhandlungen hat der Landeshauptmann Günther Platter 6. Dezember dieses Jahres bestätigt, dass das Umfahrungsprojekt Sölden in das Straßenbauprogramm des Landes offiziell aufgenommen werde. Damit steht die Tür zu positiven Finanzierungsverhandlungen weit offen, sofern Sölden seine „Hausaufgaben“ erledigen kann, indem es zum Projekt ja sagt und die Grundverhandlungen schlussendlich erfolgreich verlaufen. Die dann noch verbleibende Finanzierung der innerörtlichen Gestaltung ist sicher auch eine riesige Herausforderung. Aber sie ist angesichts der enormen Chancen, die sich damit für Sölden auftun, zweifellos machbar.



Neues Leben am Dorfplatz

(Modellfoto: Archimetrix)



Videofilm „Willkommen in der Zukunft von Sölden“

(ES) Die Gemeinde Sölden hat der Firma Archimetrix in Niedersyn-derstedt (D) der Auftrag erteilt, auf Basis des aktuellen Planungsstandes einen Videofilm zu entwickeln, der das künftig mögliche Zentrum von Sölden und die Umfahrungsspangen möglichst wirklichkeitsgetreu darstellt. In einem hochkomplexen Verfahren ist es hervorragend gelungen, das Projekt optisch in die bestehende Natur- und Ortsumgebung einzubetten.

Der Film hat nicht den Anspruch, ein in allen Details ausgereiftes Projekt darzustellen. Nachdem die Bevölkerung der Gemeinde aber nicht nur aus Architekten und Verkehrsplanern besteht, soll das Video allen BürgerInnen dabei helfen, sich von diesem enorm wichtigen Projekt eine möglichst konkrete Vorstellung zu machen. Wir sind uns selbstverständlich darüber im Klaren, dass das im Film dargestellte Projekt viele Privatflächen berührt, ohne dass darüber

konkrete Verhandlungen geführt worden sind. Um jedoch solche Verhandlungen für beide Seiten möglichst effizient führen zu können, ist es wichtig, zunächst einmal Planungsvorstellungen auf den Tisch zu legen. Dazu soll unter anderem auch dieser Film dienen. Nachdem nun seitens des Landes für die Umfahrung grundsätzlich grünes Licht gegeben worden ist, werden wir die Grundverhandlungen im neuen Jahr zügig einleiten bzw. weiterführen.

Das Video ist knapp vier Minuten lang und kann auf der Homepage der Gemeinde Sölden (www.soelden.tirol.gv.at) aufgerufen werden. Nachdem der Film auf die Youtube-Plattform gestellt wurde, ist er von den meisten Laptops oder PCs mit Internetanschluss abrufbar. Das Kopier- und Wiedergaberecht verbleibt bei der Gemeinde Sölden.



Kreisverkehr Süd und Tunnelportal

(Modellfoto: Archimetrix)



Straßenszene im „neuen“ Zentrum

(Modellfoto: Archimetrix)

Luis Pirpamer ist nicht mehr



Im September wurde in Vent Luis Pirpamer zu Grabe getragen. Die gewaltige Zahl an Trauergästen hat gezeigt, dass Luis Pirpamer weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und anerkannt war. Er war auch Träger des Ehrenringes der Gemeinde Sölden, weil er sich Zeit seines Lebens in hohem Maße für die Allgemeinheit strapaziert hat. Er war 6 Jahre Mitglied des Gemeinderates, über Jahrzehnte Mitglied des Pfarrgemeinderates und 32 Jahre Zweigstellenobmann im Tourismusverband Vent. Zudem 50 Jahre Obmann der Lawinenkommission Vent, 47 Jahre Ortsstellenleiter der Bergrettung Vent, 42 Jahre Obmann des Schiclub Vent und 25 Jahre Feuerwehrkommandant.

Ewald Schöpf trägt den Ehrenring der Gemeinde Sölden

Am 24. September wurde in einer stimmungsvollen Feier der Ehrenring der Gemeinde Sölden dem „Zwieschoaner Lehrer“ Ewald Schöpf verliehen. Neben seiner Familie war selbstverständlich der Gemeinderat anwesend, aber auch zahlreiche Kollegen und Weggefährten aus der Lehrerschaft und den zahlreichen Vereinen und Institutionen, in die er sich jahrzehntelang eingebracht hatte, ließen den neuen Ehrenringträger hochleben.

Ewald Schöpf wurde am 05.09.1941 in Gries im Sulztal geboren. Nach dem Pflichtschulbesuch kam er an das Gymnasium in Bischofshofen und nach erfolgreich bestandener Matura besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. 1964 übernahm er als Lehrer die einklassige Volksschule in Zwieselstein. Der einzige Lehrer war natürlich auch der Direktor. Sofort hat er sich über den Schulbetrieb hinaus in das dörfliche Leben eingebracht. Er ist der Musikkapelle Sölden beigetreten und hat ihr letztlich 43 Jahre angehört. Wenig verwunderlich, dass er auch Ehrenmitglied der Musikkapelle Sölden ist. Noch in den 1960-er Jahren hat er mit jungen Zwieselsteiner Burschen einen Fußballclub aus der Taufe gehoben



Ewald Schöpf erhält den Ehrenring der Gemeinde Sölden...

und mit dem großzügigen Einverständnis des Grundeigentümers Peter Riml in Eigenregie und unter Mithilfe der heranwachsenden Fußballer eine Grundparzelle gerodet und einen Fußballplatz errichtet. Holprig war er, deutlich erkennbar geneigt, aber der Begeisterung tat dies keinen Abbruch. 1971 wurde

Ewald Schöpf Direktor der neu errichteten Hauptschule Sölden und blieb dies bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2002. Parallel hat er 38 Jahre die Erwachsenenschule Innerötztal geleitet. 1984 hat er das Amt des Ortschronisten übernommen und hat seit dem ein perfektes Archiv und eine tolle Chronik aufgebaut. Weil ein Chronist auch ein Fotograf ist, war er an der Gründung des Ötztaler Fotoclubs beteiligt und ebenso hat er unsere öffentliche Bibliothek initiiert. Sie ist zu einem fixen Bestandteil unseres örtlichen Vereinslebens geworden.

Für Ewald Schöpf war sein Beruf Berufung und deshalb war er für Generationen von Schülern ein hervorragender Lehrer, oft auch väterlicher Beistand und er hat sich weit über seinen eigentlichen Arbeitsbereich hinaus in das dörfliche Leben eingebracht. Richtigerweise hat daher der Gemeinderat beschlossen, dem Hauptschuldirektor außer Dienst den Ehrenring der Gemeinde Sölden zu verleihen.



...mit dazugehöriger Urkunde, aus den Händen von Bgm. Ernst Schöpf



Ernst Schöpf zur Agrargemeinschaft Sölden

Da in der aktuellen Debatte um die Gemeindegutsagrargemeinschaften in Tirol auch die Agrargemeinschaft Sölden gelegentlich deswegen erwähnt wird, weil sie keinen Gewinn abwirft, einige Anmerkungen dazu. In den 1950-er, 1960-er und 1970-er Jahren wurde in Tirol das angestammte Weide-, Holz- und Streubezugsrecht der Bauern festgehalten und in sogenannten Regulierungsplänen niedergeschrieben. Für jede Stammsitzliegenschaft ergab sich damit eine exakte Festmeterzahl an Holz, die jährlich aus dem Wald geholt werden darf. Es ging und geht dabei darum, dass jede Hofstelle übers Jahr genügend Brennholz erhält, aber auch Nutzholz, um die landwirtschaftlichen Gebäude und Einrichtungen (vom zu deckenden Stadeldach über den zu reparierenden Tennenboden bis hin zum neu zu errichtenden Weidezaun) in Stand zu halten oder gegebenenfalls neu zu errichten. Die Weide spielt in der Agrargemeinschaft Sölden keine Rolle. Der Regulierungsplan der Agrargemeinschaft Sölden, der 1973 in Kraft getreten ist, hält drei Dinge ausdrücklich fest:

Es sind die jährlichen Holzbezugsrechte der 246 Nutzungsberechtigten exakt beschrieben.

Es ist festgestellt, dass die agrargemeinschaftlichen Grundstücke (das sind sehr viele Waldparzellen, aber auch einige Parzellen am Talboden) Eigentum der Gemeinde Sölden sind. Dass von 1973 bis 1987 fälschlicherweise die Agrargemeinschaft als Eigentümerin im Grundbuch eingetragen war, ist eine andere Geschichte. Wer sie wissen will, dem erzähle ich sie gerne.

Der Regulierungsplan sagt zudem, dass der jeweils gewählte Gemeinderat die Agrargemeinschaft zu verwalten hat, und der jeweilige Bürgermeister deren Obmann ist.

Nun gibt es unabhängig von diesen Nutzungsrechten einen Waldwirtschaftsplan, der vorschreibt, wie viel Holz jährlich aus dem Wald geholt werden muss, um nachhaltig einen gesunden Wald zu sichern. Waldwirtschaftspläne werden im 20-Jahres-Rhythmus von der Landesforstdirektion und den Bezirksforstinspektionen auf Grund der örtlichen Besonderheiten erstellt. Eine Besonderheit in Sölden ist – verglichen et-

wa mit Gemeinden im Inntal – der geringe Anteil an Wirtschaftswald. Die Flächenaufteilung der Agrargemeinschaft Sölden ergibt nämlich folgendes Bild:

Wirtschaftswald: 13,7 ha
Wirtschaftswald mit erhöhter Schutzfunktion (WS2): 177,7 ha
Schutzwald im Ertrag (SIE): 883,3 ha
Schutzwald außer Ertrag (SAE): 1459,6 ha.

In diesem Wald sind nur Zufallsnutzungen gerechnet, es gibt keine dauernde Bewirtschaftung.

Noch wichtiger ist aber die Ausscheidung des Objekt Schutzwaldes (OSW). Dieser Schutzwald schützt direkt Gebäude oder andere bauliche Anlagen.

Bei einer Gesamtfläche von 2342,9 ha Schutzwald haben wir 1626 ha Objektschutzwald und 716,9 ha sonstigen Schutzwald.

Diesen Waldwirtschaftsplänen entsprechend durften beziehungsweise sollten in Sölden seit 1970 folgende jährliche Holzmengen aus dem Wald geholt werden. Es ist dies übrigens jene Menge, die den 246 Nutzungsberechtigten zusteht.

Von 1970–1989 hatte die Agrargemeinschaft einen Einschlag (Hiebsatz) von 40 fm / Jahr für die Vornutzung (schwaches Holz bis 60 Jahre) und einen Endnutzungshiebsatz von 2000 fm/Jahr.

Von 1989–2008 380 fm Vornutzung/ Jahr und 3020 fm Endnutzung/ Jahr

Seit 2009 haben wir 2740 fm Endnutzung und einen Mindesthiebsatz von 680 fm Vornutzung /Jahr, anzustreben ist ein höherer Wert bei der Vornutzung von ca. 850 fm.

Da von den Nutzungsberechtigten schon in der Zeit vor meinem Amtsantritt im Jahre 1986 (und daran hat sich nichts geändert) das ihnen zustehende Holz nur mehr zum Teil aus dem Wald geholt wurde, wurde auch der im Waldwirtschaftsplan vorgegebene, jährliche Hiebsatz nicht mehr erfüllt. Daher hat sich die Gemeinde Sölden entschlossen,

ab 1987 Forstarbeiter anzustellen. Die ersten beiden Forstarbeiter waren übrigens Arnold Siegfried („Sax“) und Klotz Friedl („Alfons'n“). Seit Jahren sind es vier Forstarbeiter. Sie und auch die eingesetzten Maschinen und Geräte verursachen natürlich Kosten. Diese Kosten übernimmt die Gemeinde Sölden (nicht die Nutzungsberechtigten) zur Sicherstellung der nachhaltigen Schutzfunktion unseres Waldes. Auch der Bau von Forstwegen und deren Erhalt ist nicht zum Nulltarif zu haben und in den vergangenen zwei Jahrzehnten sind etliche Kilometer entstanden. Der jährlich schwankende Holzverkauf deckt diese Kosten nicht ab. Auch der Bau von Forstwegen und deren Erhalt ist nicht zum Nulltarif zu haben. Bevor allzu salopp Vergleiche mit anderen Gemeinden beziehungsweise Agrargemeinschaften hergestellt werden, gilt es zu bedenken, dass von unserer Waldfläche nicht einmal 10% Wirtschaftswald sind. Dass geländebedingt die Holzbringung recht aufwändig ist, sollte auch nicht übersehen werden.

Die Rot Kreuz Bezirksstelle Imst informiert darüber, dass die

Ortsstelle Obergurgl

während der Wintersaison 2011/2012 nur mehr während des Tages

von 10:30 bis 19:30 Uhr besetzt ist.

Da die Ortsstelle nur mehr aus 3 aktiven Sanitätern besteht, ist eine Besetzung der Nachtdienste nicht mehr möglich. Es sollte beziehungsweise müsste gelingen, neue freiwillige Mitarbeiter zu gewinnen. Nur dann werden künftig wieder erweiterte Bereitschaftsdienste möglich sein.

Falls Sie Hilfe benötigen wählen Sie bitte den Notruf 144

Für einen Krankentransport wählen Sie bitte die Nr. 14 844 (Vorwahlfrei)

Es werden sich dann Mitarbeiter der Leitstelle Tirol melden und alles Weitere veranlassen.

Goldene Hochzeiten



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Katharina und Isidor Arnold, Dr. Raimund Waldner



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Martha Irma und Josef Prantl, Dr. Raimund Waldner



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Anton und Johanna Regina Schöpf, Dr. Raimund Waldner



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Paula und Ignaz Falkner, Dr. Raimund Waldner

Eigener Kinder-Reisepass

Das Prinzip „Eine Person – ein Pass“ wurde von der Europäischen Union u.a. als Schutzmaßnahme gegen den Kinderhandel eingeführt.

Ab Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. **Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte.**

Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihren bisherigen Pass gleich gegen einen der mo-

dernten Reisepässe der Welt zu tauschen. Damit alles sicher passt.

Der Reisepass in dem die Eintragung der Kinder erfolgte behält seine Gültigkeit – außer natürlich das Ablaufdatum wurde erreicht.

Was brauche ich für den Kinderpass?

- Geburtsurkunde des Kindes
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes
- 1 biometrisches Passfoto vom Kind
- ev. Beschluss über die Obsorge nach Ehescheidungen
- Antrag, der direkt bei der Meldebehörde ausgefüllt wird

Bei unmündigen Minderjährige muss der gesetzliche Vertreter beim Antrag mitunterschreiben.

Was brauche ich für einen neuen Pass mit Fingerprint?

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (nur erforderlich bei Erstantrag)
- Heiratsurkunde
- 1 biometrisches Passfoto
- alter Reisepass
- Antrag, der direkt bei der Meldebehörde ausgefüllt wird



Goldene Hochzeiten



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Maria und Erwin Fiegl,
Dr. Raimund Waldner



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Mathilde und Georg Fiegl,
Dr. Raimund Waldner



Dr. Raimund Waldner, Maria Rosa und Eugen Schöpf,
Bgm Mag. Ernst Schöpf



Dr. Raimund Waldner, Gisela Helga und Johann Alois Gamper,
Bgm Mag. Ernst Schöpf

ab Juni 2012

Kosten bzw. Gültigkeit – Zustellung

0 bis 2 Jahre – kostenlos – 2 Jahre gültig
2 bis 12 Jahre – € 30,00 – 5 Jahre gültig
ab dem vollendeten 12. Lebensjahr – € 75,90
– 10 Jahre gültig

Die Gebühren sind gleich bei der Antragstellung bei der Meldebehörde zu entrichten. Der Reisepass kommt innerhalb von zehn Arbeitstagen an die gewünschte Wahladresse per Post. Als zusätzlichen Service gibt es weiterhin den Expresspass um € 100,00, der vorgezogen produziert und beschleunigt zugestellt wird.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr
Wir bitten um Kontaktaufnahme mit der Meldebehörde für einen Nachmittagstermin für schulpflichtige Kinder.

Ansprechpartner:

Mathias Schöpf 05254/2225-15 oder
meldeamt@soelden.tirol.gv.at
Marco Zell 05254/2225-29 oder
bauverwaltung@soelden.tirol.gv.at



Aus der Gemeindestube

► Gemeinderatsitzung vom 26.09.2011

3.13 Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in Zwieselstein – Gp. 4571/1 (Santer Thomas u. Mechthild)

Der Gemeinderat der Gemeinde Sölden beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 13. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden im Bereich der Grundstücke 4571/1, 4571/4, 6758/1, 4579, 4577/1 und 6756 KG Sölden durch vier Wochen hindurch vom 28.09. – 26.10.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden lt. Projektnummer SÖL\2011\11031\örök_änderung vom 22.09.2011 vor:

Planungsbereich ORK 13 – Bereich Zwieselstein

Änderung der Planzeichenerklärung und Erläuterung zur 13. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Gleichzeitig wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

4 Flächenwidmungsänderungen

4.1 Widmungsänderung im Bereich der neu vermessenen Gp. 947/1 (Gstrein Marco, Dorfstraße 80)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 19.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11029\fwp-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 947/2 KG Sölden (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke 947/2 von derzeit Tourismusgebiet, Sonderfläche Schipiste und Freiland in eine „Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gemäß § 51 TROG 2011

- Teilfläche 1: Sonderfläche Schipiste gemäß § 50 TROG 2011
- Teilfläche 2: Freiland gemäß § 41 TROG 2011
- Teilfläche 3: Tourismusgebiet gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4.2 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 7028 und 7029 (Kneisl Ronald, Panoramastraße 43)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 19.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11027\fwp-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 7028, 7027 und 7029 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung von Teilflächen der Gp. 7028 KG Sölden von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet, von Sonderfläche Schipiste bzw. von Freiland in eine

„Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen“ gemäß § 51 TROG 2011

- Teilfläche 1: Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011
- Teilfläche 2: Sonderfläche Schipiste gemäß § 50 TROG 2011

sowie

- Umwidmung einer winzigen Teilfläche der Gp. 7027 von derzeit Freiland in „landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011
- Umwidmung einer kleinen Teilfläche der Gp. 7029 von derzeit landwirtschaftlichem

Mischgebiet in „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4.3 Widmungsänderung im Bereich der Rotkogelhütte Gp. 1397 in Sonderfläche Bergrestaurant (ARGE Rotkogelhütte)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 20.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11006\fwp-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gpn. 6401/3 und 6401/2 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung der Gp. 6401/3 KG Sölden von derzeit Sonderfläche Jausenstation / Schihütte mit Lagerräumen, Heizraum und Garage für Pistengeräte im Kellergeschoß, Gastlokal incl. Selbstbedienungsbereich mit einer max. Nutzfläche von 165 m², Küche mit Nebenräumen, WC-Anlagen, Lagerräumen und Sonnenterrasse im Erdgeschoss, Personalräume mit einer max. Nettonutzfläche von 69 m², Büroraum und WC-Anlagen im Dachgeschoß“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2006

in eine „Sonderfläche Bergrestaurant“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011 und

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 6401/2 von derzeit Freiland in eine „Sonderfläche Bergrestaurant“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Ände-

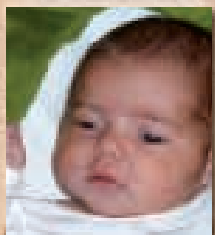
Bitte umblättern!



Mit dem Einverständnis der Eltern möchten wir die Geburten im Zeitraum Dezember 2010 bis November 2011 bekanntgeben.

Alles Gute für die Zukunft wünschen wir den Eltern mit dem Nachwuchs.

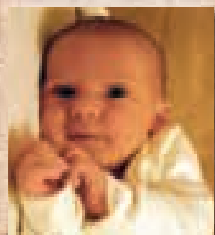
Geburten



Glanzer Franziska Anna
04.12.10
Glanzer Katharina



Kulbay Efe
05.12.10
Kulbay Rüya & Ersen



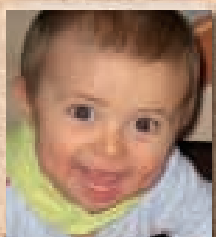
Schock Thomas Marcel
08.01.11
Schock Manuela
& Marcel



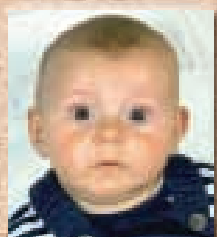
Baldt Henri Luis
11.01.11
Baldt Kerstin
& Riml Christoph



Rainer Moritz Daniel
07.02.11
Rainer Marina
& Santer Wolfgang



Ónodi Mathias Hermann
11.02.11
Ónodi Bea
& Schöpf Mathias



Gstrein Titus Franz
08.03.11
Gstrein Verena
& Kuen Markus



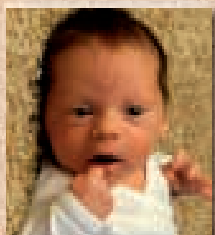
Gufler Adrian
24.03.11
Gufler Angelika
& Mario



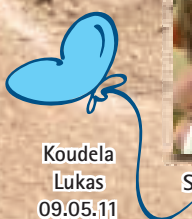
Scheiber Hannah Katharina
30.03.11
Scheiber-Dreisiebner
Christine & Roman



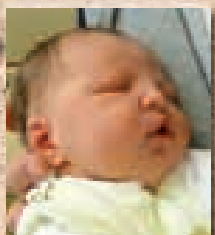
Riml Noah
11.04.11
Riml Beatrix Maria
& Schmid Rudi



Aste Paul Pius
28.04.11
Aste-Plörer Viktoria
& Andrä



Koudela
Lukas
09.05.11
Nitschke Marlen
& Koudela Stepan



Scheiber Leo Michael
12.05.11
Scheiber Katrin
& Michael



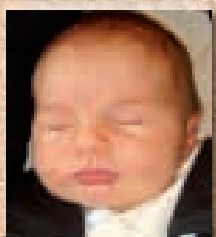
Riml Amelie
15.05.11
Riml Martina
& Bernhard



Lorenzi
Aeneas
Romeo
23.05.11
Lorenzi Eva
& di Bernardo
Thomas



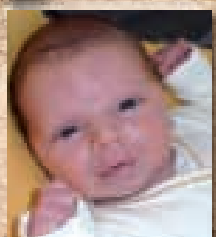
Prantl Lea & Alina
27.05.11
Prantl Sandra & Mario



Kneisl Aaron
05.06.11
Kneisl Mirjam & Philipp



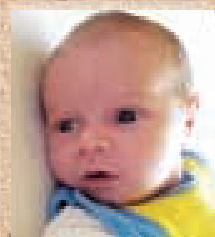
Fasser Leni
15.06.11
Fasser Andrea
& Riml Daniel



Gstrein Felix
16.07.11
Gstrein Manuela
& Jacob Sebastian



Rudolf Josef
21.08.11
Rudolf Franziska
& Christian



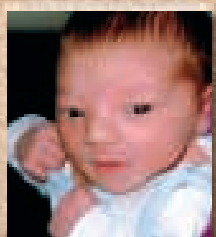
Rauch Luis
27.08.11
Rauch Maria
& Clemens



Riml Jacob Amadeus
Michael 08.09.11
Riml Caroline
& Kneisl Konstantin



Fender Jack Phil
16.09.11
Fender Sabine Maria
& Marco



Gstrein Matteo Josef
01.10.11
Gstrein Kerstin
& Oliver



Sajinovic Darko
28.10.11
Sajinovic Sanja
& Darko



Kammerhofer Linda
17.11.11
Kammerhofer Natalie
& Gstrein Simon



Grüner Sophia
18.11.11
Grüner Brunhilde
& Fender Makarius

zung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4.4 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 1920/1 „Grünsee“ (Gemeinde Sölden)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 20.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\10018\fwp-aend_neu, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 1920/1 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1920/1 KG Sölden von derzeit Freiland in eine „Sonderfläche für Geräte- und Lagerschuppen sowie Garagen“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4.5 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 5220/27 – Sportplatz Obergurgl (Gemeinde Sölden)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 22.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11033\fwp-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 5220/27 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 5220/27 KG Sölden von derzeit Freiland in eine „Son-

derfläche Klubhaus mit Verpflegungs- und Aufenthaltsräumen“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4.6 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2798 (Falkner Christoph, Oberwindaustraße 47)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den Entwurf vom 21.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11034\fwp-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gpn. 2798 und 6729/1 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 2798 und 6729/1 KG Sölden von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet bzw. von Freiland in eine „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden“ gemäß 47 TROG 2011

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5 Bebauungspläne

5.1 Bebauungsplan B111/E1 Gewerbegebiet 4 – Schmid

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 1920/48, 1920/49, 1920/50, 1920/56

KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch „B111/E1 Gewerbegebiet 4 – Schmid“ durch vier Wochen hindurch vom 28.09.2011 – 26.10.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6 Grundangelegenheiten

6.1 Ansuchen der Hotel Alpenland GmbH und des Gurschler Serafin um Zustimmung zur Abschrägung der Schiroute

Der Gemeinderat beschließt, der Anpassung der Schiroute im Bereich der Gaislachalm (topografische Änderung) zuzustimmen. Mit dem Förster ist dazu das Einvernehmen herzustellen.

6.2 Ansuchen von Frau Astrid Aschbacher-Gritsch, Schmiedhofstraße 48 – um Verpachtung einer Teilfläche aus Gp. 3387/2

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen von Frau Astrid Aschbacher-Gritsch um Verpachtung einer Teilfläche aus Gp. 6648/3 (eingezäunter Bereich) bis auf jederzeitigen Widerruf und zu den vom Gemeinderat festgesetzten Pachtpreis stattzugeben.

6.3 Ansuchen des Santer Urban, Dorfstraße 104 um Zustimmung zur Grundbenützung für die Errichtung einer Grube (Lenzenalm)

Zum Ansuchen von Herrn Urban Santer wird auf die Beratung im Gemeinderat verwiesen. Der Gemeinderat beschließt, dass der Grund für die Grube der Jausenstation nur dann zur Verfügung gestellt wird, wenn gleichzeitig eine Bereinigung und Regelung der Zufahrt zu den südlichen Grundstücken erfolgt. Sollte ein solches Übereinkommen nicht möglich sein, so muss die Grube für die Jausenstation auf dem eigenen Grund errichtet werden.

6.4 Ansuchen um Verpachtung von Taxi-Abstellplätzen (Lokman Öztürk bzw. Sphinx-Taxi)

Der Gemeinderat beschließt, den beiden Ansuchen um Verpachtung von Taxi-Standplätzen nicht stattzugeben. In der Gemeinde Sölden stehen ausreichend Taxis zur Verfügung.



6.6 Ansuchen der Malerei Helmut Riml GesmbH, Obere Gewerbestraße 2, um Verkauf der Gp. 1920/53

Der Gemeinderat beschließt, die Gp. 1920/53 KG Sölden im Ausmaß von 482 m² zum Preis von € 76,80 an die Helmut Riml GesmbH. in Sölden – Gewerbestraße 5 zu verkaufen. Ein Kaufvertrag ist noch zur Genehmigung vorzulegen. Die vom Gemeinderat festgelegten Bestimmungen über den Verkauf von Grundstücken im Gewerbegebiet sind dabei einzuhalten.

7 Wohnungsansuchen

7.1 Ansuchen des Ulrich Riml, Dorfstraße 30 um Wohnungsabtausch in der Wohnanlage Wildmoos

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen stattzugeben. Der Abtausch erfolgt gegen eine Tauschzahlung. Die Wohnungen sind mit dem jeweiligen Kaufpreis anzusetzen, um den Index zu erhöhen und um die laufende Abschreibung (Wertminderung) zu reduzieren. Der so ermittelte Preis bildet die Grundlage für die Aufzahlung.

Ein Kaufvertrag ist noch zur Genehmigung vorzulegen. Die anfallenden Kosten sind vom Antragsteller zu übernehmen.

7.2 Ansuchen des Kranewitter Thomas, Kirchfeldweg 6 um Verlängerung des Mietverhältnisses

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen stattzugeben und der Verlängerung des Mietverhältnisses um 2 Jahre (bis 31.08.2013) zuzustimmen.

7.3 Ansuchen des Tobias Krumm, Wildmoosstraße 14 um Vermietung der Wohnung TOP 4 in der Wohnanlage Wildmoos

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen von Herrn Tobias Krumm, Sölden – Wildmoosstraße 14, bzw. Fischer Giovanna u. Löttsch Marco nicht stattzugeben. Die Wohnungen werden für den Eigenbedarf benötigt.

7.4 Ansuchen der Giovanna Fischer u. Marco Löttsch um Vermietung einer Wohnung in der Wohnanlage Wildmoos

siehe 7.3

7.5 Ansuchen der Onodi Beata, Arzl 211 um Vermietung einer Wohnung in Zwieselstein (Top 1 im ÖVG-Gebäude)

Der Gemeinderat beschließt, die Wohnung Top 1 an Frau Onodi Beata auf 3 Jahre zu vermieten.

9 FIS Skiweltcup Opening – Verordnungen

9.1 Verordnung Halte- und Parkverbot Gletscherbereich

Der Gemeinderat beschließt, auf der Gletscherstraße ab dem Splittsilo (Zufahrt Restaurant Schwarzkogel) bis zum Parkplatz Rettenbachgletscher sowie bis zum Tunnel Tiefenbachgletscher beidseitig der Straße ein Halte- und Parkverbot in der Zeit vom 21.10. – 23.10.2011 zu erlassen.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft.

9.2 Verordnung Halte- und Parkverbot Hotel Söldnerhof – Gemeindehaus

Der Gemeinderat beschließt, auf der Gemeindestraße ab dem Gemeindeamtsgebäude bis zum Hotel Söldnerhof ein beidseitiges Halteverbot mit Abschleppzone in der Zeit vom 21.10.2011 00.00 Uhr bis 23.10.2011 24.00 Uhr zu verordnen.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft.

11 Vereinbarung – Entsorgung Sperrmüll und Restmüll der Gemeinde Sölden

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und dem Abfallbeseitigungsverband Westtirol wie folgt zu genehmigen:

Der Abfallbeseitigungsverband Westtirol hat nach Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung mit der Arbeitsgemeinschaft AVE Österreich GmbH / Linz Service GmbH unter der Federführung der Firma AVE Österreich GmbH, einen Dienstleistungsauftrag für die



Übernahme, den Transport und die Behandlung von Siedlungsabfällen beschlossen. Die Gemeinde Sölden ist berechtigt, Sperrmüll (§ 2 Abs. 1 TAWG in der Fassung LGBl. Nr. 28/2011) und Restmüll (§ 2 Abs. 3 TAWG) zur Entsorgung durch die Arbeitsgemeinschaft AVE Österreich GmbH / Linz Service GmbH bei der Müllverladestation des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol in gleicher Weise wie die Mitgliedsgemeinden des Abfallbeseitigungsverbandes anzuliefern.

Als Entgelt dafür haben die Gemeinde Sölden sowie die verbandsangehörigen Gemeinden nach dem Verhältnis der angelieferten Müllmengen Betriebs- und Schuldendienstbeiträge zu leisten. Auch Investitionsbeiträge sind von der Gemeinde Sölden nach dem Verhältnis der im betreffenden Jahr angelieferten Müllmengen zu leisten.

Weiters können sonstige Abfälle (§ 2 Abs. 4 TAWG), die im Gemeindegebiet von Sölden anfallen, bei der Müllverladestation des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol angeliefert werden. Für das Entgelt ist hier jedoch der nach § 17 Abs. 1 TAWG festgesetzte Tarif anzuwenden.

Ausdrücklich wird festgestellt, dass sich das von der Gemeinde Sölden zu leistende Entgelt nur auf die Verladestation bezieht. Abgänge oder Überschüsse aus dem Betrieb der Deponien des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol werden bei der Berechnung des von der Gemeinde Sölden zu leistenden Entgeltes nicht berücksichtigt. Die weiteren, in der vorliegenden Vereinbarung angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

12 Datenaustauschvertrag Land Tirol – Gemeinde Sölden – 6. Ergänzung zur Vereinbarung

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende 6. Ergänzung der Vereinbarung über den Austausch, Aufbau und Anwendung eines digitalen, (geo)grafischen Datenbestandes von direkt raumbezogenen Sachverhalten der Raumordnung zu genehmigen.

13 Anträge, Anfragen, Allfälliges

13.1 Korrektur Gemeinderatsprotokoll vom 05.07.2011 – Schöpf Maria

Der unter Pkt. 4.2 der Niederschrift angeführte Text hat wie folgt zu lauten:

... oberirdisch verbaute Fläche zu verkaufen und für die unterirdisch unterbaute Fläche ein Baurecht einzuräumen...

► Gemeinderatsitzung vom 22.11.2011

3 Flächenwidmungsänderungen

3.1 Widmungsänderung (Anpassung) Gp. 3284/3 KG Sölden (Schranz Elisabeth, Rechen-austraße 1)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBL. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, mit 14 Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, den Entwurf vom 19.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11036\fw-p-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 3284/3 KG Sölden (neu vermessene Gp.) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung der neu vermessenen Gp. 3284/3 (Teilfläche) KG Sölden von derzeit Freiland in „landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011

(lt. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

3.3 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 76 (Gstrein Markus u. Gerlinde, Gransteinstraße 3)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBL. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, mit 14 Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, den Entwurf vom 19.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11026\fw-p-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 76 KG Sölden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung der Bp. 76 von derzeit Freiland in eine „Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen“ gemäß § 51 TROG 2011

– Teilfläche 1: landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011

– Teilfläche 2: Sonderfläche Garage gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011

(lt. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

3.5 Widmungsänderung Gp. 2129 (Santer Gerold, Unterwaldstraße 18)

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBL. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, mit 14 Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, den Entwurf vom 19.09.2011, Projektnummer RAUM\SÖL\2011\11035\fw-p-aend, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der Gp. 2130/1 und 2129 KG Sölden (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung von Teilflächen der Gp. 2129 und 2130/1 von derzeit Freiland in eine

„Sonderfläche Hofstelle mit einer höchstzulässigen Wohnnutzfläche von insgesamt 380 m² auf nicht zusammenhängenden Grundflächen

– SLH-1 a Wohngebäude mit einem landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude und Nebengebäuden

– SLH-1 b Wohngebäude“

Gemäß § 44 Abs. 2 und 9 TROG 2011

(lt. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

4 Bebauungspläne

4.1 Änderung des Bebauungsplanes A24/E1 Hochsölden – Fender

Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBL. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung der 1. Änderung desergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1217 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch „1. Änderung B24/E1 Hochsölden 1 – Fender“ durch vier Wochen hindurch vom 28.11.2011 – 26.12.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5 Grundangelegenheiten

5.1 Genehmigung der Vermessung im Bereich (Stabele/Innerwald) lt. Teilungsplan AVT GZ 56795/11

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung im Bereich Innerwald sowie Stabele lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 13.9.2011, GZl. 56795/11, zu genehmigen. Die Gemeinde Sölden erhält aus Gp. 1498 die Trennfläche 3 von 31 m² und überlässt die Trennfläche 1 von 79 m² aus Gp. 1497. Die Trennfläche 3 wird mit Gst 1497 und die Trennfläche 1 mit Gst 1500 vereinigt. Das öffentliche Gut (Wege) erhält weiters die Gp. 2074/9 im Ausmaß von 15 m². Die Gp. 2074/9 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.2 Grundtausch – Vermessung Angern lt. Teilungsplan AVT GZ 56793/11

Laut Vermessungsplan des DI Roman Markowski vom 19.8.2011, GZl. 56793/11, wird aus Gp. 6764 die Trennfläche 3 von 6 m² und die Trennfläche 5 von 28 m² abgetrennt. Aus Gp. 6765 wird die Trennfläche 1 von 19 m² und 2 von 6 m² abgetrennt. Aus Gst 5029 wird die Trennfläche 4 von 9 m² abgetrennt und mit Gst 6764 vereinigt. Die Trennfläche 3 wird mit Gst 5029, die Trennfläche 5 mit Gst 5040/1, die Trennfläche 1 mit Gst 5033 und die Trennfläche 2 mit Gst .594 vereinigt. Den Trennflächen 3 und 5 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt; die Trennflächen 1, 2 und 4 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.3 Genehmigung der Vermessung im Bereich Wildmoos lt. Plan AVT GZl. 56634/11

Es wird folgender Tausch vereinbart: Laut Vermessungsplan des DI Roman Markowski vom 20.04.2011, GZl. 56634/11, wird aus Gp. 4118/1 die Trennfläche 14 von 4 m² abgetrennt und mit Gst 4118/13 vereinigt. Aus Gp. 4118/44 wird die Trennfläche 7 von 24 m², 10 von 0 m² und 11 von 4 m² abgetrennt. Die Trennfläche 7 wird mit Gst 4118/12, die Trennfläche 10 mit Gst 4118/9 und die Trennfläche 11 mit Gst 4118/13 vereinigt. Aus Gst 4118/13 wird die Trennfläche 9 von 24 m² abgetrennt und mit Gst 4118/44 vereinigt. Den Trennflächen 7, 10 und 11 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt; die Trennfläche 9 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.4 Grundansuchen Mayr Hermine u. Karl, Wildmoosstraße 24 (Teilfläche aus Gp. 4118/1)

Der Bürgermeister liest das Ansuchen von Mayr Hermine u. Karl betreffend Grunder-



werb bei der Garage in Sölden – Wildmoos vor. Vizebürgermeister Alois Scheiber berichtet, dass es neben der Fläche, die mit der Garage überbaut ist, auch um die Höhe der Garage geht. Es wird daher beschlossen, mit den Betroffenen wegen der Zufahrt zur angrenzenden Grundparzelle 4118/1 in Kontakt zu treten. Das Ansuchen wird vorläufig vertagt.

5.5 Grundansuchen Siedlung Obergurgl – Gamper Andreas (Gaisbergweg 16)

Das Grundansuchen von Gamper Andreas, Gaisbergweg 16, um Verkauf eines Baugrundstückes im Siedlungsgebiet Obergurgl wird festgestellt, dass die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Dem Ansuchen wird daher stattgegeben. Der Verkaufspreis orientiert sich am Preis der erworbenen Grundstücke, erhöht um den Index.

5.6 Vertrag Friedhof Obergurgl

Der Bürgermeister informiert, dass bei den Friedhöfen unterschiedliche Verträge im Um-lauf sind. Der Gemeindeverband möchte hier einen einheitlichen Vertrag für alle Gemeinden erreichen und ist hier auch mit den zuständigen Stellen im Gespräch. Zur Abklärung sollte der Punkt noch einmal von der Tagesordnung genommen werden. Der Gemeinderat beschließt, den Punkt zu vertagen.

5.7 Wegvermessung Ebene – GZl. 56789/11

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung Ebene lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 29.8.2011, GZl. 56789/11, wie folgt zu genehmigen:

Aus Gp. 6734 wird das Teilstück 13 von 15 m² abgetrennt und mit Gp. 2475/1 vereinigt; aus Gp. 2472/1 wird die Teilfläche 2 von 229 m², aus Gp. 2475/1 die Teilfläche 8 von 11 m² und aus Gp. 2475/1 die Trennfläche 11 von 92 m² abgetrennt; die Trennflächen 2, 8 und 11 werden jeweils mit Gst 2472/4 vereinigt. Aus Gp. 2475/1 wird die Trennfläche 14 von 19 m² abgetrennt und mit Gst 6734 vereinigt. Aus der Gp. 6735/1 wird die Trennfläche 15 von 58 m² abgetrennt und mit Gst 2458 vereinigt; aus Gp. 2458 wird die Teilfläche 16 von 26 m² abgetrennt und mit Gst 6735/1 vereinigt. Aus Gp. 6733 wird die Teilfläche 17 von 106 m² abgetrennt und mit Gst 2457/1 vereinigt. Die Gp. 6733 wird gelöscht.

Die Teilflächen 2, 8, 11, 14 und 16 und die Gp. 2472/4 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet; den Trennflächen 13, 15 und 17 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt.

6 Wohnanlage Obergurgl

6.1 Schreiben der Alpenländischen Heimstätte zum Vorkaufsrecht (Verlängerung der Dauer)

Es wird beschlossen, eine Frist von 25 Jahren für die Ausübung des Vorkaufsrechtes lt. Vorliegender Vereinbarung festzulegen.

6.2 Wohnanlage Obergurgl – Schreiben der Abteilung Wohnbauförderung zum Förderansuchen

Es wird beschlossen, mit der Alpenländischen Heimstätte ein Gespräch zur Kostenreduktion bzw. auch zur Schaffung von kleineren Wohneinheiten zu führen.

7 Erlassung von Verordnungen

7.1 Verordnung einer Feuerwehrrzone bei der Volks- und Hauptschule

Der Gemeinderat beschließt, im Zufahrtsbereich der Haupt- und Volksschule (östlich der Hauptschule) eine Feuerwehrrzone wie folgt zu verordnen:

Gemäß § 43 StVO 1960 in Verbindung mit § 94 d Zif. 4 StVO 1960 wird ab Beginn des Haupt-schulgebäudes (ostseitig des Gebäudes) auf Gst 6697/1 bis zum Eingangsbereich der Volksschule Sölden ein allgemeines Halte- und Parkverbot mit dem Zusatz „Feuerwehrrzone“ verordnet. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Aufstellung der Vorschriftszeichen in Kraft.

7.2 Beschlussfassung Taxistandplatzverordnung

Der Gemeinderat beschließt, die nachstehende Taxistandplatzverordnung für die Gemeinde Sölden:

§ 1

(1) Die Gemeinde Sölden verordnet gemäß § 94d Zif. 19 StVO 1960 in Verbindung mit § 96 Abs. 4 StVO 1960 BGBl 159/1960 idF BGBl I Nr. 59/2011 zwanzig Standplätze für Fahrzeuge des Platzfuhrwerks-Gewerbes (Taxigewerbes) auf der Gp. 6992 KG Sölden und zwar entsprechend der in der Planbeilage A näher dargestellten Fläche.

Die Planbeilage A bildet einen integrierten Bestandteil dieser Verordnung.

(2) Die Gemeinde Sölden verordnet gemäß § 94d Zif. 19 StVO 1960 in Verbindung mit § 96 Abs. 4 StVO 1960 zehn Standplätze für Fahrzeuge des Platzfuhrwerks-Gewerbes (Taxigewerbes) auf der Gp. 947/2 KG Sölden und zwar entsprechend der in der Planbeilage B näher dargestellten Fläche.

Die Planbeilage B bildet einen integrierten Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2

Gemäß § 94d Zif 4 lit. a StVO 1960 verordnet die Gemeinde auf den in § 1 ausgewiesenen Standplätzen ein allgemeines Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. 1 lit. a StVO 1960.

Die Kennzeichnung erfolgt durch die Verbotsschilder „Halten und Parken verboten“, mit der Zusatztafel „ausgenommen Taxi“ und der Zusatztafel „Anfang“ (auf Gp. 947/2 im Einfahrtsbereich von der B186 und im Bereich des Stufenparkplatzes ab der Kehre/Abzweigung Gletscherstraße) sowie der Zusatztafel „Ende“ und der Zusatztafel „ausgenommen Taxi“ (auf Gp. 947/2 – 17 m ab Beginn des Einfahrtsbereiches und im Bereich des Stufenparkplatzes 38 m nördlich der Abzweigung der Gletscherstraße).

§ 3

Die Kundmachung (Aufstellung der Verkehrszeichen) dieser Verordnung erfolgt durch die Gemeinde Sölden.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit dem Tag der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 01.02.2007, Zahl 120/2007, außer Kraft.

7.3 Allgemeines Fahrverbot „Doktorbrücke“ – ausgenommen Fahrräder

Gemäß § 43 StVO 1960 in Verbindung mit § 94 d Zif. 4 StVO 1960 wird im Bereich der „Doktorbrücke“ (Verbindungsbrücke zwischen Parkhotel und Kaufhaus Köll) ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge gemäß § 52 lit 6c StVO verordnet. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Aufstellung der Vorschriftszeichen in Kraft.

8 Genehmigung des Haltestellenvertrages (Fahrgastinformationsanzeigen)

Der vorliegende Haltestellen-Vertrag für die Errichtung und den Betrieb von dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen in den Gemeinde Haiming, Sautens, Ötz, Umhausen, Längenfeld und Sölden wird wie folgt genehmigt:

Entsprechend dem vorliegenden Vertrag übernimmt die Gemeinde Sölden für ihren Bereich auf eigene Kosten und eigenes Risiko folgende Arbeiten bzw. laufende Kosten:

Bitte umblättern!

- Fundamentierung für den Halterungsmasten
- Aufstellen des Halterungsmastes
- Herstellung und Absicherung der Stromzufuhr am Übergabepunkt beim Energieversorgungsunternehmen (EVU)
- Herstellung der Stromzuleitung zum Übergabepunkt bis zum Anzeiger
- Elektrischer Anschluss der Anzeiger in Abstimmung mit der VTG
- Bekanntgabe eines Bereichsverantwortlichen des EVUs

Die Gemeinden beteiligen sich an den Investitionskosten der Designelemente an den in den Gemeindegebieten gelegenen und in den Anlagen./4 bestimmten Haltestellen und dem dort dargelegten Finanzierungsbeitrag. Der Zuschuss für die vertragsgegenständlichen Leistungen durch die Gemeinde erfolgt dergestalt, dass sie den Betrag in Höhe von € 99.480,-- nach erfolgter Inbetriebnahme an die VTG bezahlt. Die weiteren in der vorliegenden Vereinbarung angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß. Diese Vereinbarung gilt ausdrücklich nur unter der Voraussetzung, dass alle angeführten Gemeinden den vorliegenden Vertrag einschließenden Gemeinderatsbeschluss fassen.

9 Nachtragsvoranschlag 2011

Der Gemeinderat beschließt, den in der Zeit vom 27.10.2011 – 10.11.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegten Nachtragsvoranschlag 2011 zu genehmigen.

10 Beratung und Beschlussfassung zu den Steuern, Gebühren und Abgaben

Der Gemeinderat beschließt, keine Änderung bei den jährlich festzusetzenden Steuern, Gebühren und Abgaben, aufgenommen der Kanalbenutzungsgebühren, vorzunehmen.

Die Steuern, Gebühren u. Abgaben werden daher wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

a) Wassergebühren:

Die Einhebung der Wassergebühren erfolgt entsprechend der Wasserleitungsgebührenordnung vom 19.10.1998 idGF vom 26.11.2002.

b) Kanalgebühren:

Die Einhebung der Kanalanschluss- und Erweiterungsgebühren erfolgt entsprechend der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15.04.2003.

c) Müllgebühren:

Die Einhebung der Müllgebühren erfolgt entsprechend der Müllgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 04.04.1995 idGF vom 27.11.2001.

d) Sonstige Steuern, Gebühren

u. Abgaben:

Die sonstigen Steuern, Gebühren u. Abgaben werden wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

Grundsteuer A 500 v. H.

Grundsteuer B 500 v. H.

Kommunalsteuer

3 v. H. der Bemessungsgrundlage

Ausgleichsabgabe (§ 8 Abs. 6 TBO)

Die Einhebung der Ausgleichsabgabe erfolgt nach § 3 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes.

Vergnügungssteuer

Gem. §§ 1 und 18 Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 wird die Vergnügungssteuer für Spielapparate eingehoben.

Erschließungsbeitrag

5 v. H. des Erschließungskostenfaktors von derzeit € 88,66

Hundesteuer

Die Einhebung erfolgt nach § 15 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz mit € 72,00 je Hund und Jahr, für jeden weiteren Hund mit € 109,00

Schneeräumung

Steyr-Fahrzeug € 2,00 pro Minute

Unimog mit Fräse € 1,50 pro Minute

Kindergartenbeitrag

€ 35,00 inkl. MwSt. in der gesetzlichen Höhe pro Kind und Monat

Verwaltungsabgaben

Die Einhebung erfolgt lt. Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 2007.

Abgabeneinbringungsgebühren

lt. Bundesabgabenordnung BGBl. Nr. 194/1961 idF. BGBl. I Nr. 52/2009 und Tiroler Abgabengesetz

e) Sonstige Entgelte:

Die sonstigen Entgelte werden wie folgt bis auf weiteres festgelegt:

Gebühren inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer Betrag in €

Zählermiete 3 (5) m³ Zähler 5,00

Zählermiete 7 (10) m³ Zähler 6,00

Zählermiete 20 m³ Zähler 40,00

Zählermiete 40 m³ Zähler 40,00

Der Gemeinderat beschließt zudem, die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15. April 2003 in der Fassung vom 2. März 2011 wie folgt abzuändern und zu ergänzen:

§ 9 Übergangsbestimmungen

Die laufende Benutzungsgebühr wird bis auf weiteres mit € 1,81 pro m³ Wasserverbrauch festgesetzt.

Anschließend wird vereinbart, mit den Ausschussobleuten (die Einladung wird an alle Gemeinderäte durchgeführt), eine Besprechung zum Budget 2012 (Eckpunkte) durchzuführen. Es wird einvernehmlich Montag, der 5.12.2011 um 08.00 Uhr vereinbart.

11 Anfrage bzw. Antrag vom 13.11.2011 zum Projekt Kraftwerk Gurgler Ache (Stand bzw. Vorantreibung)

Die Bauernliste hat mit Eingabe vom 13.11.2011 um die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes betreffend das Projekt Kraftwerk Gurgl Ache ersucht.

Der Bürgermeister weist auf die Anfrage und Behandlung im Gemeinderat im Mai 2011 hin und sagt, dass er darum bemüht ist, mit der TIWAG einen Konsens zu erreichen. Sein Bestreben auf Grund des vorliegenden Projektes ist es, eine Abgeltung von der TIWAG zu erzielen, wenn die Gemeinde dafür das Projekt nicht durchführt. Er habe inzwischen 2 Gespräche mit der obersten Ebene der TIWAG geführt, wobei das erste komplett unbefriedigend geblieben sei. Er wisse, was bei einer Projektausführung für die Gemeinde herauskommt und dies ist aus seiner Sicht die Basis für die Verhandlungen. Die TIWAG könnte das Wasser energetisch besser ausnutzen und müsste dafür die Gemeinde am „Rad“ beteiligen.

GV Hans Grüner bringt vor, dass bei seinem Antrag der Punkt nicht als eigener Tagesordnungspunkt berücksichtigt wurde. Zum Tagesordnungspunkt bringt er vor, dass nicht „hinten herum“ geredet werden sollte und die Gemeinde/E-Werk die Durchführung des Projektes machen sollten.

BM Schöpf weist dazu darauf hin, dass bisher nur ein Etappensieg gegenüber der TIWAG erzielt wurde, weil diese nur eine Idee und kein fertiges Projekt vorliegen haben. Bescheid, auf dessen Grundlage jetzt gebaut werden könne, liege noch keiner vor. Wenn ein solcher Bescheid durch die TIWAG beansprucht würde, so wäre mit jahrelangen Verzögerungen zu rechnen.

GR Lukas Scheiber ist der Meinung, dass die TIWAG hier auf Zeit spiele. Für die Gemeinde und damit für die Bevölkerung müsse wirklich etwas herauskommen, überhaupt wenn man das Wasser der Venter Ache zusätzlich ausnutzen würde.



Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass das Projekt Gurgl anders zu betrachten ist, als eine eventuelle Ableitung der Venter Ache, weil hier die Gemeinde an der konkreten Umsetzung arbeite. Bei einer Ableitung der Ache müssen neben der Gemeinde Sölden auch die Unterlieger entsprechend entschädigt werden.

GV Andreas Gstrein bringt vor, dass die Bevölkerung dann für ein oder mehrere Projekte zu gewinnen ist, wenn das Wasser weiterhin im Tal bleibt. Und der schlägt auch vor, dass die Vertreter der TIWAG (Fraidl/Wallnöfer) und er Planer der Gemeinde sich mit dem Gemeinderat zusammensetzen, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

GR Ing. Georg Schöpf ist dafür, dass der Gemeinderat deutlicher signalisieren muss, dass konkretes Interesse an der Durchsetzung des Projektes besteht.

GR Thomas Grüner spricht sich dafür aus, dass der TIWAG das Unbehagen des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht wird.

Schließlich wird vereinbart, dem Bürgermeister den Arbeitsauftrag (es findet demnächst ein weiteres Gespräch mit der TIWAG statt) zu erteilen und in der Sitzung am 16.12.2011 darüber zu berichten.

12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

12.1 Ansuchen Russisches Weihnachtsprogramm

Der Gemeinderat beschließt, die Zustimmung zur Verlängerung der Geschäftsöffnungszeiten am 03. Jänner 2012 und 10. Jänner 2012 (Nightshopping im Rahmen des Russischen Weihnachtsprogramms) bis 22.00 Uhr zu erteilen.

Schule sollte auch auf die Schüler eingewirkt und die Verursacher erforscht werden. Eine Sanierung müsse in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank erfolgen.

Grauviehzuchtverein

Am 7. Mai feierten Söldens Grauviehzüchter bei herrlichem Wetter ihr 70-jähriges Jubiläum. 103 Tiere nahmen an dieser Jubiläumsausstellung teil. Der Grauviehzuchtverein

Sölden möchte sich bei den Sponsoren und Gönnern recht herzlich bedanken. Unseren Grauviehzüchtern wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Obmann Martin Gstrein



Gesamtsiegiertiere: Gesamtsiegerin, Besitzer Grüner Martin; Eutersiegerin, Besitzer Riml Werner; Typsiegerin, Besitzer Gstrein Martin; Kalbinnensiegerin, Besitzer Schöpf Andreas

Lieferantenregelung in Sölden. Auch die Unternehmer sind gefordert.

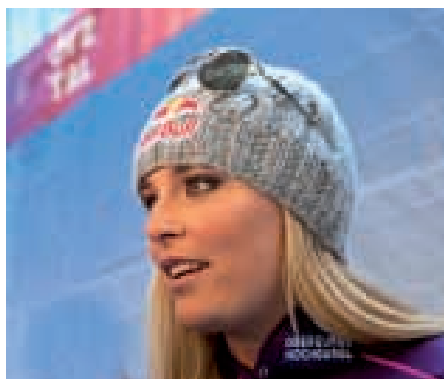
Bei der Bürgerversammlung zu unserer Ortskernentwicklung am 01.12.2010 wurde in einer Wortmeldung zu Recht auf das gelegentliche Lieferantenchaos entlang der Hauptstraße in Sölden hingewiesen. Daher einmal mehr der Hinweis auf die seit Jahren geltende Einschränkung der Lieferantentätigkeit entlang der Hauptstraße in Sölden.

Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.30 Uhr ist entlang der Hauptstraße in Sölden jedwede Lieferantentätigkeit verboten.

Die Betriebe entlang der Hauptstraße sind aufgefordert, ihre Lieferanten auf diese Einschränkung im Sinne eines besseren Verkehrsflusses ausdrücklich hinzuweisen. Auch die Unternehmer sind hier in der Pflicht. Die Gemeindeführung wird die Polizei jedenfalls ermuntern, die Einhaltung dieser Beschränkung besonders zu beobachten und widrigenfalls sofort gründlich einzuschreiten.

Zurückhaltung ist auch hinsichtlich der unzähligen Werbeständer und Werbetafeln auf den ohnehin nicht allzu großzügigen Gehsteigen angesagt. Die Gemeindeführung wird fallweise aufräumen, wenn notwendig.

Sölden und Gurgl sponsern das



Lindsey Vonn

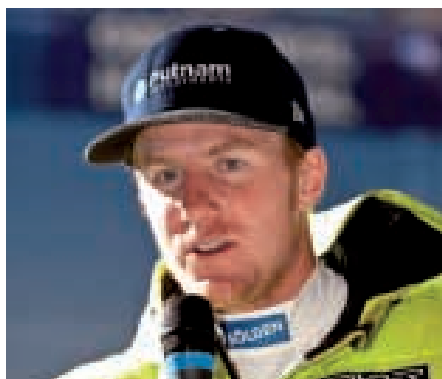
Das amerikanische Skiteam mit den Top-Stars Bode Miller, Ted Ligety, Julia Mancuso und Lindsey Vonn fährt im kommenden Weltcup-Winter unter Ötztaler Flagge.

Rot, blau, weiß leuchtet es künftig vom Rollkragen der US-Skistars. Die Häse der Herren ziert das Sölden-Logo, auf den Rollkragen der Ladys ist der Obergurgl-Hochgurgl-Schriftzug zu lesen. Nachdem Sölden den ersten Schritt in Richtung USA mit dem Helm-Sponsoring von Bode Miller gewagt hat, setzt man nun auf die komplette rund 80-köpfige US-Ski-Mannschaft. Die steht bzw. fährt im wahrsten Sinne auf „mehreren Beinen“, wie Oliver Schwarz, Direktor von Ötztal Tourismus, argumentiert. Wesentlicher Vorteil:

Der Erfolg ist nicht nur von einzelnen Athleten abhängig.

Sympathisch und authentisch

„Mit dieser Zusammenarbeit erzielen wir neben einer starken Medienpräsenz eine Verknüpfung der international bekannten



Ted Ligety

Skistars mit den jeweiligen Marken“, erklärt Schwarz. Einer der Motoren für die erfolgversprechende Partnerschaft ist Jack Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden. „Sponsoring funktioniert nur, wenn ein Imagetransfer stattfindet. Wir wollen in Zukunft vor allem die Jungen wieder für den Skisport begeistern und da reicht ein ermäßigter Skiticketpreis alleine nicht aus“, betont Falkner, der ergänzt:

„Sölden steht für Sport, Fun und Entertainment. Somit passen Bode und seine Teamkollegen perfekt zur Marke. Ihre lockere, lässige Art und Coolness machen sie sympathisch und authentisch zugleich.“

Dass sich die US-Ski-Ladys ebenso perfekt mit Hochgurgl-Obergurgl „vertragen“, davon ist Lukas Scheiber, Marketing-Vorstand von Ötztal Tourismus, überzeugt: „Lindsey Vonn und Co. sind weltweit bekannte Stars und deshalb ideale Botschafterinnen für unsere internationalen Gäste.“ Darüber hinaus hat man mit dem US-Alpindirektor, dem Söldner Patrick Riml, einen idealen Ansprechpartner und ein Bindeglied. Der freut sich ganz be-



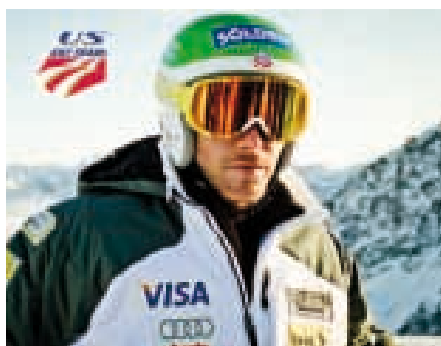
Julia Mancuso

sonders über die Ötztal-USA-Verbindung. „Wir haben mit dem Ötztal, Sölden und Obergurgl-Hochgurgl starke Partner an der Seite. Außerdem sind die Trainingsbedingungen ideal“, so Riml.

Wintersportkompetenz

Neben den Rollkragen der Sportler sind die Destinationsmarken auch auf den Schildkappen der Trainer angebracht. Es bleibt allerdings nicht bei einer reinen Logo-Platzierung. So darf sich das Ötztal im Zuge der Partnerschaft mit dem United States Ski and Snowboard Association (USSA) nun als „Official European Training Home Base“ des US-Herren-Skiteams bezeichnen. „Damit profilieren wir uns noch stärker als schneesichere Destination und rücken unsere Wintersportkompetenz ins Rampenlicht der Sportöffentlichkeit“, so Oliver Schwarz. Ein gebrandeter Truck, der die US-Mannschaft zu den Rennen begleitet, macht auf das Ötztal aufmerksam. Gemeinsam mit der USSA sind crossmediale Engagements geplant – von TV-Spots bis hin zu Social-Media-Aktivitäten.

Bode Miller & Friends Ski-Weekend



Bereits zum zweiten Mal lädt US-Skistar Bode Miller von **13. bis 15. April 2012** nach Sölden. Im Rahmen eines Wochenendes gibt der vierfache Weltmeister an interessierte Wintersportler aller Generationen Tipps und Tricks aus seinem persönlichen Erfahrungsschatz weiter. Auf dem Programm stehen Trainingseinheiten in den Disziplinen Riesentorlauf und Slalom mit dem amerikanischen Skistar sowie den heimischen ÖSV-Athleten Christoph Nösig und Florian Scheiber. Weit-

ers präsentieren die Topmarken der Skiindustrie die Neuigkeiten für die kommende Wintersaison und Spezialisten aus dem alpinen Rennsport geben im Rahmen von Workshops ihre Tipps und Tricks weiter. Zeitgleich findet auch das 90-Jahr-Jubiläum des Skiclubs Sölden mit vielen Feierlichkeiten und bekannten Gesichtern statt. Auch beim Partymachen ist Bode Miller kein Novize, womit für alle Teilnehmer die Unterhaltung sicher nicht zu kurz kommt.



US-Skiteam



Bode Miller

Fotos: Ötztal Tourismus



Dieser gebrandete Truck des US-Skiteams tourt ab sofort durch alle Weltcup-Destinationen!
© Ötztal Tourismus – M. Gasse

Von Ötztal unterstützte Sportler

Simon Scheiber (Mountainbike)
Karl Markt (Mountainbike)
Alexander Grimm (Kajak)
David Lama (Klettern)
Hansjörg Auer (Klettern)
Barbara Bacher (Klettern)
Sabine Bacher (Bouldern)
Lukas Ennemoser (Klettern)
Lisa Schlatter (Tennis)
Jana Haid (Tennis)
Patric Grüner (MTB-Extremsportler)
Alexander Fasser (Skitouren-Bergsteiger)

Von Sölden unterstützte Sportler

Christoph Nösig (Ski)
Florian Scheiber (Ski)
Michaela Nösig (Ski)
Barbara Prantl (Ski)
Amelie Kober (Snowboard)
Rene Schnöller (Snowboard)
Günther Mader (Salomon-Rennleiter)

Obergurgl-Hochgurgl unterstützt



Felix Dopfer (Ski)

Gipfeltreffen der Wetterfrösche

Der „Wettergipfel“ der TV – Meteorologen von 13. bis 15. Oktober versammelte bereits zum zweiten Mal zahlreiche bekannte Gesichter aus Funk und Fernsehen zum Branchen-Treff in Sölden.

Drei Tage lang fand sich das Ötztal im Fokus und vor der Linse der großen TV-Stationen, die mit ihren „Wetterfröschen“ Live-Beiträge und Wetteransagen vor Ort produzierten. Ob am Gletscher oder auf dem Pistenbully – so manch ausgefallene Dreh-Location wird den Moderatoren und rund 60 Mio. TV-Zusehern wohl noch lange in Erinnerung bleiben...



Wetterfrösche in Sölden

Grenzüberschreitende Erlebnisstraße

Mit „Die Timmelsjoch-Erfahrung“ entstand auf Nord- und Südtiroler Seite des Timmelsjochs ein einzigartiges Erlebnisstraßenprojekt. Zur heurigen Sommersaison erfolgte die Fertigstellung der letzten drei Stationen: Der „Steg“ in Hochgurgl, der „Schmuggler“ bei der Timmelsbachbrücke und das „Fernrohr“ auf Südtiroler Seite. Mit dem „Granat“ in der Gemeinde Moos im Passeier und dem Passmuseum am Timmelsjoch ist das Ensemble nun komplett. „Wir beschreiten neue grenzüberschreitende Wege“, so Alban Scheiber.



Der Steg

Fotos: Ötztal Tourismus

7. Tiroler Gastro Day am 24.11.2011

26.600,- Euro für Tiroler Familien in Not

Als Branchentreff von Gastronomen und Hoteliers erfreut sich der Tiroler Gastro Day in Obergurgl-Hochgurgl größter Beliebtheit. Die Kombination aus geselligem Skitag und karitativem Gedanken lockte auch bei der siebten Auflage rund 290 Gastronomen aus dem ganzen Land ins hintere Ötztal. Die einzigartige Veranstaltung erlöste die Rekordsumme von 26.600,- Euro für Tiroler Familien in Not.

Mit dem Tiroler Gastro Day beweisen Tirols Touristiker seit nunmehr sieben Jahren Gemeinschaftssinn und Nächstenliebe. Auch in diesem Jahr wechselten 287 Gastronomen und Wirte aus ganz Tirol in die Rolle als Gäste und ließen sich an den verschiedenen Schauplätzen kulinarisch verwöhnen und unterhalten.

Abwechslungsreicher Tag für Gastronomen Von Jazzklängen im Top Hotel Hochgurgl, über moderne Volksmusik inklusive Traum-Panorama im 3.080 Meter hohen Top Mountain Star bis hin zum Feinschmeckerbuffet auf der Hohen Mut Alm – der Gastro Day präsentierte sich auch 2011 äußerst vielfältig. Zwischen den Stationen wurde in Obergurgl-Hochgurgl eifrig Ski gefahren. Das Finale ging traditionell in der Nederhütte über die Bühne, wo Magier Ben Hyven die Gäste mit seinen Tricks verblüffte, DJ Alex mit Partysound unterhielt, die „Nederlumpen“ die Hütte „rockten“ und die zahlreichen attraktiven Preise der Charity-Tombola verlost wurden.

Direkte Hilfe für in Not geratene Familien Das Motto „Tiroler Wirte helfen Tirolern“ prägte neben der Feierlaune auch heuer den Gedanken der Veranstaltung. Als Vertreter der Tiroler Wirtschaftskammer nahmen Josef Hackl, Obmann der Fachgruppe Gastronomie und Sparten-Geschäftsführer Peter Trost am 7. Tiroler Gastro Day teil. Der Reinerlös des Charity-Events in Höhe von 26.600,- Euro wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Netzwerk Tirol Hilft“ an Tiroler Familien in Not gespendet. Organisatorin Yvonne Auer, Ötztal Tourismus, schaffte es mit tatkräftiger Unterstützung aller Gastropartner und den Teilnehmern abermals einen Spendenrekord zu lukrieren. „Es ist phänomenal welche Akzeptanz der Gastro Day erfährt und wie großherzig sich die Gastronomen auch heuer wieder gezeigt haben. Der Rekorderlös erlaubt es uns, notleidenden



Stolz auf einen neuen Spendenrekord: Organisatorin Yvonne Auer, Ötztal Tourismus und Peter Trost, Geschäftsführer Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Tirol.
Foto: Ötztal Tourismus

Tiroler Familien schnell und unbürokratisch zu helfen“, freut sich Auer.

Die Gastro Partner

Wirtschaftskammer Tirol – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, ORF Radio Tirol, JHG Junge Hotellerie und Gastronomie, Bergbahnen Obergurgl-Hochgurgl, Raiffeisen, Morandell, Pfanner & Gutmann, Trumer Pils, Erdinger Weißbräu, Starkenberger Bier, Erber, Vöslauer, Neurauter Frisch, Ötztal

Arena Bäckerei, Handelshaus Wedl, Eurogast Grisseemann, Feischhof Oberland, Ötztaler Verkehrs Ges.m.b.H., Vieider Gastro, Nederhütte, Top Hotel Hochgurgl, Hohe Mut Alm. Weitere Informationen und Impressionen der diesjährigen Veranstaltung auf: www.obergurgl.com/gastroday

Mit Unterstützung der Gastro-Partner wurde eine Spendensumme von 26.600,- Euro für Tiroler Familien erlöst.

Hängebrücke Pitze – Wildmoos

Durch die Errichtung der sogenannten „M-Preis-Hängebrücke“ erschließen sich nunmehr die Ortsteile Platte, Moos und Wildmoos sehr komfortabel für alle Fußgänger und Radfahrer. Die Trasse der Hängebrücke über die Schlucht stellt einen einmaligen Aussichtspunkt dar. Die Kosten von 310.000 Euro werden mehrheitlich durch die Gemeinde Sölden und Ötztal Tourismus aufgebracht. M-Preis unterstützt das Projekt mit 24.000 Euro.



Hängebrücke

Foto: Lorenzi

Stammgästewochen Sölden

Von 10. bis 18. September hieß Sölden seine langjährigen Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm willkommen. Kulturelles, Traditionelles und Aktives sorgten für kurz-

weilige Stunden für Gäste und Einheimische. In diesem Sinne:

„Pfiet enk – bis zen nächsten Mol im Etsztol!“

Ein Liebling der Medien

Die 4.122 Teilnehmer des diesjährigen Öztalers wurden begleitet von TV-Sendern, Tageszeitungen und Fachmedien.

Ein Tiroler Triumph, das Rad-Comeback von Jan Ullrich und die vielen persönlichen Erfolgs- und Leidensgeschichten der Teilnehmer: Das sind die Zutaten, die auch der 31. Auflage des Öztaler Radmarathons zu internationaler Aufmerksamkeit verhalfen. Die italienische Dominanz beendete in diesem Jahr Stefan Kirchmair vom Team Radland Tyrol. In 7:06.31,5 erreichte er als Erster das Ziel in Sölden. Der erste Kommentar des jungen Radsportlers zu seinem Sieg lautete „Einfach nur geil!“. Ähnliches mag sich auch Armin Neurauber (Union Sporthütte) gedacht haben. Als bester Öztaler radelte er im Gesamtklassement auf den 14. Platz. Ihren dritten „Öztaler“-Sieg in Serie holte sich die Belgierin Edith van den Branden mit einem Vorsprung von mehr als einer halben Stunde auf ihre Verfolgerinnen.

Zugpferd und Tempomacher

Zählt der „Öztaler“ für sich schon zu den weltweit spektakulärsten Radveranstaltungen, führte die Nachricht, dass Ex-Radprofi Jan Ullrich an den Start geht, zu einem ungeahnten Medien-Interesse. Ob Bild- oder Kronen Zeitung, der Benefiz-Auftritt des einzigen deutschen Tour-de-France-Siegers samt seines Edelhelfers Frank Wörndl (Ski-Weltmeister 1987) führte zu beachtlicher Aufmerksamkeit. Neben den Tageszeitungen widmeten sich zahlreiche Fachmedien der Radsportszene wie Tour, RoadBike oder das italienische Magazin Cicloturismo dem diesjährigen Rennen. Unzählige TV-Berichte mit spektakulären Bildern aus dem Ötztal liefen über die Sender ZDF, ORF, RAI 3, Sky Italia und Servus TV. Der Kanal von Red-Bull-Mit inhaber Didi Mateschitz gestaltete eine rund 50-minütige Sportdokumentation mit Jan Ullrich, Frank Wörndl, Vinzenz Hörtnagl und Rupert Scheiber als Protagonisten.

„Öztaler“ ist ein Internethit

Das Interesse schlägt sich auch messbar im Internet nieder. So verzeichnete die Onlinepräsenz www.oetztaler-radmarathon.com am Renntag, 28. August, über 32.500 Besuche von Internetnutzern. Zum Vergleich: Die starke Domain www.soelden.com erreicht an Spitzentagen im Winter rund 27.000 Besucher.



Jan Ullrich beim Ötztaler

Fotos: Ötztal Tourismus

Pressestimmen zum Ötztaler Radmarathon

Kronen Zeitung (Ö)

Rad-Star Jan Ullrich auf Lokalausgleich. „Geheimtraining“ für den Ötztaler!

Bild (D)

Der einzige deutsche Tour-de-France-Sieger trainiert mit dem Ski-Weltmeister von 1987. Ziel: Den Ötztal-Radmarathon, ein Jedermann-Rennen am 28. August, unter neun Stunden fahren.

Trierischer Volksfreund (D)

Qualen für die Wadln. Wer beim Ötztaler Radmarathon bestehen will, muss sich monatelang auf den Start vorbereiten.

Österreich (Ö)

Comeback! Jan Ullrich im Ötztal am Start.

RoadBike (D)

Höllische Qualen und ungeahnte Glücksmomente – beim Ötztaler Radmarathon gab's davon reichlich.





ELECTRIC MOUNTAIN

09.04.-21.04.2012

6 ACTS - 5 LOCATIONS - END OF SEASON PARTYTIME

DI 20.03.2012 20.00-22.00 DEICKIND MOONBOOTICA ÖTZTAL DOME AREA 47

MO 09.04.2012 19.00-21.00 DAVID GUETTA GLETSCHER ARENA SÖLDEN

FR 13.04.2012 22.00-04.00 SNOOP DOGG ÖTZTAL DOME AREA 47

DO 19.04.2012 ab 22.00 TARA MCDONALD LIVE BIERHIMML SÖLDEN

**FR 20.04.2012 ab 22.00 IN BED WITH SPACE
DJ KID CHRIS & VOCAL HOST-SUA AMOA FIRE & ICE SÖLDEN**

**SA 21.04.2012 18.00-22.30 LIGHT & LASERSHOW
DJ ANTOINE FUNZONE GIGGIJOCH SÖLDEN**

Rückblick Schiclub Sölden

Auch im vergangenen Winter strahlte unser Schiclub wieder mit der Sonne um die Wette. Wir durften zahlreiche Schirennen austragen, angefangen beim Schiweltcup, 2 Damen Fis-Rennen im Dezember 2010, Clubmeisterschaft, den Wiener Bankenmeisterschaften, Bezirksrennen für Kinder und Schüler, den in neu eingeführten Inneröltztalcup bis hin zum traditionsreichen Kameradschaftsrennen am Tiefenbachferner. Im Namen des Schiclub Sölden möchten wir uns bei allen Helfern für euren unermüdlichen Einsatz bedanken, ohne euch wären diese tollen Veranstaltungen nicht möglich.

Mit unserem Trainer Team bestehend aus Isi Grüner, Romed Schöpf, Gstrein Urban und Simon Scheiber konnte wir, über 70 Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde, ein hervorragendes Schneetraining bis spät in den Frühling bieten. So ist es nicht überraschend, dass unsere Kids bei den meisten Schirennen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene den Ton angaben. Besonders hervorheben möchten wir unsere Schülerläufer Fabio Gstrein (3 Siege österr. Schülermeisterschaften, Teilnahme bei der Junioren WM in Canada), Franziska Gritsch (1 Sieg österr. Schülermeisterschaften, 2 2. Plätze österr. Schülermeisterschaften), Laurin Fender und Mayer Theresa die sich



Nachwuchs des SC Sölden

beide immer wieder bei Landescups und Tirolermeisterschaften in Szene setzen konnten. Für alle diejenigen die sich im Funpark wohler fühlen als im „Stangenwald“ bot der SC Sölden einmal wöchentlich ein Training im Funpark am Giggijoch an. Mit ein wenig Wehmut bedauern wir den Ausstieg unseres Kinderheadcoaches Urban aus dem Trainerteam, vergaltes Gott für deinen jahrelangen Einsatz!



Konditionstraining mit dem URC Ötztal



Training am Gletscher

Damit unser Schinachwuchs konditionell den Winter gut übersteht konnten wir die Synergie mit dem URC Ötztal nutzen und mit Marcel Grüner einen hervorragenden Trainer für die Halle gewinnen.

Alles in allem dürfen wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und noch viel wichtiger unsere Blicke und Bemühungen sind bereits auf den kommenden Winter gerichtet.

Bleibt uns noch ein herzliches Vergelts Gott unseren Sponsoren zu sagen.

SKI HEIL

Naturpark Ötztal - Gemeindeinfo 2011

Seit mittlerweile über fünf Jahren existiert der NATURPARK ÖTZTAL als talweiter Schutzgebietsverbund mit greifbarer Managementstruktur nun schon im Ötztal. Die einzelnen Schutzgebiete wie das Ruhegebiet Ötzterer Alpen, das Naturschutzgebiet Engelswand oder das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See gibt's freilich schon viel länger. Die einmalige Natur des Ötztales über Generationen zu erhalten und zugleich für die Bevölkerung vor Ort „in Wert“ zu setzen, ist pragmatische Grundidee des Naturparks. Keinesfalls Käseglocke ohne wenn und aber, sondern vielmehr Raum für ein konstruktives nachhaltiges Miteinander zu schaffen, ist ehrgeiziges, nicht immer einfaches Kalkül des Naturparkvereins.

Naturpark macht Schule

Das Umweltbildungsprogramm „Naturpark macht Schule“ bietet allen Ötzter Schulen acht Exkursionen zu verschiedenen Themen. Schule vor der Schultüre und in der Natur lautet die Devise. Die Seen des Tales wie der Piburger See oder der Amberger See („Brandsee“) stehen naturgemäß im Zentrum, wenn es beispielsweise um das Thema Leben im und am Wasser geht. Begleitet und geführt werden die Schulklassen je nachdem wohin die Reise geht, von Biologen, Waldpädagogen, Gletscherexperten oder auch Archäologen. Das vielseitige Angebot wurde im heurigen Jahr erfreulich oft von Ötzter Schulen gebucht. Auch 2012 steht das Angebot für alle Ötzter Schulen – bitte einfach früh genug planen und melden!



Die Hohe Mut Alm soll künftig einen Naturpark Infopoint beherbergen. © Bergbahnen OGHG

Sommerprogramm – Wanderungen, Vorträge & Familienfest

Ob Gletschertour, Sternebeobachtung oder Kräuterwanderung – der Veranstaltungskalender des NATURPARKS ÖTZTAL hatte in diesem Sommer wieder viel zu bieten. 30 Einzelveranstaltungen standen von Juni bis Oktober auf dem Programm, von Themenwanderungen über Fachvorträge bis hin zu Kinderaktionen. Und so vielseitig wie das Ötztal waren auch die Inhalte. Ob Familien, Kinder, Naturliebhaber oder Kulturgebeister – für jeden war etwas dabei. Für die ganz kleinen Naturentdecker gab es spezielle Familienwanderungen sowie am 17. Juli das beliebte Naturparkfamilienfest

in Niederthai. Kultureller Höhepunkt war dieses Jahr wieder die weit übers Ötztal hinaus bekannte ARTEVENT vom 1. bis 21. August mit Buchausstellung und einem hochkarätigen Rahmenprogramm. Attraktives Schwerpunktthema war diesmal das 20-jährige Ötzi-Fundjubiläum. Zudem organisierte der NATURPARK ÖTZTAL auch heuer wieder die wöchentlichen Wanderungen. Insgesamt konnte der Ötzter Gast aus dreizehn Wanderungen pro Woche wählen – von Haiming bis Vent. Erfreulich sind die im Vergleich zum letzten Jahr deutlich gestiegenen Besucherzahlen. Sie unterstreichen unsere Bemühungen zur laufenden Qualitätsverbesserung.

Naturpark Partnerbetriebe

„Partnerbetrieb des NATURPARKS ÖTZTAL“ – diese Kooperation kommt bei den Beherbergern des Tals sehr gut an. Die Zahl der Naturpark-Partnerbetriebe ist seit vergangenem Jahr von 20 auf 34 gestiegen. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten: Die Betriebe unterstützen aktiv die Idee des Naturparks Ötztal und genießen im Gegenzug konkrete Vorteile. Bei 34 Beherbergern im Ötztal hängt bereits die weiß-grüne Plakette mit dem Zertifikat des NATURPARKS. Es zeigt Gästen und Einheimischen, dass die Betriebsführung hinter der Naturpark-Idee steht und das naturnahe Erleben mit allen Sinnen für ihre Gäste in den Mittelpunkt rückt. Zentraler Punkt ist neben der Installation einer Naturpark-Infoecke im Betrieb die Verwendung regionaler Produkte bzw. Dienstleistungen aus dem Tal. Der Natur-



Sonnentau, fleischfressende Pflanze am Amberger See. © Archiv NP Ötztal - T. Schmarda

Naturpark Ötztal - Gemeindeinfo 2011

park stellt dem Betrieb Infomaterial zur Verfügung. Zudem stellt er sein umfangreiches sommerliches Wander- und Vortragsangebot für Gäste von Partnerbetrieben gratis zur Verfügung. Die Idee der Naturpark-Partnerschaft wurde ins Leben gerufen mit dem Ziel speziell kleinere und mittlere Betriebe im Tal anzusprechen. Wer Naturpark-Partnerbetrieb werden möchte, muss insgesamt zehn Kriterien erfüllen und einen jährlichen Beitrag von 10 Euro pro Bett leisten. Infos zu Partnerbetrieben gibt's unter www.naturpark-oetztal.at.

Personal news

Die Oetzerin Kathrin Amprosi –seit 2009 Mitarbeiterin im NATURPARK ÖTZTAL– hat uns mit September d. J. verlassen. Ihren immer schon angestrebten Lehrberuf kann Kathrin nun in der HAK Imst verwirklichen. Wir danken Kathrin sehr für ihr Engagement und wünschen ihr an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft. Ganz wird Kathrin dem NATURPARK wohl nicht den Rücken kehren – aber das wird die Zukunft bringen... Das breite Aufgabenfeld Umweltbildung im Naturpark wird die Innsbruckerin Brigitte Mildner übernehmen. Die gelernte Biologin hat auf diesem Gebiet reiche Erfahrung einzubringen, zeichnet sie doch schon seit über 10 Jahren für die Umsetzung von Schulprojekten verantwortlich. Bestehende Angebote an die Ötztaler SchülerInnen sollen kontinuierlich mit den Schulen entwickelt und verbessert werden. Wenn Sie diese Zeilen lesen wird Brigitte bereits ihre ersten Aktivitäten für den Naturpark setzen. Wir freuen uns auf ihre Impulse und Ideen und heißen sie im Ötztal herzlich willkommen. Noch ein weiterer Mitarbeiter unterstützt den NATURPARK ÖTZTAL seit Juli d. Jahres. Roland Mayer ist gewissermaßen der Link zu Wissenschaft und Forschung. Roland soll die Zusammenarbeit mit den Forschern im Tal intensivieren und umsetzungsorientierte Forschungs-/Naturschutzprojekte als Entscheidungshilfe für das Naturparkmanagement erarbeiten. Neben seiner Tätigkeit im Ausmaß von 8 Wochenstunden für den Naturpark ist Roland Mitarbeiter der Uni Innsbruck und speziell im Fachbereich Botanik unschlagbar.

Naturpark-Strukturen

Schon seit Frühjahr wird aktiv am Konzept Naturpark-Strukturen im Ötztal gebastelt. Im Gegensatz zu den anderen vier Natur-



Fleißige Kids beim Pollensuchen.

©Archiv NP Ötztal – K. Amprosi

parks in Tirol soll das Ötztal mehrere dezentrale Naturpark-Strukturen bekommen. Fünf „unbemannte“ Informationsstellen mit jeweils örtlich-inhaltlichem Bezug sollen in Ambach, Niederthai, Gries, Vent und Obergurgl entstehen. Eine „bemannte“, zentrale Verwaltung mit Wechselausstellungsräumen ist in Talmitte in Längenfeld geplant. Dort soll keine wartungsaufwändige, fixe Ausstellung wie in anderen Naturpark-Häusern entstehen, sondern wechselnde Ausstellungen zu kulturellen und naturkundlichen Themen gezeigt werden. Bisher sind die einzelnen Standorte mit inhaltlichen Über-

themen großteils fixiert. Unter Einbeziehung der örtlichen Entscheidungsträger ist der weitere logische Schritt ein professionell gestalteter Ideenwettbewerb. Dabei wird ein Ausstellungskonzept mit verbindenden Elementen entwickelt. Parallel dazu ist natürlich der finanzielle Rahmen für das Projekt abzustecken. Grundsätzlich keine leichte Aufgabe, zumal ja neben dem Land Tirol auch der Bund und die EU als Beitragszahler zu motivieren ist. Trotzdem wird der Naturpark seine „Hausaufgaben“ erledigen und ab Frühjahr 12 Schritte in Richtung Umsetzung gehen.

Bitte umblättern!



Gefalteter Marmor.

©Archiv NP Ötztal – W. Schwarz

Faszination Geologie – neuer Folder zu den Öztaler Steinen

Vor unvorstellbaren 500 Millionen Jahren bildeten sich Gesteine, die heute noch an der Oberfläche im Ötztal zu finden sind. Wer genau hinsieht, kann sie entdecken. Auch die Spuren der gewaltigen Gletscher, die sich einst durch das Tal wälzten sind allgegenwärtig. Kaum ein anderes Gebiet bietet so vielfältige geologische Schätze wie das Ötztal. Wo sie zu finden sind, verrät die neue Broschüre des NATURPARKS ÖTZTAL. Sie nimmt große und kleine Entdecker mit auf eine faszinierende Reise in die Welt der Geologie. Die Broschüre lädt alle ein mit offenen Augen das Tal zu erkunden und die Landschaft lesen zu lernen. Zu erforschen gibt es mehr als genug. Zum Beispiel die Blockgletscher im hinteren Ötztal, die mehrere Meter pro Jahr talwärts fließen, die edlen, formschönen Granate im Rotmoos- und Gaisbergtal oder die Spuren des gewaltigen Bergsturzes bei Köfels vor rund 9.000 Jahren. Und wer hätte sich gedacht, dass es im Ötztal sogar zehn Meter hohe Sandpyramiden gibt. Sechs Wandertipps führen zu geologisch besonders interessanten Orten im NATURPARK ÖTZTAL. Im handlichen Format passt die kleine Broschüre in jeden Rucksack. Sie liegt kostenlos in allen Büros des Ötztal Tourismus auf oder kann über den NATURPARK ÖTZTAL direkt bestellt werden. Infos zur Geologie im Ötztal und zu geführten geologischen Wanderungen gibt es auch unter www.naturpark-oetztal.at. Nach diesem bunten Aktivitäten-Streifzug darf ich im Namen der Vereinsmitglieder des NATURPARKS ÖTZTAL eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich auf ein konstruktives Jahr 2012.

FÜR DAS NATURPARK-TEAM
MAG. THOMAS SCHMARDÄ

KONTAKT: NATURPARK ÖTZTAL
A-6456 Obergurgl, Gurglerstr. 104
www.naturpark-oetztal.at
Thomas Schmarda, T +43 (0)664 1210350
info@naturpark-oetztal.at

Naturpark Partner



Das Zeichen der Mitgliedschaft.

21 Jahre Alpentöne - „Der Weg zum Herzen und zurück“



Lorenz Mühlemann mit dem Duo „Hanottère“ vom Schweizer Zither Kultur-Institut.

Foto: Mair Josef

Das traditionelle Musikfestival Alpentöne in Obergurgl ist auch heuer zu einem fixen kulturellen Veranstaltungs-Highlight über unsere Ötztaler Grenzen hinaus geworden. Zwei Themenabende „Klingende Sprachen“ mit Mundart Harmonien und „Der Weg zum Herzen und zurück“ mit einer herzhaften Dudler- & Zitherpartie sorgten wieder für Klänge der besonderen Art. Im Mittelpunkt stand vor allem die Zither als „vielsaitiges“ alpenländisches Volksmusik-Instrument, das von den Interpreten eindrucksvoll demonstriert wurde. Die bekannte Wiener „Dudlerin“ Agnes Palmisano begeisterte einmal mehr das Publikum mit ihrem un-nachahmlichen „Koloraturgesang“. Die 21. Alpentöne waren auch ein Fest für Dr. Gerlinde Haid von der Musikuniversität Wien, die heuer in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist. Sie hat mit ihrem Fachwissen und den vielen Kontakten die Alpentöne wesentlich mitgeprägt, das hoffen wir auch für die Zukunft. Großer Dank gilt den treuen Sponsoren, allen voran der Gemeinde Sölden, Ötztal

Tourismus und Land Tirol, die den Verein in der Organisation jährlich großzügig unterstützen.

Der Kultourismus Gurgl hat sich auch im Jahreskreis wieder mit der „Gemat“, Kinderfaschingsfest und diversen Veranstaltungen im Piccardsaal um das Brauchtum und die örtliche Kommunikation bemüht. Auf unsere Vermittlung hin wurde heuer die Gurgler „Gemat“ auch beim Tiroler Adventsingen im Innsbrucker Congress vorgestellt.

Bei einer herbstlichen Natur & Kultur Exkursion ins Tauferer Ahrntal haben wir neben dem MMM Ripa in Bruneck auch das einzigartige Krippenmuseum in Luttach besucht und waren auf den Spuren von Hans Kammerlander unterwegs.

Allen treuen Mitgliedern des kleinen, aber harten Kerns gilt der besondere Dank für das große, freiwillige Engagement.

Hubert Koler
Obmann Kultourismus Gurgl



Der Chronist berichtet

Wie die Nonnen des Frauenklosters „Frauenchiemsee“ zu Besitz im Ötztal kamen.

Nach der Völkerwanderung drang der Stamm der Bajuwaren in den Tiroler Alpenraum ein. Damit begann die intensive Besiedelung auch der Nebentäler des Inntales.

Die bayerischen Grafen übernahmen die Herrschaft über das „Land im Gebirge“ und setzten dort ihr Gefolgsleute zur Urbarmachung ein.

So dürfen wir annehmen, dass im Lauf der Zeit auch das innere Ötztal bis Winterstall von bayerischen Bauern (Pauleuten) urbar gemacht wurde.

Die Bauern erhielten Grund und Boden praktisch leihweise und mussten dafür Abgaben leisten. Diese Siedlungen im Hochgebirge waren reine Viehhöfe und werden als Schwaighöfe bezeichnet. Der Landesfürst wollte natürlich seine Einkünfte vermehren und gewährte den neuen Siedlern Starthilfe, indem er ihnen meist 6 Kühe gab und sie dazu jährlich mit Salz und Getreide versorgte.

Die Abgaben der Bauern waren jährlich zu bestimmten Zeiten an verschiedenen Sammelstellen fällig. Da die Geldwirtschaft ursprünglich noch nicht so entwickelt war, mussten haltbare Warenzinse geboten werden. Im Allgemeinen waren jährlich ca. 300 Käseläibchen mit einem Gewicht von einem Pfund üblich. Dazu kamen noch Butterschmalz und Lodenstoff, auch andere haltbare Abgaben.

Je nach Größe des Viehhofes und vor allem je nach der Höhenlage konnten diese Abgaben in der Menge variieren.

Mit der Zinspflicht begannen auch die Aufzeichnungen über die Abgaben, die sogenannten Urbare.

So wissen wir also heute, dass Sölden als Seldon in einem Urbar des Klosters Ottebeuren in Bayern um das Jahr 1150 erstmals genannt wurde.

Wie kommen nun die Nonnen des Frauenklosters Frauenwörth im Chiemsee zu Besitzungen im Ötztal, vor allem auch im inneren Ötztal?

Der mittelalterliche Mensch mit seiner geringen Lebenserwartung war von Sterben und Tod stets betroffen. Das Jenseits war also immer und überall präsent. Dazu kam noch der allgemein starke Glaube an ein Leben im Jenseits, das bei sündhafter Lebensführung mit Strafen im Fegefeuer



Weinfässchen „Leglen“ für den damaligen Weintransport.

oder gar in der Hölle belegt war. So musste man schon zu Lebzeiten durch ein gottesfürchtiges Leben und vor allem durch gute Werke sich den Himmel verdienen. Durch Abgaben an die Kirche oder an Klöster konnte man sogenannte Seelheilstiftungen erwerben. Messen, Ablässe und Gebete für den Verstorbenen kamen diesem im Jenseits zugute. Wer also mehr gab, konnte größere Hilfe erwerben. Die reichen Landesfürsten gründeten Klöster und beschenkten diese reichlich mit Grund und Boden. Damit war das Seelenheil des Stifters für die Ewigkeit gesichert.

Durch diese reichen Beschenkungen kamen also die Nonnen des Frauenklosters Chiemsee zu ihren Besitzungen in Tirol und bei uns im Ötztal.

Im Folgenden führe ich diese zinspflichtigen Höfe im Innerötztal an.

In Sölden: Kaisers, Schmidhof (Smidt an dem Sant), Rechenau, Windau und das Windachtal. Im Ventertal: Seiten und Winterstall. In Zwieselstein gehörte das Timmelstal zum Frauenkloster. Das klingt seltsam. Was war im Timmelstal zu holen?

Da müssen wir die Zinsliste der verschiedenen Bauern anschauen.

Da lesen wir: Sie hatten neben den üblichen Abgaben auch Weinfuhrdienste zu leisten. Das Frauenkloster Chiemsee verfügte über Weinberge im Südtiroler Raum. Diese Weinbauern hatten also Wein zu liefern, und der Weg führte auch über das Timmelsjoch.

Ursprünglich werden diese Weinfuhrdienste wohl real zu dienen gewesen sein. Von wo bis wo diese Fuhrdienste zu leisten waren, konnte ich nicht herausfinden.

Bei den damaligen schlechten Wegverhältnissen müssen diese Lieferungen sehr zeitaufwändig und äußerst beschwerlich für Mensch und Tier gewesen sein.

Einige Bilder sollen dies illustrieren.

Die Last für ein Pferd betrug 4 „Lagl“, das sind ca. 150 Liter.

In späterer Zeit des Mittelalters und in der Neuzeit wurden diese Dienste wie auch die anderen materiellen Abgaben in Geldzins umgewandelt.

Ein Auszug aus einer Abgabeliste aus dem Jahre 1590 zeigt eine Mischform aus realem Zins und Geldzins.

Abbruch der khäB im Eztall auf das 90er Jar, so die Undterthanen und Zinsleuth auf Simonis und Judae (28.10)geen Insprugg in das Chienbseer Hauß brngen und dienen müessen volgt her.

Erstlichen der khäyserhof ist jährlich zu dienen schuldig 700 khäB, der jeder ains khreizer woll werdt sein soll, so er auf obernants Jar daran bringen soll 260 khäB

Hat bracht nihil (nichts)

Mit gelt 11 fl (Gulden) 40 Xer (Kreuzer)

Schmidthof Zinst jährlichen 250 khäB, deren jeder 6 Vierer woll werth sein soll, soll an heur bringen 96 khäB

Hat bracht nihil Mit gelt bezahlt 5 fl

Zu der recht hohen Abgabemenge (700 Käse) des Kaiserhofes ist zu sagen:

Der Kaiserhof war die erste Sammelstelle der Käselieferungen aus den Höfen bis hinein ins Ventertal. Damit wäre dies ein Hinweis auf die Entstehung des Namens Kaisers. Abzuleiten nicht von Kaiser sondern von Käser. In den Angaben über die zinspflichtigen Höfe beziehe ich mich auf die wissenschaftliche Arbeit von Prof. Kurt Scharr: „Leben an der Grenzen der Dauersiedlungen“, weiters auf Urkunden aus dem bayerischen Staatshauptarchiv und auf die Geschichte des Frauenklosters „Frauenchiemsee“.

Das war also ein Blick in eine längst vergangene Zeit ohne wissenschaftlichen Anspruch, aber vielleicht als eine Anregung, nachzudenken, wie bei uns alles geworden ist.



Saumtierzug über die Alpen.



- Innerörtztal - Jahresbericht

Die Erwachsenenenschule Innerörtztal lebt!
Das ist die erfreuliche Feststellung unter neuer Führung.

Gut angekommen ist die neue Form der Hauptausschreibung in Farbe und in DIN A3 Format.

Das Sponsoring hat wieder dankenswerter Weise unsere

Raiffeisenbank Sölden



übernommen.

Praktisch alle ausgeschriebenen Kurse konnten belegt werden.

Schade, dass der sehr kreative Kurs „Papier-schöpfen“ nicht zustande gekommen ist. Es ließen sich auf diese Art sehr persönliche Glückwünsche gestalten.

In Zukunft werden wir uns bemühen, neben den eingespielten Kursen auch neue Angebote anzubieten.

Es ist uns gelungen, viele Kurse durchzuführen. Das ist sehr erfreulich und spornt zur Weiterarbeit an.

Zum Schluss noch die Bitte, die Kursangebote der Erwachsenenenschule auch weiterhin anzunehmen.

Die Leiter der ES-Innerörtztal im Jahr 2011
Ewald Schöpf,
Annabell Gstrein und Makarius Fender



Spielenachmittag



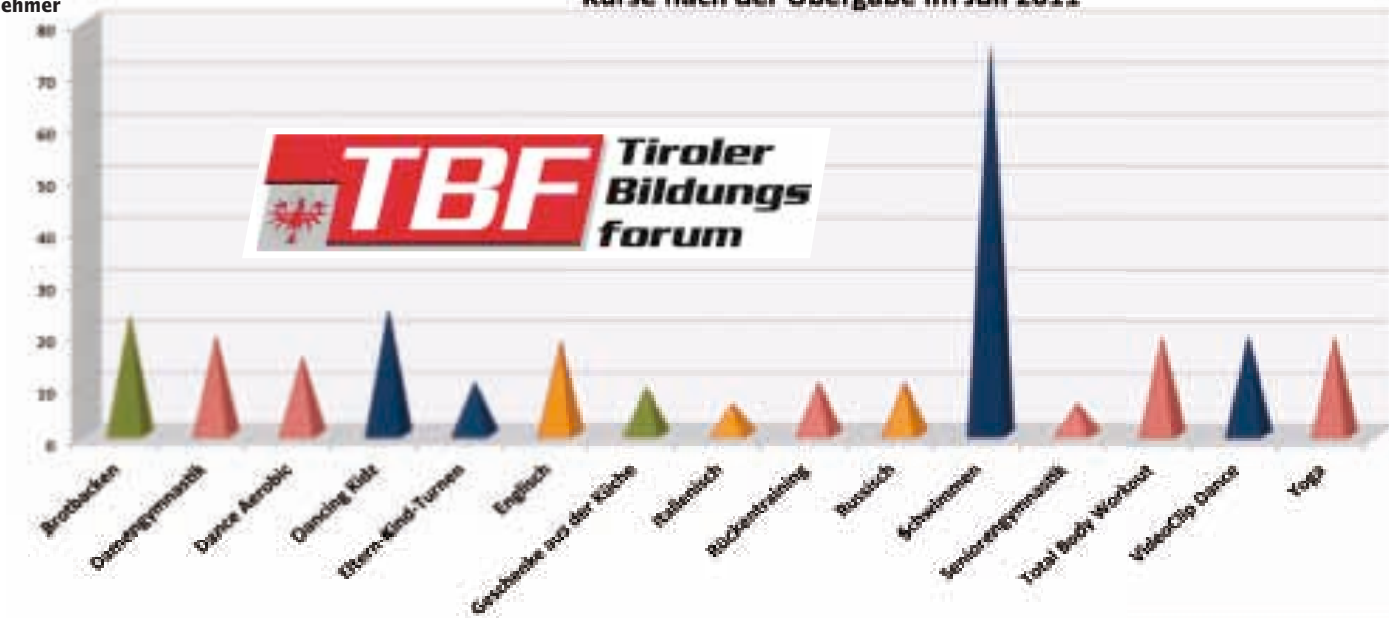
Kochabend



Brotbacken

Teilnehmer

Kurse nach der Übergabe im Juli 2011



Gesundheitssprengel Sölden

Den Verein „Gesundheits- und Sozialsprengel Sölden“ gibt es nun bereits seit acht Jahren. Mit Bedauern müssen wir jedoch immer wieder feststellen, dass nicht wenige unserer Gemeindebürger nur unzureichend über unsere Tätigkeiten und Angebote informiert sind.

Wünsche an den Gesundheitssprengel

Wir haben in unserer Umfrage im Jahre 2009 Wünsche der über 50-jährigen Gemeindebürger erhoben. Dem Wunsch von 61% der Umfrageteilnehmer, solange es geht, daheim zu bleiben, möglichst gerecht zu werden, gehört zu unseren Hauptaufgaben. Oft wissen wir aber nicht, wer unsere Hilfe braucht, deswegen haben auch wir einige Wünsche.

Unsere Wünsche an die Bevölkerung

- Unser erster Wunsch richtet sich an alle, die Hilfe brauchen: **Seid so guet und losset enk halfn!** Auch im Bewusstsein, dass Hilfe annehmen nicht immer leicht ist, möchten wir euch dazu ermuntern. Auch im Alter sollen wir es uns gut gehen lassen und benötigen dazu eben auch die Betreuung und Unterstützung von anderen.

- Der nächste Wunsch richtet sich an die Angehörigen von hilfsbedürftigen Menschen. – **Maret enk frieh genueg!** Es ist nicht notwendig, dass pflegende Angehörige sich bis zur eigenen Erkrankung aufopfern. Um dieser Gefahr möglichst zu entgehen, sind zwei Fragen immer wieder neu zu beantworten: **Was ist für den Patienten das Beste? Was ist für den pflegenden Angehörigen das Beste?** Beide Fragen müssen zu einer gemeinsamen Antwort gelangen.

Alle anderen Fragen, die viele von uns quälen, sind in der guten Pflege nur als Hindernis anzusehen. Vernachlässigt solche Fragen wie: Was sagen die Nachbarn? – Wie schauen mich meine Geschwister an, wenn ich es nicht schaffe, unsere Eltern alleine zu pflegen? – Bin ich es meinen Eltern nicht schuldig? – Diese und ähnliche Fragen dienen in unserer modernen Zeit nicht einer patientengerechten Pflege.

- Ein weiterer Wunsch geht an alle, die sehen, dass jemand Unterstützung braucht. – **Redet mitnondr!** – Es liegt an uns allen, wenn wir sehen, dass Hilfe notwendig ist, dies auch anzusprechen. **Reden wir mit den Angehörigen und den Betroffenen und**



Büro und Auto des Gesundheitssprengel Sölden.

ermutigen wir sie somit, die Hilfsangebote des Sprengels zu nützen. Unsere Krankenpflegerinnen und unsere Haushaltshilfen kommen gerne und unterstützen euch.

Unsere Dienste

- Im Pflegedienst beschäftigen wir derzeit zwei Angestellte im Gesamtausmaß von 130%. Diese Dienste umfassen die medizinische und die nichtmedizinische Hauskrankenpflege sowie die Alten- und Pflegehilfe.

- Für die Heimhilfe hat der Gesundheitssprengel zwei Personen im Gesamtumfang von 80% angestellt. Dieser Dienst wird vermehrt in Anspruch genommen und hat Aufgaben wie die Unterstützung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen, die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und die Verhinderung von Isolation und Vereinsamung.

- Auch die Besuchsdienste, welche derzeit von fünf Frauen regelmäßig durchgeführt werden, sind als Unterstützung für die Heimhilfen zu betrachten. Für diesen Dienst suchen wir noch dringend Freiwillige.

- Die Hauszustellung von warmen Speisen, das sogenannte „Essen auf Rädern“ wird von elf freiwilligen Fahrern sehr verlässlich und regelmäßig durchgeführt. Damit

ist sichergestellt, dass Personen, welche nicht mehr selber kochen können, täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

- Damit die Dienste in der Pflege durch technische Hilfsmittel einfacher durchführbar sind, werden vom Gesundheitssprengel auch Pflegebetten und Heilbehelfe im Verleih zur Verfügung gestellt.

Kontaktaufnahme

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat uns gezeigt, dass die Klienten oder auch die Angehörigen sich eher spät an uns wenden, wenn sie Hilfe benötigen. Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Betreuung im häuslichen Bereich auch in die Privatsphäre aller Beteiligten eindringt. Unsere Tätigkeiten, vom Erstkontakt bis hin zur Pflege, werden sehr diskret ausgeführt und unterliegen der Schweigepflicht. Die Kontaktaufnahme kann über Telefon oder auch E-Mail erfolgen. Informationsgespräche zu allen Bereichen der Unterstützung und Pflege sind kostenlos und sollten vermehrt genutzt werden.

Gesundheitssprengel Sölden, 6450 Sölden,
Kirchfeldweg 6, E-Mail: gs.soelden@aon.at
Geschäftsführung 0676 32 23 100
Pflegedienstleitung 0676 32 23 200
Raiffeisenbank Sölden
BLZ 36324 Kontonummer 270.280

Öffentliche Bibliothek in Sölden

Das neue Jahr 2011 begann spannungsgeladen mit einer Krimilesung im Januar mit dem Tiroler Autor **Bernhard Aichner**. Sein Krimidebut war sehr erfolgreich und begeisterte unsere Leser.

Wen wundert's da, dass vor kurzem der zweite Krimi mit demselben Protagonisten „Für immer tot“ erschienen ist. Erhältlich in unserer Bücherei!

2011 kann man als das Jahr des Ötzi bezeichnen „20 Jahre Ötzi-Fund“. **ARTEVENT** stand im Zeichen von Ötzi. Unsere **Buchausstellung** zu diesem Thema wurde überaus viel besucht. 18 Tage im August waren wir in Vent und verzeichneten dabei im Durchschnitt über 50 Besucher pro Tag. Ötztal Tourismus im Ganzen und **Roland Grüner** und **Franz Pult** im Besonderen gilt unser Dank. Sie haben sich um die notwendigen Rahmenbedingungen gekümmert wie z.B. Stellagenbau und Videotechnik. Ebenso „Danke schön“ an **Leonhard Falkner**, der zusammen mit **Walter Leitner** eine Ötzi-Ecke eingerichtet und uns den Ötzi-Film für die Ausstellungsdauer zur Verfügung gestellt hat.

Der Obergurgler Trödlermarkt im August ist bereits Routine für uns. Wir freuen uns immer sehr auf ein Wochenende in Obergurgl. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei **Hubert Koler** dafür, dass er uns immer ein schönes Plätzchen im Piccardsaal reserviert und uns herzlich willkommen heißt.

Während der Sommerferien standen **Baumaßnahmen** in der Bibliothek auf dem Programm. So erhielten wir nach jahrelangem Ringen endlich ein **Gäste-WC** und eine **Küche** für die einfachere Betreuung des Kaffeekränzchens. Der **Schaukasten** an der Dorfstraße konnte endlich seiner Bestimmung gerecht und somit dekoriert



Lesung mit Bernhard Aichner

werden. Weitere Änderungen und Umbauten sind noch notwendig. Vielen Dank an die **Gemeinde Sölden** für die Übernahme der Kosten und die Realisierung.

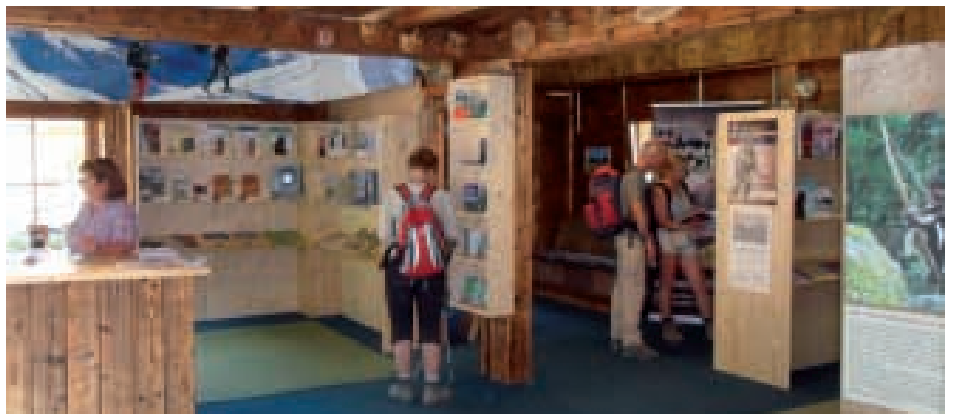
2011 konnten wir drei neue Mitarbeiterinnen dazugewinnen: **Margaritha Fender** und **Angela Santer** haben bereits einige Bibliotheksdienste absolviert. **Angelika Fender** startet im kommenden Jahr mit dem

Kaffeekränzchen neu: dem BüchereiTreff, und sie freut sich bereits jetzt auf regen Besuch. Die Gaumenfreuden, sprich Kuchen liefert uns nach wie vor **Herta Plörer**, vorab „Vergelt's Gott“ dafür.

Besonders stolz sind wir auf unseren Bibliothekar **Ewald Schöpf**, der im September den Ehrenring der Gemeinde Sölden verliehen bekam. Im selben Monat durfte er seinen 70. Geburtstag feiern. Vielen Dank für deine langjährige Leitung der Bibliothek und dein Engagement weiterhin.



Schaukasten Neu an der Dorfstraße



Buchausstellung bei ARTEVENT



70. Geburtstag von Ewald Schöpf

Den Dienst beendet haben **Birgit Becker** aus beruflichen Gründen und **Christiane Fiegl** aus persönlichen Gründen („25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sollten reichen“). Danke schön für eure Mithilfe und euer Engagement. Ihr seid jederzeit in unserer Bibliothek willkommen!

Bitte notieren für 2012:

6. Feb. 2012, ab 14 Uhr **Tag der Offenen Bibliothekstür** mit Quiz und Tombola mit wertvollen Sachpreisen.

Wir empfehlen: Jahreskarten:

Familie EURO 20,- (Eltern und Kinder bis 18 J.)
Erwachsene EURO 15,- Kinder EURO 5,-.

Feuerwehr Gurgl 2011

Die Feuerwehr Gurgl ist im vergangenen Jahr zu 13 Einsätzen ausgerückt. Die Einsatzgebiete reichten von 3 Brandeinsätzen und mehr als doppelt so vielen technischen Einsätzen. Die Anzahl der Fehl- bzw. Täuschungsalarme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Alarmierung auf 28 reduziert. Dies sind zusammen 41 einsatzmäßige Ausrückungen, was einen leichten Rückgang zum Vorjahr bedeutet.

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober wurden 19 Übungen zu den wichtigsten Themen abgehalten, wobei wiederum auf den Bereich Atemschutz und dieses Jahr auch auf Technische Übungen besonders Wert gelegt wurde. Dazu kommen viele Proben der Bewertungsgruppe sowie diverse Schulungen und Übungen mit der Wärmebildkamera. Anfang Oktober war die FF-Gurgl mit 2 Fahrzeugen an der hervorragend organisierten Abschnittsübung in Zwieselstein vertreten. Im Laufe des Jahres haben 8 Mitglieder diverse Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule Telfs besucht, weiters wurden einige Schulungen im Bezirk und Abschnitt besucht.

Beim Landesbewerb in Ebbs war die Bewertungsgruppe mit dem 10. Platz in Bronze sowie dem bestandenen Leistungsabzeichen in Silber sehr erfolgreich unterwegs.

Die Feuerwehr Gurgl hat heuer wiederum das Betriebsskirennen am Gaisberg veranstaltet. Das Rennen mit 116 Startern und der darauf stattfindende Betriebsball waren ein voller Erfolg. Ein Dank gilt auf diesem Weg dem Schiclub Gurgl und der Schischule Obergurgl, ohne dessen Mithilfe ein Rennen nicht durchführbar wäre. Ende November waren zum zweiten Mal die Ötztaler Feuer-teufel in Gurgl zu Gast. Viele Einheimische und Gäste haben die Feuerwehr Gurgl bei einer großartigen Show der Feuer-teufel unterstützt.

Nach wie vor hervorzuheben ist die Arbeit unserer Jugendbetreuer, welche sich um den Feuerwehrynachwuchs sehr bemühen. Von April bis Ende Oktober hielten sie 37 Jugendproben zu den verschiedensten Themengebieten ab. Beim diesjährigen Wissenstest Mitte Mai haben alle Gurgler Jugend-Feuerwehr'ler mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich und sind sehr stolz auf diese Leistung. Im September hat die Jugendfeuerwehr bei einer Elternvorführung wieder ihr Können



Die Bewertungsgruppe Gurgl beim Landesbewerb in Ebbs

unter Beweis gestellt. Die angenommene Übungssituation „Stadelbrand“ wurde von zahlreichen Eltern sowie anderen Interessierten beobachtet. Zum Abschluss des Sommers hat die Jugend mit Ihren Betreuern einen Ausflug ins Gardaland gemacht.

Aufgrund einer neu in Kraft getretenen Bekleidungsvorschrift und teilweiser veralteter Einsatzmäntel, wurden im Oktober 25 neue Einsatzuniformen angeschafft.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Gemeinde Sölden für die Zusage der finanziellen Mittel, sowie bei den anderen Feuerwehren unserer Gemeinde bedanken.

Die Feuerwehr Gurgl wünscht allen Einheimischen, Angestellten und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2012.

für die Feuerwehr Gurgl,
Klotz Matthias - Schriftführer

Feuerwehr Vent

Die Feuerwehr Vent kann heuer auf ein, von den Einsätzen her, sehr beschauliches Jahr zurückblicken. Neben einer starken Rauchentwicklung, die sich jedoch nicht zu einem Brand ausweitete und einer Fahrzeugbergung war es in dieser Hinsicht, Gott sei Dank sehr ruhig. Wie schon im Vorjahr waren wir heuer wiederholt als Frühwarner für das restliche Ötztal hinsichtlich unserer Ache im Einsatz beziehungsweise in Alarmbereitschaft. Doch auch das Wasser war heuer ein sehr ruhiger Zeitgenosse und machte uns trotz einiger verstopfter Gullys keine größeren Probleme. Mit herzlicher Anteilnahme waren wir bei den Beerdigun-

gen im heurigen Jahr unserer verstorbenen Mitbürger dabei. Alles in allem können wir stolz vermelden, dass wieder einige unserer Mitglieder an diversen Schulungen teilgenommen haben. Zu guter Letzt ist noch zu erwähnen, dass wir insgesamt 809 Arbeitsstunden verbuchen können, in denen wir 268 Mal unsere Mitglieder eingesetzt und 1585 Kilometer an Fahrten zurückgelegt haben.

Die Freiwillige Feuerwehr Vent wünscht allen Gemeindebürgern ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012

Für das Kommando der FF Vent
Stefan Granbichler

100 Jahre SC-Gurgl



Natürlich stand der letzte Winter ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten und so hat der SC nur ein Nachwuchsrennen durchgeführt – am 16.2.2011 einen **Nachtslalom am Gaisberg** im Rahmen des Innerötztalcup. Eine gelungene Veranstaltung bei der knapp 120 Kinder und Schüler am Start waren.

Im März am 24. war das **1. Kinder-, Schüler- und Flöherennen am Gaisberg** und dann starteten wir mit unseren Jubiläumsveranstaltungen: am **29. März und 5. April** gab es „Return of the Pioneers“ (=wie Gurgler Skitag früher) am Gaisberg bei herrlichem Wetter, großen Kulissen und die Show war beide Male super. Organisiert von der Schischule Obergurgl wirkten auch noch die Schischulen Hochgurgl, Sölden-Hochsölden, Yellow Power, Ötztal-Sölden, Vent, die Liftgesellschaft Obergurgl, Bergrettung, FF Gurgl und natürlich viele Freiwillige vom SC mit. Bei der Clubmeisterschaft am **31. März** waren fast 40 Nachwuchsläufer dabei und ein sensationelles Teilnehmerfeld bei den Erwachsenen mit 100 Teilnehmern. Die SC-Meister im Jubiläumsjahr Nina Gstrein und Johannes Brunner. Am Abend war der Piccardsaal bei der Preisverteilung zum ersten Mal richtig voll.

Am Freitag, den **1. April 2011** war die offizielle Feier im Piccardsaal und es war eine absolut gelungene Veranstaltung. Sehr erfreulich, dass neben der Prominenz gerade



Gründung 1911

die Gurgler nahezu alle gekommen waren. Die Laudatio hielt unser Obmann, nachdem Prof. Wolfgang Aste nach einer Operation gerade erst genesen war. Der Piccardsaal wurde vom Skimuseum aus Vaduz mit Ski-Nostalgie (Skimoden, Ausrüstung usw.) dekoriert und während der Feierlichkeiten gab es auch eine humorvolle, interessante Präsentation von Noldi Beck. Zum Abschluss erhielt jeder noch eine SC-DVD.

Am **6. April** kamen über 200 Teilnehmer zum „Come in and race“ am Krumpwasserlift. Jeder konnte gratis mitfahren und erhielt ein SC-Abzeichen. Danke an die Schischule Hochgurgl für die Durchführung.



Skitag mit Formationslauf um 1970



Hans Falkner mit Kindertruppe um 1930

Die **Nachtshow am 12. April** und der **Nachtparallelschlalom** mussten aufgrund des Wetters bzw. zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Großer Dank auch an Obmann Stv. Franz Reich der mit seinen Helfern bei allen Veranstaltungen den Ausschank übernommen hat. Die Verpflichtung des neuen **SC-Trainers Joachim Neurauter** hat sich nach nur wenigen Monaten schon als Glücksgriff herausgestellt. Die Trainingsbeteiligung ging rapide nach oben. Für die kommende Saison wurde auch noch Clemens Scheiber als zweiter Trainer engagiert.

Von unseren 3 Sommerveranstaltungen wurde der **Gletscherfloh Marsch** auf Grund des Wetters abgesagt. Die **Hangerer Gip-**

Rotes Kreuz - Sölden



Lachender Bub auf Ski - um 1920

felmesse (mit Pfarrer Hannes Binder) wurde auf den Schönwieskopf verlegt und die Teilnehmer hatten es nicht mehr weit zum Schönwieser Kirchtag. Die SC-Wanderung führte uns nach Thiersee ins Tiroler Unterland. Nach der Wanderung zum Pendling (1.565 m) und der Übernachtung auf der Kala-Alm (1.426 m) wurden am 2. Tag noch die Passionsspiele besucht.

Der SC-Gurgl 1911 bedankt sich bei den Schischulen, Liftgesellschaften, Mitgliedern, Freunden, Förderer, Gönner, Sportgeschäften und wünscht frohe Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.



Historischer Schitag des SC Gurgl 1975

Auch dieses Jahr können wir wieder auf ein einsatzreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken, man könnte aber auch von einem Jahr der Veränderungen sprechen. So hat sich zum Beispiel die Anzahl der Mindestschulungsstunden gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, zusätzlich sind drei Schulungsabende davon verpflichtend. Im Oktober folgte dann die Umstellung der Leitstelle von der Bezirksstelle in Imst zur Landesleitstelle nach Innsbruck. Im Zuge dessen gab es Änderungen in der Funkkommunikation (Statusfunk) und zudem erhielten unsere Rettungsfahrzeuge neue Autobeschriftungen. Auch personelle Änderungen gab es in unserer Ortsstelle. Harald Grüner hat mittlerweile von der Ortsstelle Sölden zur Ortsstelle Imst gewechselt, das Amt des Schulungsreferenten wird er aber noch zwei Jahre für die Ortsstelle Sölden ausüben. Durch den Abgang eines Hauptamtlichen Mitarbeiters musste in unserer Ortsstelle ein entsprechender Nachfolger gefunden werden. Im Zuge einer Stellenausschreibung erhielt der damalige Ortsstellenleiter Stefan Gstrein den Zuschlag. Er ist seit Anfang Dezember 2011 als Hauptamtlicher Mitarbeiter tätig. Für die Saisonstelle (Winter) ist Gabriel Falkner ebenso im Zuge einer Stellenausschreibung angestellt worden.

Die Funktion des Ortsstellenleiters beim Roten Kreuz versteht sich als freiwillige Tätigkeit. Deswegen ist es Stefan Gstrein nicht mehr möglich gewesen, als Hauptamtlicher Mitarbeiter zugleich das Amt des Ortsstellenleiters auszuüben. Er legte daraufhin



Der neue Ortsstellenleiter Alexander Grüner

das Amt des Ortsstellenleiters nieder. Im Zuge dessen folgten bei der Jahreshauptversammlung im November Neuwahlen des Ortsstellenleiters und dessen Stellvertreter mit folgendem Ergebnis:

Ortsstellenleiter:	Alexander Grüner
Ortsstellenleiter-Stv.:	Alexander Klotz

Kameradschaft...

Bei all den Veränderungen ließen wir die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Im Februar trafen wir uns im Infang zum Eisstockschießen. Im Sommer fand unsere traditionelle Grillfeier in der Moos-Alm statt. Unser Sommerausflug ging dieses Jahr nach Klausen in Südtirol. Dort gab es eine kleine Wanderung und dann ließen wir den Tag beim Törgelle-Gassenfest ausklingen. Wir haben an zwei Fußballturnieren teilgenommen, wovon wir beim Vereinsturnier in Sölden den ausgezeichneten zweiten Platz erreicht haben.

Ambulanzdienste...

Bei den zahlreichen Großveranstaltungen haben wir erneut unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Erwähnenswert dabei sind die drei größten Ambulanzdienste: Das Gletscherschauspiel Hannibal, der Ötztaler Radmarathon sowie das Ski Weltcup Opening am Rettenbachferner.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass heuer im Sommer eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr und Bergrettung Sölden stattgefunden hat. Es handelte sich dabei um zwei verunglückte PKWs auf der Gletscherstraße.

Das Rote Kreuz Sölden wird auch im nächsten Jahr wieder rund um die Uhr für Euch und unsere Gäste da sein – Aus Liebe zum Menschen!

Für die Ortsstelle Sölden

Jahresbericht Bergrettung Sölden

Die Bergrettung Sölden kann auch heuer wieder auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Zu den großen Veränderungen zählt die Zusammenlegung der Ortsstellen Vent und Sölden. Wie vielschichtig die Aufgaben eines Bergretters sind, zeigen die Einsätze, zu denen wir im abgelaufenen Jahr ausgerückt sind. Bei den meisten Einsätzen sind unwegsames Gelände, Dunkelheit und schlechtes Wetter unsere Wegbegleiter. Immer dann, wenn eine Bergung per Hubschrauber nicht mehr durchgeführt werden kann, werden wir zum Unfallort gerufen. So war es auch heuer wieder einige Male der Fall und wir konnten unsere Einsatzfähigkeit, die regelmäßig bei verschiedenen Übungen geprobt wird, im Ernstfall unter Beweis stellen und professionelle Hilfe leisten.

Im Einsatzjahr 2011 wurden 18 Einsätze mit ca. 500 freiwilligen Einsatzstunden geleistet.

Gleich zu Beginn des Winters wurden wir zu mehreren Einsätzen gerufen, bei denen wir in der Nacht verletzte Skifahrer abseits der Piste bergen mussten. Ebenfalls standen Sucheinsätze auf unserer Tagesordnung, wobei die meisten Vermissten unverletzt aufgefunden werden konnten.

Am 14. Februar 2011 wurden wir zu einer nächtlichen Suchaktion im Bereich Gaislachkogel alarmiert. Ein Wanderer wollte vom Ortsteil Pitze zur Gaislachalm gehen und von dort eine Rundwanderung durch das Skigebiet nach Hochsölden unternehmen. Nachdem der Urlauber bis zum Einbruch der Dunkelheit nicht in der Unterkunft erschienen ist, startete die Suchaktion. Erfolglos wurden verschiedenste Pisten- und Wegbereiche abgesucht. Erst in den frühen Morgenstunden konnte aufgrund neuer Erkenntnisse der Vermisste gefunden werden. Es stellte sich heraus, dass der Wanderer im vereisten Bereich oberhalb der Pitze schon am Vortag abgestürzt war. Der Verletzte wurde mit Unterstützung der Feuerwehr mittels Drehleiter geborgen, dem Roten Kreuz übergeben und mit dem Alpin 2 ins Krankenhaus Innsbruck geflogen.

Zwei Lawinenabgänge, unterhalb der Breslauer Hütte und beim Tiefenbachunnel, sowie die Bergung eines Gleitschirms aus einer Baumkrone sind glücklich ausgegangen.

Leider nicht so gut verlief der Sucheinsatz nach einem abgängigen Deutschen, der



Auf dem Jungfraujoch – Hintergrund Mönch

am 28. August 2011 als vermisst gemeldet wurde. Es wurden sämtliche Wege, Steige, Skiabfahrten im Bereich Heidealm bis Hochsölden sowie die Wege ins Ventertal abgesucht. Die erste Suchaktion bis 04:00 Uhr morgens verlief ergebnislos. Die Suche wurde bei Tageslicht im besagten Gebiet an den nächsten Tagen fortgesetzt. Am 5. November 2011 wurde die Suche erneut aufgenommen, da im Bereich Hohe Brücke (Venter Ache) ein Wanderschuh im Bachbett gefunden wurde. In Winterstall konnte der Vermisste schließlich gefunden werden. Er wurde durch die Wasserrettung geborgen. Bei diesem Sucheinsatz befanden sich Bergretter der benachbarten Ortsstellen, Suchhunde, Polizei, Feuerwehr, Alpinpolizei, Hubschrauber und die Wasserrettung im Einsatz.

Weitere Suchaktionen nach verstiegenen Alpinisten im Bereich Hohes Eis auf 3.160 m Seehöhe, beim Petzner See und Hochjochhospitz, sowie die Bergung eines gestürzten Mountainbikers zählten im Sommer zu unseren Einsätzen. Bei einer Flugzeugnotlandung am Gepatschferner wurden die Insassen durch die Mannschaft des C5 geborgen.

Um für all diese Notfälle gerüstet zu sein, wurde wieder ein intensives Ausbildungsprogramm absolviert. Es wurden Schulungsabende und -nachmittage abgehalten, in denen die Kameraden die Kenntnisse der

verschiedenen alpinen Rettungstechniken auffrischen, vertiefen und ergänzen konnten. Das Erlernte wurde dann im Rahmen von Ausbildungstouren und von Übungen im Gelände unter möglichst realistischen Bedingungen umgesetzt.

Im Juni wurde eine Gemeinschaftsübung organisiert, an welcher das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr mit großem Eifer teilgenommen haben. Es wurde ein Unfall mit mehreren abgestürzten PKWs an der Gletscherstraße inszeniert. Dabei konnte die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen geübt und die unterschiedlichen Bergemöglichkeiten sowie die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften getestet werden.

Aktueller Mitgliederstand der Bergrettung Sölden:

- 75 Mitglieder (aktive und passive)
- 45 aktive Bergrettungsmitglieder
- 7 AnwärterInnen (teils in Ausbildung)

Dieses Jahr steht ganz im Zeichen der Erinnerung an Alois Pirpamer, welcher heuer verstorben ist. Sein Name wird aufgrund seiner Persönlichkeit und seines unermüdlichen Einsatzes auch in Zukunft untrennbar mit dem Bergsteigerdorf Vent verbunden bleiben. Sein jahrzehntelanges Wirken für Vent war geprägt von Freundschaft und Einsatzbereitschaft, wobei das Helfen stets

an erster Stelle stand. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Zahlreiche Rettungsdienste gehören zum fixen Programm in jedem Vereinsjahr. So unterstützten wir heuer den Öztaler Radmarathon, Weltcup Auftakt, Hannibal sowie den TT-Wandercup.

Die Kameradschaftspflege kam auch dieses Jahr nicht zu kurz. Eine gute Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen sind das Wichtigste, um schwierige und heikle Situationen gemeinsam meistern zu können. In diesem Sinne unternahmen wir im März eine nächtliche Wanderung zur Stallwiesalm und im Juli luden wir alle Mitglieder samt Begleitung zum gemütlichen Grillabend in das Bergrettungsheim. Der diesjährige Kameradschaftsausflug führte die Mitglieder in die Schweiz, wo wir das Jungfrauoch auf 3.454m besichtigt haben. Auch den Klettersteig Schwärzenkamm in Gurgl haben wir heuer in Angriff genommen.

Abschließend bedanke ich mich im Namen der Bergrettung bei allen Institutionen und den Nachbarortsstellen für die gute Zusammenarbeit, bei allen Gönnern, bei den Vertretern der Gemeinde und besonders bei der Söldner Bevölkerung recht herzlich für ihre Unterstützung. Ein ganz besonderes „VERGELT'S GOTT“ richte ich an alle BergrettungskameradInnen. Euer Engagement stärkt die Bergrettung als Einsatzmannschaft aber auch die Kameradschaft im Team.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern einen friedvollen Advent sowie ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2012.

Monika K., Schriftführerin
www.br-soelden.at
soelden@bergrettung-tirol.com

Feuerwehr Zwieselstein



Übungsannahme: verletzte Person in Salzsilo

Die FF Zwieselstein verzeichnete im Jahr 2011 insgesamt 14 Einsätze, davon 8 Brandeinsätze und 5 technische Einsätze und 1 Fehlalarm. Die Einsatzgebiete waren vielfältig. Unter anderem mussten wir bei einer Tierbergung unsere „Manneskraft“ unter Beweis stellen.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Übungen zu den wichtigsten Themen statt. Alle Großübungen wurden mit der FF Sölden durchgeführt.

Die diesjährige Abschnittsübung wurde von uns organisiert und daran nahmen die Feuerwehren des hinteren Öztals teil. Die verschiedensten Einsatzübungen wurden auf 9 Stationen aufgeteilt. (u.a. ein Fahr-



zeugbrand, Gefahrgutunfall, verletzte Person in Salzsilo usw.)

Der Höhepunkt dieses Jahres war die Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges, das wir am 5. Dezember erhielten. Auf diesem Weg möchten wir uns bei der Gemeinde Sölden, insbesondere bei Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, für die unkomplizierte und schnelle Abwicklung bedanken. Somit ist auch für die Zukunft, nach Ausfall des KLFs und des in die Jahre gekommenen TLFs, die Einsatzbereitschaft der FF Zwieselstein gewährleistet.

Die FF Zwieselstein wünscht allen ein besinnlichen Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!

Schriftführer Basilius Praxmarer



Das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Zwieselstein

Krippenverein Sölden - Gurgl

Tief bewegt musste der Krippenverein Sölden Gurgl in diesem Jahr Abschied nehmen von unserem langjährigen Vereinsmitglied aber auch Freund und Kameraden Peter Reinstadler. Mit seiner Familie betrauern wir seinen allzu frühen Tod. Peter war nicht nur ein begeisterter Krippenbauer, sondern kümmerte sich auch um unzählige andere anfallende Arbeiten in unserem Verein. Die Mithilfe bei Vereinsfeiern sowie die Unterstützung bei zahlreichen anderen Aktivitäten gehörten wie selbstverständlich zu seinen Aufgaben. Peter war aber auch stets zur Stelle wenn Not am Mann war. Dies alles verdient unseren tiefen Dank. Wir werden versuchen, einen Teil seiner Begeisterungsfähigkeit für den Verein in seinem Sinne weiterzuführen, doch die Lücke, die er in unseren Reihen hinterlässt, wird wohl nicht zu schließen sein.

In diesem Jahr wurden eine Jahreshauptversammlung im April 2011 und eine außerordentliche Jahreshauptversammlung im November 2011 mit Neuwahlen des Ausschusses abgehalten.

Bei der Jahreshauptversammlung im April wurde Fender Paula für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt und gleichzeitig in den wohl verdienten „Ruhestand“ als Ausschussmitglied und Obmann-Stellvertreterin verabschiedet. Frau Brugger Helma wurde für ihre 23jährige Mitgliedschaft zum Verein geehrt. Wir danken auf diesem Wege Paula und Helmi für ihre langjährige Treue zum Verein sowie für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die sie für den Verein aufgewendet haben.

Bei den Neuwahlen im November 2011 wurde unser Obmann Fender Makarius wieder bestätigt und tritt nun seine sechste Periode im Ausschuss an. Brugger Helma und Kiefer Rosa werden in den nächsten 4 Jahren seine Stellvertreter sein. Kassier bleibt wie bisher Reinthaler Dieter und sein Stellvertreter Kneisl Christoph ist auch Stellvertreter der Schriftführerin Gritsch Susanne. Als Krippenwarte wurden Riml Gebhard und Fritz wieder bestätigt.

Zwei Krippenbaukurse unter der Leitung unserer Krippenbaumeister Neururer Walter, Fiegl Harald und Fender Makarius wurden vom Frühjahr bis Herbst mit insgesamt 32 Teilnehmern durchgeführt. So konnten bei der Krippenausstellung am 27. November 2011 in der Aula der Volksschule 34 Krippen verschiedenster Bauarten ausgestellt



Die Geehrten des Krippenvereins Sölden - Gurgl

werden. An dieser Stelle möchten wir uns wieder einmal bei allen Gönnern unseres Vereins recht herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, immer wieder so große Hilfsbereitschaft und auch Sachspenden

erfahren zu dürfen. Auch bei der einheimischen Bevölkerung, welche immer wieder an unseren Ausstellungen teilnimmt, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Zum nächstjährigen 25-jährigen Bestehen unseres Vereins werden verstärkt Krippenbaukurse für Alt und Jung angeboten. Eine selbsterbaute Krippe charakterisiert den „Erbauer“ in besonderer Weise. Keine Krippe schaut jemals der anderen gleich, selbst wenn sie vom selben Baustil sind. „Jedermann“ ist gerne eingeladen, unserem Verein beizutreten und das „Krippenbauen“ mit all seinen Facetten zu erkunden. Nähere Auskünfte zu unseren Kursen und deren Anmeldung erhalten sie bei unserem Obmann Fender Makarius (Tel. 0664/1322047).

Die Krippenausstellung 2012 wird in der Freizeit Arena Sölden in Verbindung mit dem Adventzauber stattfinden und es wird so manches „Highlight“ geboten.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr und viel Freude mit so mancher selbstgebauten Weihnachtskrippe aber auch mit unseren zahlreichen Kirchenkrippen, den Krippen in unseren Kindergärten sowie mit unserer Dorfkrippe Sölden, welche wieder auf der „Grube“ aufgestellt wurde.

Gritsch Susanne (Schriftführerin)



Skigebiet Sölden

Foto: Ötztal Tourismus



25 Jahre KC Olle Neine

Man glaubt es kaum wie die Jahre vergehen, seit 25 Jahren kämpfen wir (Auer Beate, Fender Gabi, Fiegl Jutta, Gstrein Karin, Klotz Isolde, Kofler Brigitte, Nösig Helga, Pult Barbara und Schöpf Susanne) nun schon mit Kugel gegen Kegel, mal erfolgreicher, mal nicht. Jahre, die jedoch niemand von uns missen möchte, Kameradschaft und Freundschaft und großer Zusammenhalt werden durch die gemeinsamen Abende und lustige Ausflüge gepflegt. Getrübt wurde unsere Stimmung in diesem Jahr ein wenig, da wir zugunsten des Zusammenschlusses der Kegelmänner aus dem gesamten Ötztal die Längenfelder Kegelbahn verlassen mussten. Freude konnte jedoch wieder aufkeimen, indem wir von der Freizeit Arena aufgenommen wurden, hiermit sagen wir nochmals ein herzliches vergelts Gott. Leider kämpften das letzte Jahr einige der Damenriege mit Krankheiten, so dass auswärtige Kegeltürniere nur schwer wahrgenommen werden konnten, trotzdem kämpft der Rest, um bei der internen Meisterschaft noch gut abzuschneiden. Insbesondere waren die ersten drei Plätze schwer umkämpft. Schließlich setzte sich jedoch Schöpf Susanne gegen Fender Gabi und Pult Barbara durch. Beim Freizeit Arena Cup brillierten Fender Gabi mit 533 Holz, Pult Barbara mit 514 Holz, Schöpf Sue mit 512 sowie Nösig Helga mit 504 Holz. In Telfs glänzte Pult Barbara mit 513 Holz und in Südtirol zeigte Fiegl Jutta mit einer Leistung von 508 Holz auf. Spass und Freude kommen jedoch nicht zu kurz und deshalb kämpfen wir (hoffentlich noch lange) weiter. In unsere beliebte Weihnachtspause gehen wir Anfang Dezember, welche



Die Damen vom KC Olle Neine

mit einem vorzüglichen Abschlussessen sowie dem alljährlichen Wichtel im Hotel Alpina beschlossen wurde. Wir bedanken uns herzlichst für die überaus freundliche und nette Bewirtung.

KC Olle Neine wünschte allen gesegnete Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr

Fiegl Jutta (Obfrau)

Sektion Wildspitze

Die Mitglieder der Sektion Wildspitz schauen auf ein ruhiges Jahr 2011 zurück. Neben internen Fortbildungen, Schulungen, Kursen usw. wurde auch viel Wert auf das Kameradschaftliche gelegt. Auch auf internationalen Veranstaltungen, sportlichen Wettkämpfen

und alpinistischen Spitzenleistungen waren wir immer wieder stark vertreten.

Die Sektion trauert um Alois PIRPAMER und um Hubert SCHEIBER die uns im Herbst für immer verlassen haben.

Durch ihre Begeisterung zum Bergsteigen, ihrer besonderen Art, ihrer Bescheidenheit, den Umgang mit den Mitmenschen, ob als Gast oder Einheimischer und vieles vieles mehr, waren beide überall beliebt und geschätzt.

*„Es ist nicht wenig Zeit
die wir haben,
sondern viel Zeit,
die wir nicht nutzen“*

Seneca

Die Sektion Wildspitz wünscht all ihren Gästen, Freunden, und Bekannten ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Der Schriftführer!



Die Wildspitze

KSK Törggele Stubn - Tiroler Cupsieger

Das Jahr 2011 war für die Söldner Kegler das erfolgreichste Jahr seit Bestehen des Kegelvereins im Jahre 1962. In der höchsten Tiroler Keglerliga (6er Mannschaften) erreichten sie den großartigen Vizemeistertitel und wurden im Mannschaftscup sogar Tiroler Cupsieger. Trotz diesen sportlichen Höhepunkten entschied sich der KSK Sölden zur Spielgemeinschaft mit den Ötztaler Keglern und spielen seit dem Herbst 2011 als KSK Raiffeisen Ötztal mit der Heimbahn in Längenfeld.

KSK Raiffeisen Ötztal I ist Herbstmeister

Der KSK Ötz spielt schon seit Jahren, allerdings in der 4er Liga (= Mannschaften mit 4 Spielern) sehr erfolgreich und wurde fünfmal Tiroler Meister. Mit dem Zusammenschluss beider Vereine zählen die Ötztaler zu den stärksten Tiroler Keglermannschaften. Im ersten Jahr wurde der KSK Raiffeisen Ötztal aber in die 2. Liga eingeteilt. Im Herbst wurde kein Spiel verloren und die Ötztaler Kegler erreichten mit 8 Siegen und 1 Remis den Herbstmeistertitel.

KSK Raiffeisen Ötztal spielt mit insgesamt drei Mannschaften. Die 1. Mannschaft in der 2. Liga für 6er Mannschaften, die 2. Mannschaft in der 1. Liga für 4er Mannschaften und eine Liga tiefer die 3. Mannschaft mit den jungen Nachwuchsspielern.

Ötztaler Kegler gewinnen erstmals Turnier in Sölden – Armin Scheiber wird hervorragender Einzelsieger

Das Internationale Freizeit-Arena Kegeltornier wird weiterhin auf den Kegelbahnen in



KSK Törggele Stubn Sölden sensationeller Tiroler Cupsieger



Die 1. und 2. Mannschaft des KSK Raiffeisen Ötztal

Sölden durchgeführt. Für den KSK Raiffeisen Ötztal war es die erste Generalprobe ihre Stärke unter Beweis zu stellen. Es galt vor allem dem Dauersieger von der ersten deutschen Bundesliga SKK Altmünchen Parole zu bieten. Das gelang den heimischen Keglern auch, ja sogar mehr noch. Dank der Weltklasseleistung von Armin Scheiber aus Umhausen mit 634 Holz (er wurde Turnier-Einzelsieger) und dem Obergurgler Georg Grüner mit 609 Holz erreichte der KSK Raiffeisen Ötztal nicht nur einen hervorragenden Einstand, sondern verwies auch alle anderen Turnierteilnehmer auf die Plätze. Das Turnier war wieder ein voller Erfolg. Rund 70 Mannschaften aus Deutschland, Italien und Südtirol erfreuten sich am Sport und an der Freundschaft, welche seit 24 Jahren innerhalb dieser Vereine in Sölden gepflegt wird. Bei der Preisverteilung im Saal der Freizeit-Arena dankte BM Mag. Ernst Schöpf den Veranstaltern und alle freuen sich schon auf das nächste Jubiläumsturnier 2012, wo es beim 25. Turnier auch noch das 50. Jubiläumsjahr des KSK Sölden zu feiern gilt.

Gründungs- und Ehrenmitglied Serafin Glanzer feiert seinen „70er“

Seit der Gründung im Jahre 1962 hat der KSK Sölden einen Kegler und Gönner in seinen Reihen, dem er viel zu verdanken hat. Serafin Glanzer hat seit der Gründung den Club geführt und nicht nur mit seiner sportlichen Leistung, sondern auch als Funk-

tionär und Gönner dazu beigetragen, dass der Verein sportlich und kameradschaftlich ein Vorzeigeverein ist. Serafin wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied des KSK Sölden ernannt und am 5.12.2011 konnte der KSK Sölden mit ihm den 70. Geburtstag feiern. Wir dürfen ihm auf diesem Wege nochmals herzlich danken und gratulieren.

Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012.



Gründungs- und Ehrenmitglied Serafin Glanzer feiert seinen 70er

Seniorenverein der Gemeinde Sölden

Das Jahr 2011 ist bald Geschichte und so möchte der Seniorenverein der Gemeinde Sölden über die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten.

Am „Unsinnigen Donnerstag“ trafen sich die Senioren beim Bäckelar Wirt zur alljährlichen Jahreshauptversammlung – in diesem Jahr mit Neuwahlen. Nach dem Jahresrückblick von Obmann Serafin Glanzer nahm Bezirksobmann Alois Ennemoser die Neuwahlen vor. Er überbrachte Grüße der Landesleitung und lobte die Entwicklung seit der Gründung des Vereins. Der gesamte Ausschuss des Seniorenvereins wurde unter Obmann Serafin Glanzer einstimmig wiedergewählt. Musikalisch umrahmt wurde der gemütliche Nachmittag von den 3 Weinbeisern. Auch der Obmann Serafin hatte einige „Sketches“ vorbereitet und somit die Lachmuskeln der Senioren gewaltig strapaziert.

Der Seniorenverein der Gemeinde Sölden zählt derzeit ca. 200 Mitglieder. Über weitere Anmeldungen würde sich der Seniorenverein sehr freuen. Selbstverständlich werden auch etwas „jüngere“ Semester in den Verein aufgenommen.

Im vergangenen Jahr wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Der Winterausflug führte ins Pitztal auf den Hochzeiger, der Frühjahrsausflug ging nach Rodeneck ins Pustertal. Über 40 Senioren waren beim 5 Tagesausflug in die Levico Terme im Valsugana Tal dabei. Ausflüge wurden dort zum Wallfahrtsort Maria Weissenstein, nach Trient, in die Dolomiten, zum Gardasee und zum Hl. Romedius von Thaur unternommen.

Im Sommer wurde eine Fahrt zum Gaislachkogel organisiert. Weiters wurde das Hexenwasser in Söll besucht und die Googlesalm am Venet erwandert.

Der fünftägige Herbstausflug führte die Senioren in die Terme nach Bad Birnbach. Man besuchte Schärding, Passau mit einer Schifffahrt und besichtigte das Geburtshaus vom Papst sowie die Wallfahrtskirche in Altötting.

Mit großer Freude haben wir im Juni unserer Ehrenobfrau Luise Auer zum 80. Geburtstag gratuliert. Sie hat in den letzten 30 Jahren ca. 120 Mitglieder aus der Gemeinde Sölden angeworben und bestens betreut. Wir wünschen ihr noch viel Gesundheit und alles Gute auf Ihrem weiteren Lebensweg. Auch



Herbstausflug der Sölzer Senioren

unserem Obmann Serafin Glanzer wünschen wir zu seinem 70 Geburtstag, den er am 05.12. feierte, viel Gesundheit, Freude, Glück und Gottes Segen.

Das Jahr 2011 beschließt der Seniorenverein mit der Weihnachtsfeier am 15.12. beim Bäckelar Wirt und freut sich auf die Anklöppler aus Obergurgl, die in der besinnlichen Vorweihnachtszeit auf das große Fest einstimmen. Wir wünschen den Senioren sowie auch allen Gemeindebürgern von Sölden Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

Brunhilde Klotz, Schriftführer Stv.



Ehrenobfrau Luise Auer wurde 80



Die Senioren auf großer Fahrt

Jahresbericht der Musikkapelle Sölden



Musikkapelle Sölden

Nach der Jahreshauptversammlung im November 2010, mit der traditionellerweise das musikalische Jahr endet, ging die Musikkapelle Sölden in eine ruhige und probenfreie Zeit. Trotzdem haben kleine Gruppen 2 Rorate musikalisch gestaltet und wie üblich bei der Christmette und am Dreikönigsfest zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste beigetragen.

Am 7. Jänner war dann auch Probenbeginn für das Jahr 2011. Kapellmeister Romed Ennemoser hat das neue Programm für das Frühjahrskonzert vorgestellt und mit der Probenarbeit begonnen.

Das Frühjahrskonzert war wieder sehr gut besucht und das Gebotene war ganz nach dem Geschmack des Publikums. Moderiert wurde das Konzert von einer früheren Musikantin, von Susanne Scheiber. Die Einlagen des musikalischen Nachwuchses wurden von Kapellmeisterstellvertreter Riccardo Riml eingeübt und präsentiert.

Die MK Sölden bemühte sich, den Vorstellungen von Kapellmeister Romed Ennemoser zu entsprechen und bot eine ansprechende Leistung.

Das Frühjahrskonzert bietet auch immer die Gelegenheit, verdiente Musikanten zu ehren und sich für das bisher Geleistete zu bedanken.

Geehrt wurden:

Robert Klotz und Gottfried Gstrein für 30 Jahre Mitgliedschaft bei der MK Sölden. Robi war zudem 12 Jahre Obmann und Gottfried ist seit 18 Jahren Obmannstellvertreter. Beide erhielten die goldene Medaille des Musikbezirkes Silz und eine Urkunde.

Otto Schöpf wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Medaille des Blasmusikverbandes Tirol und entsprechender Urkunde ausgezeichnet. Als Vertreter des Musikbezirkes Silz konnte Bezirkskapellmeister Alexander Grüner, der auch die Ehrungen vornahm, begrüßt werden.

Weiters bedankte sich die MK Sölden bei verdienten Exmusikanten:

Ewald Schöpf, Ehrenmitglied der MK Sölden erhielt ein kleines Geschenk für seine jahrelange Sprechertätigkeit.

Ernst Köll, ebenfalls Ehrenmitglied der MK Sölden wurde verabschiedet und mit einem Erinnerungsgeschenk bedacht, da er seine musikalische Tätigkeit beendete.

Bei Waltraud Scheiber bedankte sich die MK Sölden für Ihre Bereitschaft das Flötenregister in den 2 vergangenen Jahren zu verstärken, ebenfalls mit einem Geschenk. Bei der Erstkommunion, die am darauffolgenden Wochenende stattfand, war dann schon der nächste Auftritt der Musikkapelle. Natürlich wurden wieder die Prozessionen zu Fronleichnam und am Kirchtag mitgestaltet. Mitte Juli beginnen auch wieder die Platzkonzerte beim Pavillon. Jeden Mittwoch marschiert die MK Sölden im Waldele auf und spielt ein einstündiges Konzert.

Im Juli fanden auch zahlreiche Proben für den Marschierwettbewerb, der beim Bezirksmusikfest in Haiming abgewickelt wurde, statt. Am letzten Sonntag im Juli war es dann so weit und die MK Sölden nahm in der Stufe D am Bewerb für Musik in Bewegung teil. Die Bewerber belohnten die Leistung der MK Sölden mit 86,82 Punkten. Ein großes Anliegen der Musikkapelle ist und

bleibt die Förderung der jungen Musikanten. Zahlreiche Jungmusikanten besuchen auch nach Ablegung der ersten Übertrittsprüfung die Landesmusikschule.

Am Jugendlernachmittag im Zuge des Bezirksmusikfestes war es dann so weit und die Jungmusikanten wurden mit den Leistungsabzeichen ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden mit dem Jungmusikleistungsabzeichen in Bronze:

Andre Fiegl, Tenorhorn
Marcel Fimml, Klarinette
Paul Pirpamer, Schlagzeug
Adriano Riml, Trompete
Maximilian Riml, Posaune
Angelina Santer, Flöte

In Silber haben das Leistungsabzeichen abgelegt:

Lisa Falkner, Klarinette
Anna Fiegl, Flöte
Lukas Klotz, Posaune
Claudia Prantl, Flöte
Eva Schöpf, Tuba

Wir gratulieren den Jungmusikanten zu den guten Leistungen und bedanken uns an dieser Stelle bei den Eltern, die wesentlich dazu beitragen, dass die Kinder ein Instrument lernen und die Landesmusikschule besuchen können.

Leider verlassen uns heuer wieder 2 verdiente Musikanten. Kathrin Schöpf erwartet ein Baby und Georg Grüner verlässt die MK Sölden aus zeitlichen Gründen. Wir bedanken uns bei beiden für alles, was sie für die MK Sölden geleistet haben.



Die Musikkapelle bekommt aber auch wieder Zuwachs und so wurden bei der Jahreshauptversammlung wieder 5 Musikanten aufgenommen. Es sind dies:

Fiegl Andre, der schon als Trommelzieher aktiv war

Fimml Marcel (Klarinette) aus Vent

Riml Adriano (Trompete) und

Riml Maximilian (Posaune).

Ein ehemaliger Musikant, der wieder der Musik beiträgt ist Bernhard Prantl (Sax)

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Spaß beim Musizieren.

Bei der Jahreshauptversammlung am 19.11.11 fanden turnusmäßig auch Neuwahlen statt.

Der neugewählte Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Obmann: Herbert Rangger

Obm. Stellvertreter: Gottfried Gstrein

Schriftführerin: Angelika Gufler

Stellvertreter: Mathias Klotz

Kassier: Klaus Glanzer

Stellvertreterin: Tatjana Raich

Jugendreferent: Raphael Riml

Kapellmeisterstellvertreter: Riccardo Riml

Zeugwart: Dagmar Klotz

Als Kapellmeister bleibt Romed Ennemoser bestellt.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Otto Schöpf, Georg Grüner, Woli Waldhart und wünschen dem neuen Ausschuss viel Erfolg für die nächsten 3 Jahre.

Die Musikkapelle Sölden bedankt sich bei Gemeinde und Ötztal Tourismus und allen privaten Förderern für die Unterstützung und wünscht allen Gemeindebürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2012.

Rangger Herbert

Tennisclub - Gurgl 2000



Das Kindertraining fand großen Anklang

So wie viele Vereine in Obgurgl hat auch der Tennisclub Gurgl mit dem tragischen Tod von Dr. Michael Schlegel ein langjähriges Mitglied und einen begeisterten Tennisspieler verloren.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung bewahren.

Der TC Gurgl startete Anfang Juni seinen Spielbetrieb. Die Plätze waren nach dem Winter in gutem Zustand und bedurften keinem großen Service, nur etwas frischem Quarzsand. Kurz vor der Sommersaison

wurde Gott sei Dank der Spielplatz erneuert und speziell das Trampolin findet bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang. Mitte Juni begann unser Trainer Rudi Waldhart mit dem Kindertraining. Fast 25 Kinder und Jugendliche nutzten die 2 Einheiten pro Woche und waren mit Begeisterung dabei. Auch die Obgurgler Damen spielten wieder sehr fleißig.

Den Abschluss vom Training bildete Anfang September ein spannendes Turnier mit tollen Preisen und einem kleinen Imbiss.

Vielen Dank an dieser Stelle an Rudi und die Fam. Santer, die uns nach der Preisverteilung immer bestens verpflegt.

Ganz besonderer Dank gilt wie jedes Jahr unserem langjährigen Platzwart Josef Santer, der sich um alles kümmert.

Auf Grund der milden Temperaturen und des Schneemangels konnten wir bis Allerheiligen spielen und auch für die Bauarbeiten (beim neuen Clubhaus) war das Wetter sehr günstig.

Wir freuen uns, dass der Bereich rund um den Tennisplatz sehr schön wird und den Einheimischen sowie den Gästen wieder zumutbar ist.

Ich wünsche allen Frohe Weihnachten, einen guten Start ins Neue Jahr und eine erfolgreiche Wintersaison.

Michael Zwischenbrugger, Obmann



Die Geehrten der Musikkapelle Sölden mit Bgm. Ernst Schöpf

Feuerwehr Sölden - 800 Stunden für

Obwohl unser Ort von großen Katastrophen, wie Hochwasser, Großbränden und dergleichen verschont blieb, konnten wir heuer rund 80 Einsätze verzeichnen. Ein Blick in die Einsatzstatistik zeigt eine Besonderheit. Die ureigenste Aufgabe der Feuerwehr, Brände zu löschen, gewinnt wieder zunehmend an Bedeutung.

Sorglosigkeit?

Die Anzahl der Brandeinsätze ist im Vergleich zum Vorjahr um 40% gestiegen. Vielleicht ist es ein zufällige Häufung, vielleicht aber auch ein immer sorgloserer Umgang mit Feuer. So konnten wir einen Bewohner eines Personalhauses retten, dessen Kleiderschrank in Brand geraten war. Der Bewohner hatte Zigarettensack in einem Plastiksack im Schrank entsorgt und legte sich anschließend ins Bett. Ein anderes Mal verursachte ein eingeschalteter Herd einen Küchenbrand in einem Appartement. Eine unachtsam aus einer Kabine der Gaislachkogelbahn geworfene Zigarette, welche einen kleinen Waldbrand auslöste, rundet die Serie von leichtsinnig verursachten Bränden ab. Um den zunehmenden Brandeinsätzen Rechnung zu tragen, kommt dem Atemschutzwesen eine immer größer werdende Bedeutung zu. Eine groß angelegte Atemschutzübung vor wenigen Tagen sei an dieser Stelle erwähnt. Die 2009 angeschaffte Wärmebildkamera hat sich mittlerweile als unverzichtbares High-Tech-Gerät vielfach bewährt.

Gemeinsam mit der Bergrettung Sölden wurden wir zu mehreren Sucheinsätzen und zu einer als Flugzeugabsturz gemeldeter Notlandung gerufen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Kollegen der Bergrettung möchten wir an dieser Stelle besonders hervorheben.



Gemeinschaftsübung Gletscherstraße, 18. Jun. 2011



FREIWILLIGE FEUERWEHR SÖLDEN
6450 SÖLDEN
TELEFON 05254/2569
www.feuerwehr-soelden.at

Brand Apartmenthaus Sölden-Hof, 12. Juli 2011



Die Wärmebildkamera im Einsatz, Brand Tennisplatz, 01. Aug. 2011

Neben diesen gemeinsamen Einsätzen wurde wieder eine Übung mit dem Roten Kreuz, der Bergrettung und den Nachbarwehren organisiert.

Bewerbsfolge

Ein Trupp der Feuerwehr (René Riml, René Falkner und Konstantin Kneisl) hat im Oktober das Atemschutzleistungsabzeichen in



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
SÖLDEN**

80 Einsätze

Gold absolviert. Beim Landesbewerb in Ebbs erreichte die 5. Gruppe im Sicherheitsbewerb Bronze A den hervorragenden 2. Rang.

Einsatzzelt

Aus Mitteln des Katastrophenschutzfonds des Landes (€ 4.000,-) konnte ein Einsatzzelt beschafft werden. Das Zelt wird insbesondere bei größeren bzw. länger dauernden Einsätzen verwendet.

Kameradschaftlicher Höhepunkt war der Ausflug nach München. Ein Besuch der Flughafenfeuerwehr und eine Floßfahrt auf der Isar standen auf dem Programm.

An dieser Stelle dürfen wir uns für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, dem Gemeinderat herzlich bedanken. Wir wünschen der gesamten Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest und ein unfallfreies neues Jahr 2012.

Schriftführer HV Elias Fiegl
und Kommandant HBI Georg Schöpf



Fotos: Freiw. Feuerwehr Sölden



Großbrand Längenfeld, 10. Nov. 2011

Seldar Gletschertuifl



Umzug

Wir, die Seldar Gletschertuifl, sind ein neu gegründeter Verein. Der Seldar Gletschertuiflverein besteht aus 20 Mitgliedern. Wir haben heuer unseren 2. Umzug veranstaltet. Unser heuriger Umzug war ein voller Erfolg, wir hatten zwei Gastvereine aus Oberperfuss und Reutte dabei und wir waren ca. 50 Krampusse. Unser im letzten Jahr gebauter Wagen wurde auch wieder benutzt und unser Moped startete auch den Motor. Die Stadt Imst war auch nicht vor uns sicher und wir fuhren am 26. November mit 11 Krampussen und unserem Moped nach Imst. Unser Showauftritt bei der Törggelen Stub'n Sölden am 2. Dezember lief reibungslos ab und wir durften unsere zweite lang erprobte Show den Gemeindebürgern und Gästen darstellen. Am 3. Dezember waren wir in Reutte beim Umzug dabei und wir

verbreiteten auch hier Angst und Schrecken. Am 4. und 5. Dezember besuchten wir die Haushalte von Sölden.

Fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!!!

Teuflische Grüße - Seldar Gletschertuifl

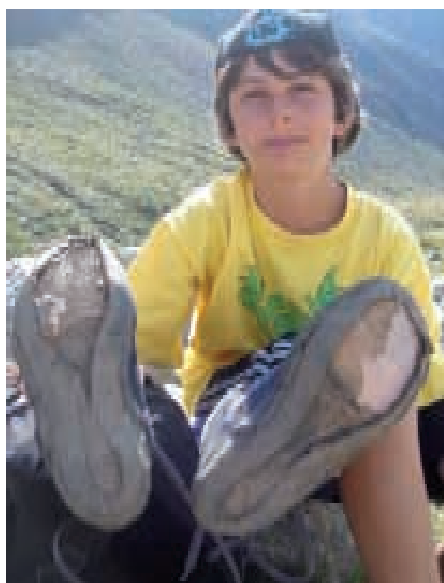


Wagen

OeAV Sektion Innerörtztal

Während ich an diesem Bericht arbeite, wechseln meine Blicke immer wieder hinaus in die traumhafte Bergwelt unseres Ötztals. Die Gedanken wandern zurück zu den Touren der Wandergruppe rund um Walter Santer, zu den wiedererwachten Wanderungen der Jugend- und Kindergruppe um Thaler Michaela und Grüner Dagmar und zu den ebenfalls erfolgreichen und unfallfreien Touren unserer Hochgebirgstruppe.

Am Beginn des Jahres 2011 kam es in der Sektion Innerörtztal des Österr. Alpenvereins zu einem Wechsel in der Führungsspitze. Josef Klotz, der über 25 Jahre als erster Vorsitzender an der Spitze der Sektion gestanden hat, wollte auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden. Auch unser Urgestein, Agnes Falkner (Garber Agnes) hat nach mehr als 40 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit und bereits im weit fortgeschrit-



Der Summa is umma

tene Alter ihre stets sehr gewissenhafte Arbeit in jüngere Hände gelegt.

Beiden sei an dieser Stelle im Namen aller unserer mehr als 650 Mitglieder für ihren oft nicht leichten, aufopferungsvollen Einsatz für den Alpenverein gedankt. In Anerkennung dieser freiwilligen, ehrenamtlichen Tätigkeit, hat der neu gewählte Vorstand sie beide zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die diesbezügliche feierliche Überreichung der Ehrenurkunden hat im Rahmen eines gemütlichen Feier-Abends bereits stattgefunden. Die Weiterführung der bisherigen erfolgreichen Arbeit in unserer Sektion liegt nun in den Händen von Franz Josef Ennemos-



Josef K., Stefan P. Franz J. Ennemoser, Agnes F.

er aus Längenfeld, der bisher bereits 20 Jahre als 2. Vorsitzender mitgearbeitet hat. Seine Stellvertretung als 2. Vorsitzender übernimmt Stefan Prantl aus Sölden, der ebenfalls schon viele Jahre im Vorstand tätig gewesen ist. Den Aufgabenbereich Mitgliederverwaltung und Finanzen hat Resi Schmid aus Längenfeld übernommen. Die Jugendführung haben die beiden Thaler-Madln, Michaela Thaler und Dagmar Grüner mit tatkräftiger Unterstützung ihres Vaters in Angriff genommen.

Es ist erfreulich, dass unsere Touren zum Großteil durchgeführt werden konnten. Die Touren zur Rötspitze in den Hohen Tauern brachte traumhafte Bergerlebnisse für alle

Teilnehmer. Der Große Solstein war uns auf Grund der Schneelage und des Schlechtwetters nicht vergönnt. Die Touren zur Hochwilde und Gamezwart wurden auf Ersatzziele umgeleitet. Das Programm der Wandergruppe um Agnes und Walter Santer aus Huben wurde in bewährter Manier durchgezogen, wenn nötig zauberte Walter immer wieder ein lohnendes Ersatzziel aus dem Ärmel. Es ist schon erstaunlich, dass manchmal bis zu 30 Personen bei den Veranstaltungen teilnehmen; Eine eingeschworene Kerntuppe hat sich auch bereits herausgebildet.

Fortführen will die Sektion Innerörtztal die Mitgliedschaft im Naturpark Ötztal. Mit



Abstieg Rötspitze



Unterstützung des Hauptvereins konnte mittlerweile der jährliche Beitrag deutlich erhöht werden und damit eine noch wertvollere Unterstützung für Lebensinhalte des Alpenvereins geleistet werden..

Die Vereinigung der Alpenvereinssektionen, die Weggemeinschaft Inneröztal im Gemeindegebiet von Sölden und dem Ötztal Tourismus hat in den vergangenen Jahren die Wanderwege in einen ausgezeichneten Zustand gebracht. Das wird auch immer wieder von Gästen aus Nah und Fern sehr lobend hervorgehoben. Besonders bedanken möchte ich mich im Namen aller Bergsteiger und Wegebenutzer beim Arbeitstrupp des TVB-Ötztal und den Verantwortlichen im TVB, die immer wieder offene Ohren und Augen für das Wegenetz haben.

Bedanken will ich mich für die ehrenamtliche Mitarbeit beim Vereinsvorstand, bei allen Beteiligten und Verantwortlichen unserer Sektion, die für ein lebendiges Vereinsleben sorgen und damit unseren Mitgliedern nette



Gruppenbild der Wandergruppe beim Strassberghaus

Begegnungen am Berg ermöglichen. Allen Bergfreunden und Alpenvereinsmitgliedern wünsche ich wieder herrliche Bergerlebnisse, frohe besinnliche Stunden

zum Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und unfallfreies Neues Jahr 2012.

Mit Bergsteigergrüßen
Franz Josef Ennemoser

Männergesangsverein Gurgl

Wie jedes Jahr startet der MGJV mit dem, jetzt schon traditionellen Anklöpfler Brauch, in das neue Sängerjahr. Der Zuspruch war wieder sehr positiv und wir konnten eine namhafte Summe an Spenden aufbringen. Die Spende ging dieses Jahr nach Huben, zur Familie Holzknicht, deren kleine Tochter Leonie an einer sehr schweren Krankheit leidet, und die Behandlung dafür sehr viel Geld erfordert.

Unser Ausflug führte uns dieses Jahr in die nähere Umgebung, und zwar ins Obere Gricht, wo wir unter anderem die sehr schöne und informative Ausstellung „Landlibell Tirol“ auf Schloss Landeck besuchten.

FEST im REGEN

Das Sängerfest fand trotz widrigster Wetterumstände und mit einer gelungenen Improvisation beim Festaufbau planmäßig am 15. August statt. Mit Planen und großen



Der Männergesangsverein Gurgl

Schirmen konnten wir den Frühschoppen doch noch retten.

Für die musikalische Umrahmung sorgten dieses Jahr die Musikkapelle Sölden und unser Sängerkollege Josef Ribis mit einigen anderen Sängerkollegen, sowie Hermann Seebacher aus Zwieselstein. Der einhellige Tenor der Festbesucher – „WIE IN ALTEN ZEITEN“.

Den Abschluss eines sehr harmonischen Sängerjahres bildete ein Auftritt beim Welt-Hospiztag in der Umhauser Pfarrkirche.

Der Männergesangsverein Gurgl wünscht allen Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und a glückseliges Neues Jahr.



Jungbauern Sölden - Das war 2011

Liebe Gemeindebürger/innen, liebe Freunde der Jungbauernschaft!

Auch wir dürfen in Namen der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden auf ein ereignisreiches und bewegendes Jahr zurückblicken.

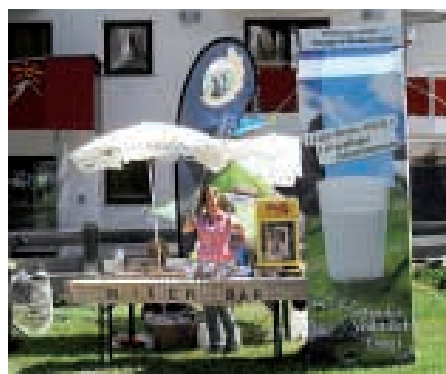
Rückblick

Das Jahr 2010 wurde mit der Tiroler weiten Christkindl -Aktion der Tiroler Jungbauernschaft/ LJ verabschiedet. Dabei wurde kurz vor Heilig Abend das Christuskind tatkräftig unterstützt und (fast) vor jeden Haushalt in der Gemeinde Sölden eine Postkarte von Christkind, sowie Christbaumschmuck verteilt. Ziel war es dabei in Tirol – so auch in der Gemeinde Sölden – den immer stärker werdenden „Boom“ des Weihnachtsmannes durch den Gedanken an das Christkind wieder in den Hintergrund zu rücken, denn bei uns kommt das Christkind und nicht der Weihnachtsmann!

Mitte Februar war es wieder soweit, das Jahreshighlight –der Tiroler Bauerbundball in Innsbruck –wurde veranstaltet. Die Ortsgruppe Sölden war mit knapp 60 Teilnehmer sehr stark vertreten und durfte einen stimmungsvollen Ballabend erleben.

„Is Baurnrennen“, wie es umgangssprachlich genannt wird, war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Durch die stetig steigende Starterzahl der letzten Jahre, konnte der sportliche Wettbewerb mit knapp 100 Teilnehmer/innen unfallfrei und bei besten Bedingungen abgehalten werden. Bei der anschließenden Siegerehrung wechselten zahlreiche Sachpreise den Besitzer. Natürlich kamen der Spaß sowie die musikalische Umrahmung durch die Wildspitz Buam nicht zu kurz.

Auch bei der Jubiläumsausstellung des Grauviehzuchtvereins Sölden war die Jungbauernschaft/ Landjugend mit von der Partie. Es wurde uns die Ehre zu Teil, den Glockenwagen – der von den Grauviehzüch-



Unsere Milchbar



Der neugewählte Ausschuss der Jungbauern Sölden

tern gestaltet wurde – sowie den Einzug von der BP Tankstelle bis zum Ausstellungsplatz beim Altwohnheim anzuführen und stolz zu präsentieren. Mit der kleinen Milchbar, wo ausschließlich alkoholfreie Milchmischgetränke ausgeschenkt wurden, wollten wir ein wichtiges Zeichen für die heimischen Landwirte bzw. die heimischen Produkte insbesondere der Tiroler Milch setzen. Dass es uns gelang für die heimische Landwirtschaft einen Akzent zu setzen, wurde uns von der Bevölkerung in vielen positiven Gesprächen kund getan.

Zum zweiten Mal konnte wir Mitte Juni das Grillfest in Zwieselstein abhalten. Dabei konnten viele Mitglieder und Freunde der JBLJ Sölden begrüßt werden. Es wurde zusammen bis in die frühen Morgenstunden das gemütliche Zusammensein gefeiert, auch wenn die Nacht von dem einen oder anderen Nieselregen geprägt war.

Mitte September waren wir auch beim Zwieselsteiner Almadtrieb mit unserem Schnapswagen, sowie dem Melkstand vertreten. Viele euphorische Melkerinnen und Melker nahmen am Wettbewerb teil und zeigten ihre Stärken am Gummieuter. Wir durften den besten Teilnehmern mit Sachpreisen das Fest versüßen.

Ebenso wurde uns die Ehre zu Teil Ewald Schöpf besser bekannt als „Zwiestounar Lehrer“ recht herzlich zur Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Sölden zu gratulieren. In Namen der Jungbauernschaft wurde dem Ehrenringträger ein Geschenkkorb voll mit bäuerlichen Produkten aus der Region überreicht, um so unseren Dank

und unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Ewald DANKE!

Gipfelkreuzweih – das Event des Jahres

Nach nun mehr als zwei Jahren harter und schweißtreibender Arbeit und zahlreichen Aufstiegen zum Gipfel konnte das Projekt Gipfelkreuz Ht. Spiegelkogel (3426m), am 17. des Heumonats erfolgreich beenden werden. Mehr als 40 Personen nahmen den mühsamen Anstieg von rund sechs Stunden in Kauf, um gemeinsam mit Pfarrkurator Gotthard Plörer und der Bläsergruppe der MK Sölden den Wortgottesdienst und in weiterer Folge die Einweihung von unserem Kreuz zu feiern und der verstorbenen Mitglieder, denen das Kreuz gewidmet ist zu gedenken. „Möge uns das Bauwerk an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern“, fasste eine gerührte Bergsteigerin die Feier zusammen. Unser Dank gilt allen, die den Aufstieg –auf dem zum Teil unbefestigten Weg –nicht gescheut haben, den unerschrockenen Mu-



Das neue Gipfelkreuz am Ht. Spiegelkogel



sikanten sowie dem Pfarrkurator für die würdige Feier. Ein herzliches Vergelt's Gott an Lukas Scheiber und sein Team vom Ramolhaus, die uns während dem Bau immer tatkräftig zur Seite gestanden sind sowie für die hervorragende Verköstigung auf rund 3008m bei der kleinen Feier anschließend an die Weihe.

Neuwahlen

Die drei jährige Funktionsperiode der Tiroler Jungbauernschaft/ Landjugend neigte sich Ende September dem Ende zu. Aus diesem Grund fanden in allen Ortsgruppen Neuwahlen statt. So auch in der Ortsgruppe Sölden. Bei der am 30.09. stattfindenden Jahreshauptversammlung wurden die Weichen für die nächsten drei Jahre gestellt und der Ausschuss neu gewählt. Obmann Reinstadler Lukas und Ortsleiterin Praxmarer Barbara wurden in ihrem Amt bestätigt und bilden auch für diese Funktionsperiode die Führungsspitze der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden. Als Stellvertreter stehen ihnen Santer Thomas, sowie Prantl Anna-Lena tatkräftig zur Seite. Zum Kassier wurde wie schon vor drei Jahren Santer Ann-Kathrin gewählt. Auch Raphaela Prantl wurde in ihrer Funktion bestätigt und komplettiert als Schriftführerin den Ausschuss. Als Beiräte wurden Klotz Michelle, Kneisl Romina, Santer Melanie, Gstrein Lukas, Klotz Lukas und Fiegl Georg zur Unterstützung ordnungsgemäß in den Ausschuss gewählt. Den scheidenden Funktionären, allen voran bei Matthias Scheiber dürfen wir uns recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz und den Tatendrang bedanken.

Vergelt's Gott

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, Spendern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Sympathie recht herzlich bedanken und ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ohne euch wäre so ein aktives und prägendes Jungbauernjahr nie möglich gewesen. Gleichzeitig möchten wir mit dem Dank die Bitte verbinden, auch im Neuen Jahr der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden weiterhin die Sympathie entgegenzubringen, damit wir miteinander stark sind für eine lebendige Dorfgemeinschaft! Den Gemeindebürgerinnen und Bürgern von Sölden möchten wir im Namen der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. Segen für Haus und Hof

Praxmarer Barbara, Ortsleiterin
Reinstadler Lukas, Obmann

Schützengilde Sölden



Der Vorstand der Schützengilde Sölden

Im Vereinsjahr 2011 hat sich was getan. Am 3. September wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre abgehalten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Oberschützenmeister: Fender Daniel
Oberschützenmeister Stv.: Gritsch Peter
Kassier: Gstrein Arno
Schriftführer: Strigl Josef
Beiräte: Wöll Heidi und Klotz Gerold

Gleichzeitig fand auch das Gildeschiessen statt. Gildemeister wurde zum wiederholten Male Gstrein Arno.

Die weiteren Ergebnisse:

- 1. Preis Hobby Serie: Kammerlander Martin
- 1. Preis Tiefschuss: Fiegl Josef
- 1. Preis Jungschützen: Klotz Simon

Ein Dank gilt unserem langjährigen Partner der Raika Sölden, die uns bei der Gestaltung und dem Versand des Ladschreibens wohlwollend unterstützt.

Weiters unserem alten Vorstand Gritsch Helmut, Lientscher Andy und Reinthaler Dieter für langjährige Tätigkeit in der Schützen Gilde Sölden.

Wir wären über eine stärkere Beteiligung bei unseren Veranstaltungen sehr erfreut. Für Information stehen wir gerne zur Verfügung.

Auf diesem Wege wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2012.

Schützen Heil
Schriftführer Strigl Josef



So sehen Sieger aus

Union Radclub Ötztal

Die Vorbereitungen auf die abgelaufene Radsaison begann bereits im Dezember mit Hallentraining, Krafttraining, (Fit&Fun) gemeinsame Skitouren und Langlauf. Die Trainer – Rupert (Sportlicher Leiter) Marcell, Christiane, Ossi, Lydia, Anita, Daniel und Ramon trainierten mit den jungen Radsportlern während der Saison. In diesem Jahr erstmals auch im neu errichteten Bike-Park. Einen herzlichen Dank an den „Betreiber“ des Bike-Parks Urban Gstrein! Die Vorbereitungsphase wurde mit einem Trainingslager in Levico Terme abgeschlossen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich beim Trainerteam und bei den Eltern, die uns immer wieder helfen und unsere Nachwuchsbiker zu den Rennen begleiten.

Die folgenden Veranstaltungen wurden vom URC ÖTZTAL im Jahr 2011 durchgeführt: MTB-Rennen am 10. Juli, (Tiroler Versicherungs-Cup und Alpencup) Ötztaler Radmarathon am 28. August, Ötztal Kriterium in Huben am 24. September. Die Clubmeisterschaft wurde im Rahmen der 1. Ötztaler Bergmeisterschaft am 25. September durchgeführt. Die Strecke führte dabei von Huben in die Au („Winklerrunde“) und dann nach Gries! Die neuen Clubmeister sind Ariane Prantl und Urban Gstrein. (Straße) Beim MTB-Rennen im Anschluss waren Marcell Grüner und Ariane Prantl siegreich. Beim Ötztaler Radmarathon waren wieder zahlreiche Helfer im Einsatz. An dieser Stelle wollen wir uns bei ALLEN HELFERN ganz herzlich bedanken, vor allem auch bei den Nicht-Mitgliedern, die uns immer großartig unterstützen! Gratulation an alle Fahrer vom



Gruppenbild in Levico

Verein, die den Ötztaler erfolgreich absolviert haben! In der Mannschaftswertung erreichte unser Club den sensationellen 3. Rang von 81 gewerteten Teams. Bert Dekker (unser Neuzugang) und Claudia Hammerle waren die besten URC-Fahrer; von den „Ötztalern“ im Verein waren Ariane Prantl und Karl Schmisl die schnellsten. Tief betroffen waren wir alle über den Unfalltod unseres Mitgliedes Sandro Raffl am 10. September. Noch wenige Wochen vorher absolvierte Sandro den Ötztaler Radmarathon und erreichte mit einer Zeit von 8h23 den 126. Platz.

Auch bei den anderen Veranstaltungen waren unsere Rennfahrer erfolgreich un-



Sandro und Charly

terwegs: Simon Scheiber fuhr als 3. bei den Staatsmeisterschaften (MTB – XC) in der Eliteklasse aufs Stockerl. Marcell Grüner wurde in der Masters-Klasse Staatsmeister und 6. bei der EM! Fabio Gstrein erreichte bei der EM in Graz den 22. Rang und wurde beim Tiroler Versicherungs-Cup 3. in der Gesamtwertung. Frank Kathrein erreichte beim CHIBA Alpencup den hervorragenden 6. Platz.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Sponsoren: ÖTZTAL TOURISMUS, RAIFF-EISENBANKEN ÖTZTAL, SKISCHULE SÖLDEN, INTERSPORT GLANZER, ÖTZTAL ARENA BÄCKEREI, RADSPORTCENTER HUMMEL.

Der UNION RADCLUB ÖTZTAL wünscht allen Sölderinnen und Söldern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Kneisl, Schriftführer



Pitztal-Tour



Schützenkompanie Sölden

Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Leserinnen und Lesern dieser Weihnachtsausgabe!

Vereine – wie eine Schützenkompanie – zu führen wird immer schwieriger. Der Nachwuchs fehlt, immer weniger junge Menschen mögen sich nicht noch zusätzlich an eine Organisation binden. Die Gründe dafür sind sicherlich vielschichtig. Trotzdem ist es uns auch heuer wieder gelungen, bei all unseren Ausrückungen Geschlossenheit und Stärke zu zeigen, sowohl in unserer Heimatgemeinde wie auch außerhalb. Besonders zahlreich vertreten waren wir beim Bataillonsfest in Sautens, wo wir die ehrenvolle Aufgabe hatten, als Ehrenkompanie zu fungieren. Dabei wurde uns wieder einmal großes Lob für die abgegebenen Salven von sämtlichen Schützenkollegen zuteil.

Der Höhepunkt war sicherlich der Ausflug zu unserem geschätzten und noch immer aktiven Schützenfreund Oswald Schöpf nach Rasdorf/Deutschland. Die Mannschaft in voller Adjustierung und die mitgelieferte Kanone wurden gleichermaßen bestaunt und bewundert. Selbstverständlich wurde die Kameradschaft intensiviert und der Spaßfaktor kam auch nicht zu kurz.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung musste ein neuer Ausschuss gewählt werden, der folgende Ergebnisse brachte:

Hauptmann:	Gstrein Arno
Obmann:	Lutz Rupert
Obmann-Stellvertreter:	Schrom Andreas
Schriftführer:	Gstrein Winfried
Kassier:	Grüner Romed
Kassaprüfer:	Riml Gebhard
	Schöpf Siegfried
Leutnant:	Fender Daniel



Zur Erinnerung an unseren geschätzten Schützenfreund Peter Reinstadler †

Jungschützenbetreuer:	Schöpf Siegfried
Jungschützenbetr. Stv.:	Klotz Albrecht
Fähnrich:	Klotz Gerold
Kanoniere:	Arnold Siegfried
	Schöpf Andreas
Kleiderwart:	Schöpf Andreas
Lokalbetreuer:	Schrom Andreas
	Riml Gebhard

Die Wahl wurde von unserem geschätzten Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf souverän geleitet, dafür gebührt ihm ein herzliches „Dankeschön“.

Zu erwähnen ist auch noch, dass Gritsch Helmut zum Ehrenleutnant der Schützenkompanie Sölden einstimmig ernannt wurde. Zu Dank verpflichtet sind wir Gritsch Peter, der uns letztes Jahr kostenlos mit Speis und Trank bei der Jahreshauptversammlung versorgte, heuer hat uns Gritsch Helmut dazu eingeladen, da er seinen 75er feierte. Weitere Jubilare: Arnold Siegfried(70er), Reinthaler Dieter(70er), Klotz Gerold(60er). Ihnen allen wünschen wir noch weiterhin Gesundheit und möge Gott ihnen noch viele Jahre schenken, damit sie weiterhin als Vorbilder unserer Kompanie erhalten bleiben.

Überschattet wurden all diese Feier- und Festlichkeiten am 04.09.2011 durch eine schreckliche Nachricht, den tödlichen Motorradunfall unseres allseits geschätzten Schützenfreundes Peter Reinstadler. Beim Versuch, mit Worten ein Bild von ihm zu zeichnen – das kann nur unvollständig sein – war sein Gemüt einer der wichtigsten Aspekte. Er konnte mit dem Herzen denken, das Streben nach Gerechtigkeit war eine der wichtigsten Grundüberzeugungen von ihm. Peter war ein Schütze mit Leib und Seele, er genoss die Karterabende genauso wie die Ausrückungen und war bei allen bekannt und beliebt. Einen anderen Lebensbereich möchte ich aber noch unbedingt erwähnen, den ich sehr wichtig finde, seinen Humor. Sein verschmitztes Lächeln, das oft in herzhaftes Lachen überging und seine mitunter diebische Freude über bestimmte Begebenheiten sind Dinge, die wir alle nie vergessen werden. Ein Abschied tut immer weh. Der bittere Schmerz wird nachlassen, doch der Verlust unseres geschätzten Peter bleibt ein Leben lang. Die Zeit heilt auch nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen umzugehen.

Nun bleibt mir nur noch eines – im Namen der Schützenkompanie Sölden – ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen, der Gemeinde Sölden, allen Gönnern und Förderern.

Im Namen der Kompanie wünschen wir den Einheimischen und Gästen ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2012.

Mit Schützengruß
Schriftführer Winfried Gstrein



Unsere Damen in Schönau

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden

Der Vorstand der SPG Sölden setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:

Obmann:	Christian Riml
Obmannstv.:	Serafin Gurschler
Jugendleiter:	Oswald Reinstadler
Jugendleiterstv.:	Mario Reinstadler
Schriftführer:	Armin Riml
Schriftführer-Stv.:	Hannes Maier
Kassier:	Rene Reinstadler
Kassierstv.:	Christoph Hablitzl
Kassaprüfer:	Roland Fiegl und Siegfried Schöpf
Sportlicher Leiter:	Christian Riml

Die Spielgemeinschaft Elektro Falkner & Riml Sölden besteht derzeit aus der Kampfmannschaft und 5 Nachwuchsmannschaften (U8, U9, U10, U12 und U15), das heißt ca. 120 aktive Mitglieder. Es ist nicht immer einfach für alle Nachwuchsmannschaften Betreuer und Trainer zu finden, die dann auch noch fast unentgeltlich ihre Tätigkeit mit viel Idealismus und Zeitaufwand ausüben. Freiwillige Trainer oder Betreuer wären jederzeit herzlich willkommen in unserem Verein (Interessenten können sich bei Oswald Reinstadler melden). An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Trainern und Betreuern recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle Sponsoren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

Nachwuchs:

Wie schon erwähnt hat die SPG Sölden im Nachwuchsbereich mit 4 Mannschaften an der Meisterschaft teilgenommen. Die U8 Mannschaft hat nicht an der Meisterschaft teilgenommen.

U 9: Trainer Fabian Kuen und Siegfried Fiegl

Die Trainer der U9, Fabian Kuen und Siegfried Fiegl, möchten sich bei den 16 Burschen für die verlässliche Teilnahme der Trainings- und der Meisterschaftsspiele bedanken. Auch an alle Eltern ein Dankeschön für Ihr reges Interesse und Unterstützung, die uns entgegengebracht wurde. Wir freuen uns wieder auf die zahlreiche Begleitung bei der Frühjahrs-Meisterschaft.

U 10: Trainer Mario Reinstadler und Oswald Reinstadler

Es wurden 11 Meisterschaftsspiele gespielt, in denen man nicht weniger als 11 Siege fei-

ern konnte und somit überlegen die Tabelle anführt. Es wurde zweimal wöchentlich trainiert, ohne eine Sommerpause einzulegen. Der Kader besteht aus 12 talentierten Jungs! Noch im Herbst durften die Kids das Bundesliga Spiel FC Wacker gegen Sturm Graz live in Tivoli Station miterleben. Natürlich nimmt die U10 auch am Hallencup teil. Weiters wird im Winter einmal wöchentlich in der Halle trainiert. Die Trainer möchten sich besonders bei den Eltern und dem eigenen Fanclub für die super Unterstützung bei den Spielen bedanken und hoffen auf ein ähnlich erfolgreiches Frühjahr.

Als Jugendleiter möchte sich Oswald Reinstadler noch bei allen Sponsoren und Eltern recht herzlich bedanken und wünscht allen ein gesundes neues Jahr.

U 12: Trainer Christoph Hablitzl und Michael Maier

In der abgelaufenen Spielsaison beendete die U12 der SPG Sölden unter Trainer Christoph Hablitzl, Co-Trainer Michael Maier sowie Torwart-Coach Ingo Heil die abgelaufene Meisterschaft auf dem 6. Tabellenplatz. In der heurigen Meisterschaft liegt man nach der Herbstsaison ebenfalls am 6. Platz. Einige Spiele wurden mit viel Pech und, wie das Trainerteam meint, viel zu hoch – was die jeweiligen Spielverläufe betrifft – verloren.

Die Mannschaft wird heuer auch erstmals beim Hallen-Cup im Jänner dabei sein – wofür in der Halle fleißig trainiert wird. Die Trainingsbeteiligung ist sehr gut, der Kader gut aufgestellt, haben wir doch im Frühjahr einige neue Spieler in unserem Team begrüßen können. Die Mannschaft und das Trainerteam gehen mit viel Zuversicht in die kommende Frühjahrssaison und freuen sich schon auf den Meisterschaftsbeginn im April.

Die U12 wünscht allen Söldler/innen "Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2012"!

U 15: Trainer Roland Fiegl und Benni Hackl-Lorenzi

Da es beim Tiroler Fußballverband keine U14 Meisterschaft gibt, spielte man das Jahr 2010/2011 mit der jahrgangsjüngeren Mannschaft in der U15 Meisterschaft. Trotz der körperlichen Unterlegenheit erreichte man dort den beachtlichen 5. Tabellenplatz. In den Sommermonaten wurde dann fleißig trainiert, um für die Saison 2011/2012

wiederum in der U15 Meisterschaft gerüstet zu sein. Die Auslosung ergab bereits im 1. Auswärtsspiel das Duell gegen den Mitfavoriten aus Schönwies. Die SPG Schönwies hatte sich mit mehreren Spielern aus dem Pitztal und aus Zams verstärkt und wurde somit zu recht als Titelkandidat gehandelt. Etwas unglücklich und ersatzgeschwächt (Verletzung und Urlaube), verloren wir leider dieses wichtige Spiel. Die weiteren 7 Meisterschaftsspiele konnten wir jedoch alle gewinnen und somit belegte die U15 Mannschaft in der Herbstsaison den hervorragenden 2. Tabellenplatz (Torverhältnis 70:7 !!!). Ein spannendes Heimspiel im Frühjahr gegen die SPG Schönwies ist somit garantiert. Nach 14-tägiger Trainingspause hat die Mannschaft bereits wieder mit dem Hallentraining begonnen und man macht sich noch berechnete Hoffnungen, Schönwies abfangen zu können. Alles Gute wünschen wir Sascha Lukic, der mit seiner Familie nach Innsbruck gezogen ist und nun seine Fußballschuhe für den Sportverein Innsbruck schnürt. Die Einstellung und der Kampfgeist von Sascha waren stets vorbildlich, er war eine wichtige Mannschaftsstütze und ein guter Freund.

Kampfmannschaft: Trainer Roman Reinstadler und Hannes Maier

Die Kampfmannschaft spielt in der 1. Klasse West und erreichte im Herbst 2010 mit 14 Punkten den 12. Platz, nur 2 Punkte vor einem Abstiegsplatz.

Nach einer guten Vorbereitung im Winter mit sehr guter Trainingsbeteiligung spielte die Mannschaft eine sehr gute Frühjahrsrunde. Mit 23 Punkten im Frühjahr, war man die drittbeste Frühjahrsmanntschaft und belegte in der Abschlusstabelle, mit 37 Punkten, und einer Tordifferenz von -2, den guten 6. Platz. Mit einem Punkt mehr, wäre der 4. Platz zu erreichen gewesen. Mit gestärktem Selbstvertrauen, und nach einer kurzen und intensiven Vorbereitung begann die Meisterschaft 2011/2012. Endlich hatten wir keine Verletzungssorgen und der gesamte Kader war einsatzbereit. Auch die Trainingsbeteiligung der Spieler war ausgezeichnet. Dies sollte sich in den Ergebnissen positiv bemerkbar machen.

Mit 11 Siegen und 2 Niederlagen und einer positiven Tordifferenz von +25 wurde man Herbstmeister!! Nach 2 weiteren, vorgezogenen Frühjahrsrunden wurde auch der Winterkönig fixiert. Mit einem Vorsprung



„Chorisma“

von 8 Punkten auf den Zweitplatzierten und 10 Punkte Vorsprung auf den Dritten, sollte im Frühjahr der Aufstiegsplatz gesichert werden können, vorausgesetzt man hat keine Verletzten, und die Einstellung der Spieler bleibt weiterhin so.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern und Besuchern, die zum Gelingen des Vereinsturniers beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Wir werden im Jahr 2012 wieder ein Turnier veranstalten, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären, Spielern, Trainern und Eltern für die großartige Zusammenarbeit, allen die den Verein unterstützen, allen die immer gerne freiwillig mithelfen. Ein spezieller Dank an die Gemeinde Sölden allen voran an Bgm. Mag. Ernst Schöpf, dem Sportausschuss mit Isi Grüner, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Oswald Reinstadler danken wir ebenso für seinen unermüdlichen Einsatz sowohl als Platzwart und auch als Jugendleiter. Weiters bedanken wir uns bei allen Sponsoren, allen voran bei der Firma Elektro Falkner & Riml, sowie bei den Bergbahnen Sölden und Raika Sölden für die Unterstützung. Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Josef Fiegl von der Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden.



Ausflug 2010

Wir von „Chorisma“, dem etwas anderen Chor in Sölden, blicken auf ein bewegtes musikalisches Jahr zurück. Neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste einmal monatlich, hatten wir zusätzlich die Ehre, Hochzeiten und andere hohe Feierlichkeiten zu umrahmen. Auch über zwei neue Mitglieder durften wir uns freuen. Da die Freude über die neuen Mitglieder unermesslich ist, kann man sich sicherlich vorstellen, wie groß die Freude über weitere Gesangs- und Musikbegeisterte, die sich zu uns gesellen möchten, sein würde... in diesem Sinne, ein Aufruf an alle musika-

lisch Interessierten, geprobt wird einmal wöchentlich ca. eine Stunde abends, bitte einfach vorbeikommen, anhören und vielleicht gleich „mittrellern“. Unsere Chormitglieder freuen sich auf die zahlreichen Interessierten, welche sich gerne persönlich bei jedem Mitglied von „Chorisma“ oder telefonisch unter den Tel. Nr. 0664-3243932 od. 0664-3243972, melden dürfen. Das musikalische Jahr 2011, beendeten wir mit unserer Cecilia-Messgestaltung, heuer etwas früher als gewohnt, am 29.10.11 und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Theaterverein Sölden

Mit Stolz blicken wir auf eine abgelaufene Spielsaison 2011 zurück. Im vergangenen Sommer spielten wir das Stück ZWISCHEN WAHNSINN UND MALLORCA, was beim einheimischen Publikum besonders gut ankam, aber auch zahlreiche Gäste durften wir jeden Montag begrüßen. Auf eine gelungene Premiere folgten sieben weitere Aufführungen. Unser heuriger Vereinsausflug führte uns für zwei Tage nach Salzburg. Weiters besuchten wir die Theaterfreunde in Steeg und die Geierwallybühne in Elbigenalp. Am 14. November gaben wir im Rahmen einer Benefizveranstaltung eine Sondervorstellung,

welche mit 120 Zusehern die bestbesuchte Vorstellung war. Das gesamte Eintrittsgeld wurde für einen guten Zweck gespendet. Im Namen des Theatervereins Sölden möchte ich mich bei unserem treuen Publikum, bei all unseren Sponsoren und vor allem bei SEPP FIEGL von der Freizeitarena Sölden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche euch allen Fohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und freue mich auf einen Besuch in der nächsten Spielsaison.

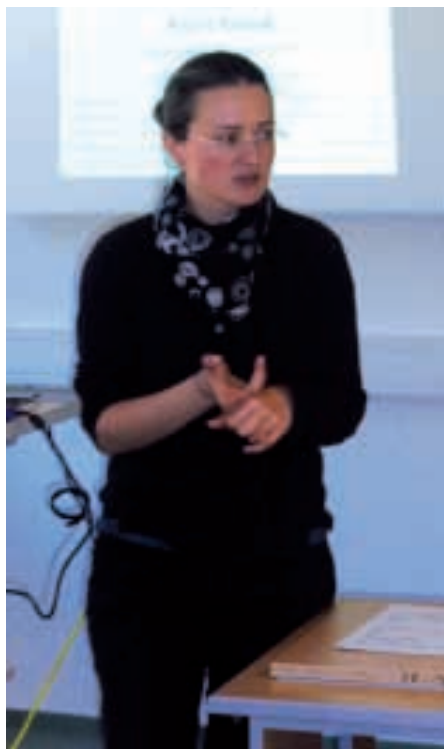
Für den Theaterverein Sölden
Benny Gstrein, Obmann



Jubiläumsjahr an der PTS Ötztal –

Polytechnische Schule Ötztal siegte beim Bundeswettbewerb in EKS

Die Überraschung war groß, als die PTS Ötztal am 22. Juni 2011 als Bundessieger in EKS hervorging. Es war der erste Bundeswettbewerb in Fachbereich Tourismus, der in Tirol stattfand. In der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Absam konnten sich das Kochteam Theresa Scheiber und Elisa



Avomed – Frau Linser



Bundessieger

Wilhelm sowie im Service Michelle Kappel Dank einer perfekten Leistung gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen.

Die Fachlehrerin Hanna Thaler und Direktor Winfried Gstrein waren hocherfreut über diese sensationelle Leistung ihrer Schülerinnen.

Lehrpersonen und Schülerzahlen des neuen Schuljahres

Mit Schulbeginn besuchten 92 Schülerinnen und Schüler des Ötztals die Polytechnische Schule. Das Lehrerteam von Dir. Winfried

Gstrein bestehend aus Ursula Scheiber, Hanna Thaler, Claudia Pfeiffenberger, Martin Reder, Rainer Klotz, Thomas Kammerlander und Clemens Mader wird heuer verstärkt durch Veronika Rangger, Resi Kuen, Michaela Brenn und Sieglinde Althaler. Als einzige Polytechnische Schule des Bezirkes Imst gibt es einen Anstieg bei den Schüler- und Klassenzahlen zu vermelden.

Jubiläumsjahr und jede Menge neuer Veranstaltungen

Einen grenzüberschreitenden Einblick in den Tourismus in Meran, Südtirol erhielten



Touriseum



Candlelight Dinner St. Josef, Lä.



wir haben allen Grund zum Feiern

zahlreiche Schüler im September beim Besuch der Landeshotelfachschule Kaiserhof in Meran für Tourismus. Die Entwicklung des Tourismus im Allgemeinen wurde dann in Schloss Trautmannsdorff im Touriseum – einer Sonderausstellung zu diesem Thema vorgestellt. Auch das Ötztal bzw. das Timmelsjoch wurden im Rahmen dieser nostalgischen Ausstellung als Reiseroute beschrieben.

Um den Elan bei Lehrern und Schülern auch weiterhin zu erhalten, haben wir das Schuljahr mit einer Informationsveranstaltung von AVOMED zum Thema „Gesunde Ernährung“ beginnen lassen. Für die sportliche Fitness wurde heuer eine „Outdoorsportgruppe“ eingerichtet. Bei Wind und Wetter sind passende Sportarten wie Klettern, Raften, Biken,angesagt. Mit einem Buffet mit bäuerlichen Produkten aus Längenfeld wurden die Eltern beim Elternabend überrascht. Vom Schulhaus direkt in die Praxis heißt es bei zahlreichen Veranstaltungen. Als Beispiel

sei hier die Übernahme der Arbeiten im Service bei einem „Candlelight Dinner“ im Wohnheim St. Josef in Längenfeld genannt, bringt doch so ein Praxiseinsatz mehr als Theoriestunden.

Es ist wünschenswert, dass diese hervorragende Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Betrieben auch weiterhin so gut funktioniert.

Text: Ursula Scheiber, PTS Ötztal



Jennifer und Nadine stellen Sautens vor

Schiclub Vent

Unser Bericht über das zu Ende gehende Jahr 2011 ist eine Rückschau auf den letzten Winter. Denn unser Sommerhöhepunkt, der Gletscherflohmarsch von Obergurgl nach Vent, musste wegen Schlechtwetter am ersten Augustsonntag kurzfristig abgesagt werden.

Ende Jänner war die Jahreshauptversammlung im Hotel Post. Nach wie vor kann der SC Vent auf einen fast unverändert hohen Mitgliederstand und einen ausgeglichenen Kassastand bauen. Umfassend beschäftigten sich die Anwesenden mit der Nachwuchsarbeit. Es wurde entschieden, in Zusammenarbeit mit der Schischule ein regelmäßiges Training anzubieten.

Bei besten Wetter- und Pistenbedingungen fand die Clubmeisterschaft Anfang Februar auf Stablein statt. Etwa 45 Teilnehmer in den verschiedenen Kinder- und Altersklassen waren beim Riesentorlauf und Snowboardbewerb am Start. Seine Ausnahmestellung bewies einmal mehr unser Obmann Manuel Kleon. Er war wieder Tagesschnellster und bereits zum 13. Mal holte er sich den Club-

meistertitel. Beim Snowboardbewerb war er ebenfalls nicht zu schlagen und stand auf dem obersten Stockerplatz. Den Damenclubmeistertitel beim RTL holte sich die in der Jugendklasse startende Laura Gstrein. Im Snowboardbewerb der Damen siegte Viktoria Reinstadler, ebenfalls Jugend. Erste im Kombibewerb Ski-Snowboard waren Manuel Kleon und Viktoria Reinstadler. Traditionell war die Pokalübergabe der Kinder und Schüler im Hotel Post und die Erwachsenen feierten die Meister und Klassensieger beim Clubball in der „Alm“.

Für die Kleinsten ging es am 25. März um die Kindergarten- und Volksschulmeisterschaft. Kindergartensieger(in) wurde Lina Pirpamer und der schnellste Volksschüler war Leo Moser.

Fixer Bestandteil im sportlichen Veranstaltungskalender ist der Vent-Cup für Kinder und Schüler. In drei Wertungsrennen wurde um Punkte in den einzelnen Altersklassen gefahren. Der Höhepunkt dieser Serie war die Siegerehrung mit Pizaessen in der „Wildspitze“.



Im Herbst hatte der Schiclub traurige Pflicht, Alois Pirpamer und Hubert Scheiber auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

„Luis“ war Hauptinitiator bei der Gründung des Schiclubs und bis zum Jahr 2000 Obmann. Viele seiner Aktivitäten werden unvergessen und immer mit seinem Namen verbunden bleiben.

Beiden Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Unterstützung bei den durchgeführten Veranstaltungen bedankt sich der SC Vent bei der Schischule, den Liftbetreibern, allen Helfern, Freunden, Gönnern und Spendern.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes und sportliches Neues Jahr!

Alfons Bauer, Schriftführer
im Namen der Obmannschaft

Tischfußballclub TFC-Elimintation



Mitglieder des TFC Sölden



Spannende Games



Unser Vereinslokal

Die Weihnachtsausgabe der Gemeindeinformation erlaubt dem TFC-Elimination einen Rückblick auf das erste erfolgreiche Vereinsjahr. Gegründet wurde der einzige Tischfußballverein im Bezirk Imst durch Benjamin Gritsch (Obmann), Benjamin Klotz (Obmannstellvertreter) und Alexander Streiter (Kassier) am 13. Januar 2011.

Mittlerweile besteht unser Verein aus 15 aktiven Mitgliedern, die zweimal wöchentlich für den Erfolg des Teams trainieren.

Wir freuen uns sehr, dass unser Team auch so viele sehr junge Spieler für den Sport begeistern konnte und auch weiterhin begeistern wollen.

Das Jahr begann mit einer sehr erfolgreichen Landesmeisterschaft (05. Februar 2011) in unserem Vereinslokal in Zwieselstein mit 49 Teilnehmern.

- Wir belegten folgende Plätze:

Einzel: 1. Platz + 3. Platz, Doppel: 1. Platz

Weiters veranstalteten wir am 01. Mai 2011 ein Hobbyturnier in Niederthai mit 20 Teilnehmern, wo jeder sein Können unter Beweis stellen konnte und einmal in den Tischfußballsport reinschnuppern konnte.

Da die Hobbytischfußballspieler begeistert davon waren und eine sehr große Nachfrage bestand, fand ein weiteres Hobbyturnier in Zwieselstein mit 25 Teilnehmern statt (19. Juni 2011).

Ein Herzliches Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren:

- Hotel Neue Post in Zwieselstein (Vereinslokal)
- Sporthütte Fiegl in Sölden
- und die Raiffeisenbank Sölden, die uns bei unserem letzten Hobbyturnier (28. + 31. Oktober mit je 24 Teilnehmern) unterstützten und mit veranstalteten.

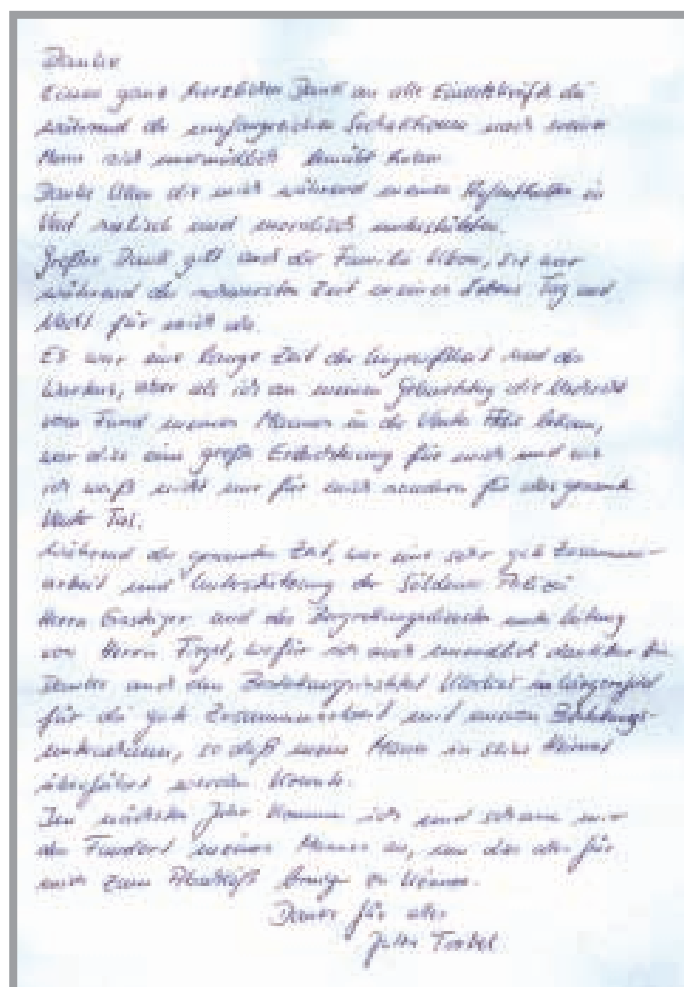
Weiters nahmen wir erfolgreich an allen heurigen Landesmeisterschaften teil.

Unser erfolgreichstes Ereignis war die Staatsmeisterschaft in Schwaz, wo wir den 2. Platz im offenen Einzel, den 4. Platz im U18 Einzel und den 3. Platz im U18 Doppel erreichten.

Wir freuen uns um jeden Tischfußballbegeisterten, oder jene die es noch werden wollen, wenn ihr uns in unserem Vereinslokal besucht und vielleicht auch ein fester Bestandteil unseres Teams werdet!

Für Fragen steht euch unser Obmann Benjamin Gritsch jederzeit unter: benjaminb88@sms.at zur Verfügung.

Der TFC-Elimination wünscht allen Gemeindebürgern, Mitgliedern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





Gestorben sind

Name	geboren	gestorben	Anschrift
Falkner Anna	06.03.30	02.01.11	Föhrenweg 3, 6450 Sölden
Gstrein Elfrieda Maria	11.06.25	15.01.11	Windaustraße 17, 6450 Sölden
Hochschwarzer Gertraud	27.02.24	27.01.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Schöpf Gottfried	10.07.24	09.02.11	Pitzestraße 14, 6450 Sölden
Kneisl Franz	20.07.25	14.02.11	Zirmweg 2, 6450 Sölden
Gstrein Johann Alois	10.08.36	27.02.11	Oberwindaustraße 2, 6450 Sölden
Plörer Herta	23.12.36	04.03.11	Seitenweg 17, 6450 Sölden
Fiegl Carmen Gerlinde	09.06.74	07.03.11	Dorfstraße 101, 6450 Sölden
Waldhart Ida	03.11.33	14.03.11	Dorfblickweg 6, 6450 Sölden
Scheiber Martina	13.04.25	22.03.11	Moosstraße 17, 6450 Sölden
Prantl Gottfried	19.02.29	19.04.11	Kaiserbergstraße 5, 6450 Sölden
Kleon Serafine	28.12.20	29.04.11	Venterstraße 32, 6458 Vent
Krismer Stefan	09.12.33	25.05.11	Marzellweg 17, 6458 Vent
Riml Martin Dr. med. vet.	04.11.26	06.06.11	Waldelestraße 6, 6450 Sölden
Zoller Elviera	21.03.31	07.06.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Gstrein Markus Robert	10.04.76	04.07.11	Gransteinstraße 26, 6450 Sölden
Höllrigl Hubert Albert	25.05.27	22.07.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Grüner Bruno	04.10.41	04.08.11	Außerwaldstraße 15, 6450 Sölden
Veider Anna	25.11.38	28.08.11	Dorfstraße 112, 6450 Sölden
Reinstadler Johann Peter	15.12.56	04.09.11	Plattestraße 17, 6450 Sölden
Pirpamer Alois	16.06.37	19.09.11	Venterstraße 47, 6458 Vent
Neururer Margarita	04.04.36	25.09.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Schlegel Michael Johann Rudolf Dr.	06.06.50	07.10.11	Gurglerstraße 114, 6456 Obergurgl
Riml Kreszenz	13.04.24	19.10.11	Feldweg 1, 6450 Sölden
Scheiber Hubert	19.06.28	29.10.11	Marzellweg 7, 6458 Vent
Dubravac Velinka	31.03.58	04.11.11	Auweg 2, 6450 Sölden
Brugger Alois	20.06.42	05.11.11	Dorfstraße 100, 6450 Sölden
Huber Siegfried	11.02.43	06.11.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Scheiber Katharina	23.11.31	11.11.11	Kirchfeldweg 2, 6450 Sölden
Gluderer Albert	09.10.33	12.11.11	Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
Gstrein Josef	01.11.34	15.11.11	Oberwindaustraße 42, 6450 Sölden
Benedikt Barbara	09.02.66	24.11.11	Plattestraße 38/3, 6450 Sölden

Veranstaltungskalender 2012

bis 14.03.2012 (jeden Mi)	Maxxx Mountain Nightski Show -Showprogramm	Sölden / Gaislachkogel Mittelstation
bis 13.04.2012 (jeden Fr)	Maxxx Mountain Sölden Party	Sölden / Giggijoch
31.12.11	Fackellauf der Skischule Vent mit anschließendem Feuerwerk	Vent
03.01.12	Nightshopping in Sölden	Sölden
04.01.12	Neujahrskonzert der Musikfreunde Innsbruck	Obergurgl-Hochgurgl / Piccardsaal
05.01.12	Konzert einer bekannten russischen Band	Sölden / Bierhimml
10.01.12	Nightshopping in Sölden	Sölden
10.01.12	Konzert einer bekannten russischen Band	Sölden / Bierhimml
06.02.12	Tag der offenen Bibliothekstür	Sölden / Bücherei
21.02.12	Kinderfasching in Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
01.03.12	Konzert: Da Blechhauf'n –In Vino Veritas	Obergurgl-Hochgurgl / Piccardsaal
08.03.12	Alpenländischer Sänger- und Musikantenabend	Obergurgl-Hochgurgl / Piccardsaal
15.03.12	Tiroler art & Weise	Obergurgl-Hochgurgl / Piccardsaal
17.03.12 - 23.03.12	„Jubiläumswoche „90 Jahre Skischule Obergurgl““““	Obergurgl-Hochgurgl
20.03.12	„Gurgler Skitag“	Obergurgl-Hochgurgl
24.03.12 - 31.03.12	Gay Snowhappening	Sölden
25.03.12	Betriebeskirennen und Betriebeball mit Volxrock in Sölden	Sölden
09.04.12	Electric Mountain Festival: DJ David Guetta	Sölden / Rettebachgletscher
12.04.12 - 21.04.12	Ladies Weeks	Sölden
13.04.12 - 15.04.12	Bode Miller & Friends 2012	Sölden
17.04.12	Return of the Pioneers - Nachtskilaufl mit Skilehrer Demoshow	Obergurgl / Festkogel
19.04.12	Electric Mountain Festival: Tara McDonald	Sölden / Bierhimml
20.04.12	Electric Mountain Festival: In Bed with Space, DJ Kid Chris 6 Vocal Host-Sua Amoa	Sölden / Fire & Ice
20.04.12 - 01.05.12	Skifinish - Winterausklang mit Live-Musik in den Skihütten	Obergurgl-Hochgurgl
21.04.12	Electric Mountain Festival DJ Antoine mit "Welcome to Sölden"	Sölden / Giggijoch
26.04.12 - 29.04.12	Wein am Berg	Sölden
28.04.12 - 01.05.12	MAXXX Mountain Gletscherfestival	Sölden / Rettenbachgletscher
30.04.12	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden	Sölden / Freizeit Arena
16.05.12	Kirchtag in Obergurgl	Obergurgl
24.06.12 - 25.06.12	Schwalbe Tour Transalp 2012, Etappenort	Sölden
30.06.12 - 01.07.12	Singletrail Schnitzeljagd - Mtb Event	Sölden
02.07.12	Kirchtag in Sölden	Sölden
07.07.12 - 08.07.12	X Battle / Alpencup Cross Country Kinderrennen	Sölden
07.07.12 - 29.07.12	32. Öztaler Kulturwochen	Obergurgl-Hochgurgl
07.07.12 - 08.07.12	Die Welt der Mineralien	Obergurgl-Hochgurgl
14.07.12	Öztaler Bergmeister	Sölden
15.07.12	5. Öztaler Radtag	Sölden
22.07.12	Kirchtag in Vent	Vent
03.08.12 - 04.08.12	Ötztal Classic	Ötztal
04.08.12	Venter Bergfest	Vent
05.08.12	Gletscherflohmarsch	Obergurgl - Vent
05.08.12 - 24.08.12	ARTEvent, Skulptur-Natur-Literatur, Bilhauersymposium	Vent
10.08.12	1st Hotels Sommerfest	Sölden
12.08.12	18. Fest am Berg	Sölden
12.08.12 - 15.08.12	Alpenländischer Antik & Trödlermarkt	Obergurgl-Hochgurgl
15.08.12	Gurgler Sängerfest	Obergurgl-Hochgurgl
15.08.12	„Sennelar“ Almfest	Sölden
26.08.12	Öztaler Radmarathon	Sölden
31.08.12 - 02.09.12	22. Alpentöne Musikfestival	Obergurgl-Hochgurgl
09.09.12	Zwieselsteiner Almbetrieb mit Bauernmarkt	Zwieselstein
21.09.12 - 22.09.12	4. Öztaler Alpentornados Fest	Sölden / Freizeit Arena
05.10.12 - 07.10.12	First Snow Gletscheropening	Sölden
27.10.12 - 28.10.12	FIS SKIWELTCUP Opening	Sölden
08.11.12 - 10.11.12	Sport 2000 Ski-/SB Opening	Sölden
15.11.12 - 25.11.12	Winterstart Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
16.11.12	Tourismugipfel Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
17.11.12	Winterstart Sölden	Sölden
20.11.12	Gastroday Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
01.12.12	Boxgala Sölden	Sölden
01.12.2012 u. 02.12.12	25 Jahre Krippenverein Sölden-Gurgl - Krippenausstellung	Sölden / Freizeit Arena